



Besteht täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...

Anzeigen nehmen an: Briefen: B. Gonschowski, Bromberg; Graudenz: J. Buchdrucker, G. Schulz...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Unsere auswärtigen Leser erinnern wir ergebenst an die rechtzeitige Erneuerung des Abonnements auf den 'Gefelligen'.

Deutscher Reichstag.

173. Sitzung am 21. März.

Der Reichstag, der heute ebenso schwach besetzt war, als an den vorangegangenen Tagen, erledigte zunächst den Etat für...

Abg. v. Kardorff (N.): Ich will an dem Rechte des obersten Kriegsherrn, seine Truppen auch in fremden Welttheilen zu verwenden, nicht rütteln lassen.

Abg. v. Kardorff (N.): Ich will an dem Rechte des obersten Kriegsherrn, seine Truppen auch in fremden Welttheilen zu verwenden, nicht rütteln lassen.

Abg. v. Kardorff (N.): Ich will an dem Rechte des obersten Kriegsherrn, seine Truppen auch in fremden Welttheilen zu verwenden, nicht rütteln lassen.

Abg. v. Kardorff (N.): Ich will an dem Rechte des obersten Kriegsherrn, seine Truppen auch in fremden Welttheilen zu verwenden, nicht rütteln lassen.

Abg. v. Kardorff (N.): Ich will an dem Rechte des obersten Kriegsherrn, seine Truppen auch in fremden Welttheilen zu verwenden, nicht rütteln lassen.

Der Seniorenkongress des Reichstages war am Mittwoch vor der Reichstagsitzung zusammengetreten, um sich über die Geschäftsfrage schlüssig zu machen.

Die Budgetkommission des Reichstages ist vom Vorsitzenden v. Kardorff zum 27. März einberufen worden, um in die Generaldebatte über die Flottenvorlage einzutreten.

Von den bedeutenden Änderungen, welche die dem Reichstage zugegangene neue Seemannsordnung enthält, bezieht sich eine auf die Festlegung der wichtigen Vorschriften durch das Gesetz unter Ausschluss der nur zu häufig zum Nachtheile des Schiffsmannes ausfallenden freien Vereinbarung zwischen ihm und dem Agheder.

Es giebt drei Sorten von Volksvertretern bei uns: so schreibt der Berliner Korrespondent der 'Frankf. Ztg.': 'solche, die dauernd oder doch fast ohne Unterbrechung im Reichstage sind und an seinen Arbeiten theilnehmen; das ist ein kleines Häuflein sehr fleißiger und gepflagter Männer, es sind die Führer der Parteien und diejenigen, die in den verschiedenen Kommissionen thätig sind und deshalb auch in den Plenarsitzungen erscheinen. Ihre Arbeitstag beginnt früh um 10 Uhr mit Kommissionsitzungen; dann folgt die Plenarsitzung und häufig bringt der Abend noch Plenar- und Kommissionsitzungen. Das sind die Arbeitsbienen, ein paar Duzend Herren, und die haben auch wirklich Einfluss auf den Gang der Dinge und die Gesetzgebung; denn Einfluss hat nur, wer arbeitet. Dann giebt es eine größere Anzahl, die gelegentlich erscheinen, wenn es sich darum handelt, den Reichstag beschlussfähig zu machen. Schließlich giebt es eine dritte Kategorie von solchen, die gar nicht kommen, oder doch höchst selten zu flüchtigem Besuch. Es sind Sonnabend so ungefähr zweihundert Volksvertreter wieder abgereist; beim Beginn der Mittwoch-Sitzung waren wohlgezügelt 26 Mandatshaber im Saale. Später kamen noch einige hinzu, zum Schluss aber waren's noch wenige. Nur die Arbeitsbienen sind zurückgeblieben, und das wird sich bis zu den Osterferien, die am 5. April beginnen sollen, wenig oder gar nicht ändern. Beschlussfähig wird der Reichstag bis dahin nicht mehr.'

missionssitzungen. Das sind die Arbeitsbienen, ein paar Duzend Herren, und die haben auch wirklich Einfluss auf den Gang der Dinge und die Gesetzgebung; denn Einfluss hat nur, wer arbeitet. Dann giebt es eine größere Anzahl, die gelegentlich erscheinen, wenn es sich darum handelt, den Reichstag beschlussfähig zu machen. Schließlich giebt es eine dritte Kategorie von solchen, die gar nicht kommen, oder doch höchst selten zu flüchtigem Besuch. Es sind Sonnabend so ungefähr zweihundert Volksvertreter wieder abgereist; beim Beginn der Mittwoch-Sitzung waren wohlgezügelt 26 Mandatshaber im Saale. Später kamen noch einige hinzu, zum Schluss aber waren's noch wenige. Nur die Arbeitsbienen sind zurückgeblieben, und das wird sich bis zu den Osterferien, die am 5. April beginnen sollen, wenig oder gar nicht ändern. Beschlussfähig wird der Reichstag bis dahin nicht mehr.'

Tatsächlich waren in der Sitzung am letzten Montag nur 85 Abgeordnete (von 397) anwesend.

Preussischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 51. Sitzung am 21. März.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die erste und zweite Verathung des Gesetzentwurfs betr. die Aenderung der Grenzen des Stadtkreises Posen (Ost) und des Kreises Schroda und die anderweitige Bestimmung des Wahlortes für die Wahlen zum Abgeordnetenhaus im zweiten Wahlbezirk des Regierungsbezirks Posen.

Abg. v. Staudy (kon.) weist auf die schnelle Entwicklung der Vororte der Stadt Posen im Laufe der letzten Jahre hin. In Folge dessen habe sich die dringende Nothwendigkeit ergeben, diese Vororte in die Grenzen der Stadt Posen einzubeziehen.

Abg. Seer (ul.): Sowohl die Verhältnissverhältnisse wie auch die Verhältnisse des Verkehrs machen eine Aenderung der Grenzen der Stadt Posen notwendig. Deshalb trete auch ich für die Aenderung, wie sie nach der Vorlage erfolgen soll, ein.

Abg. Kindler (frei. Vpt.): Ich freue mich, dass die Vorredner keinen Widerspruch gegen die Vorlage aufgestellt haben und so eine Hinausschiebung derselben entfallen könnte. Es würde dies ein schwerer Schaden für die Stadt Posen und auch für die Vororte sein, da sie sich auf eine Vereinigung zum 1. April eingerichtet haben. Die Stadt Posen hat mit den Gemeindevorstehern Abkommen getroffen, nach welchen zwei derselben in den Dienst der Stadt treten.

Es folgt die erste und zweite Verathung des Gesetzentwurfs betr. die Erweiterung des Stadtkreises Halle a. S. Die Vorlage wird ebenfalls angenommen.

Nächster Gegenstand ist die erste Verathung des Gesetzes, betreffend die Gewährung von Zwischenkredit bei Rentengutsbildungen. Nach diesem Gesetzentwurf soll aus den Beständen des Reservefonds der Rentenbanken ein solcher Zwischenkredit im Ganzen bis zur Höhe von 10 Mill. Mk. gewährt werden. Alle Parteien, mit Ausnahme der freisinnigen Volkspartei, stimmten dem Gesetzentwurf zu.

Abg. Dr. Pirsch (frei. Vpt.) bemerkt: Wir stehen in dieser Frage noch auf demselben Standpunkt wie im vorigen Jahre. Wir sind noch keine überzeugten Freunde der Rentengüter. Ich wundere mich, dass eine so vorläufige Finanzverwaltung wie die preussische uns mit solchen Vorschlägen kommt. Wir können keinesfalls der Finanzverwaltung eine solche Macht geben, die möglicherweise in unserm Finanzwesen Abbruch thut. Redner führt sodann Beschwerde über den langsamen Geschäftsgang der Generalkommission und der Spezialkommission. Diese Umstände hätten dazu beigetragen, die Rentengesetzgebung zu diskreditiren. Das einfache Prinzip der freien Theilbarkeit des Grundbesitzes und des freien Verkehrs werde mehr wirken, als die Rentengutsbildung. (Beifall links.)

Vizepräsident des Staatsministeriums Finanzminister v. Miquel erwiderte u. A., dass die Form des Rententausches für die innere Kolonisation sich als die allein zweckmäßige bewährt habe. Während nur wenige Kaufslustige über die nöthigen Mittel verfügen, um ein landwirtschaftlich nutzbares Grundstück ohne schwere hypothekarische Belastung erwerben zu können, fänden sich Tausende von Ansiedelungslustigen, welche Vermögen genug hätten, um das nöthige Inventar für das Grundstück anzuschaffen und bis zur nächsten Ernte anzuhalten. In der That seien die durch Vermittelung der Generalkommission bewirkten Rentengutsbildungen durch aus gesunder Natur.

Es bestehen bereits 7838 Rentengüter, welche schon die Freijahre hinter sich haben. Von den über 2 Millionen Mark von ihnen zu entrichtenden Renten haben nur 800000 Mk., d. h. noch nicht voll 4 Prozent, gefundat werden müssen. Verloren gegangen sei noch nicht einmal 1 Prozent des Kapitalwertes der Renten, obwohl man doch in den ersten Jahren nothwendig habe Lehrgeld zahlen müssen. Bei der Ansiedelungskommission kämen Rentenrückstände sogar so gut wie gar nicht vor. Die innere Kolonisation könne nicht völlig der freien Privatthätigkeit überlassen werden. Denn der Staat habe ein kardinale Interesse an einer gesunden Vertheilung des Grund und Bodens und müsse sich eine weitgehende Einwirkung auf diese Vertheilung sichern. Die innere Kolonisation sei daher recht eigentlich eine staatliche Aufgabe. Bisher habe der Staat finanziell nur durch Verwindung der Renten in Rentenbriefe mitgewirkt. Jetzt beabsichtigt der Staat, einen Schritt weiter zu gehen, indem er auch seinen Kredit für die Abtöschung der Schulden und die Befreiung der Rentengüter mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden zur Verfügung stellt. Die von konservativer Seite gegebene Anregung, die Zweckbestimmung für den Zwischenkredit aus dem Gesetz zu streichen, wolle noch einen Schritt weiter gehen. Es sei allerdings als richtig anzuerkennen, dass manche Besitzer zur Befreiung geeigneter Güter nicht selbst das Risiko der Rentengutsbildung übernehmen wollten, wohl aber bereit wären, ihre Güter gegen festen Kaufpreis zwecks Parzellirung durch Dritte zu verkaufen. Wenn man dieses durch Gewährung von Zwischenkrediten fördere, so näherte man sich bereits sehr der staatlichen Thätigkeit, welche in den zweisprachigen Landes-

theilen durch die Ansiedelungskommission ausgeübt werde. Unter der Voraussetzung, dass es sich nur um eine Ermächtigung für die Staatsregierung handle und der Zwischenkredit nicht als Geschenk, sondern gegen volle Sicherheit gegeben werden solle, würde er für seine Person die vorgeschlagene Aenderung des Gesetzes für zulässig erachten. Eine rasche Förderung der inneren Kolonisation unter staatlicher Mitwirkung läge im allgemeinen wie im Interesse vieler Grundbesitzer. Die private Erwerbsthätigkeit auf diesem Gebiete beruhe auf der Annahme einer Werthsteigerung durch die Vertheilung von ungefähr 25 Proz. Es sei aber ein dringendes Interesse des Staates und der Gesellschaft, dass diese Werthsteigerung nicht kapitalistischen Unternehmungen, sondern den Erwerbenden der Besiedelungsgrundstücke, also den kleinen Besitzern, zu Gute komme. Diesem Zwecke solle auch der vorliegende Gesetzesvorschlag dienen.

Abg. Dr. Sahn (Vand der Landwirthe) schildert die Kolonisation der Mark Brandenburg im Mittelalter und verweist auf die Uneigennützigkeit der damaligen Kolonistoren, der Bischöfe, Städte und Klöster und der Landesherren. Auch heut zu Tage dürfe die Kolonisation nicht zum Gegenstand eines Geschäftes gemacht werden.

Abg. Pirsch (frei. Vpt.): In Wirklichkeit kann es nicht bestritten werden, dass jede Unterstützung der Parzellirung, wie sie hier gedacht ist, nicht so sehr den Parzellanten, sondern vielmehr den großen Rittergütern zu Gute kommt. Ich werde stets für den Grundtag eintreten: Der freie Mann auf freier Scholle.

Finanzminister v. Miquel: Das Wort vom freien Mann auf der freien Scholle ist zwar recht schön, wenn aber der freie Mann auf einem Gute sitzt, das mit Hypotheken belastet ist, die jederzeit kündbar sind, dann ist es mit der Freiheit nicht weit her, dann hat er die Sälinge um den Hals. Ein Rentengutsbesitzer ist viel freier auf seiner Scholle als der Eigentümer, dessen Grundstück mit Hypotheken belastet ist. Es fällt uns auch nicht ein, ganz Deutschland über einen Kamm zu scheeren. Wenn in Süddeutschland die Verhältnisse des Grundbesitzes andere sind und eine größere Vertheilung dort Platz greift, so hat das seinen Grund in der Geltung des römischen Rechtes. Damit ist die erste Verathung erledigt.

Nächste Sitzung: Donnerstag. (Petitionen.)

Die Kommission für das Waarenhaussteuer-gesetz hat zum § 1 der Regierungsvorlage, die allgemein ohne Unterscheidung nach der Einwohnerzahl für alle Orte die Waarenhaussteuer bei einem Jahresumsatz von mehr als 500 000 Mk. vorschlägt, einen konservativen Antrag (Brockhausen) angenommen, wonach von der Steuer betroffen werden sollen Waarenhäuser, deren Jahresumsatz in Berlin 500 000 Mk., in allen sonstigen Gemeinden über 100 000 Einwohner 400 000 Mk., in Gemeinden von über 20 000 bis 100 000 Einwohner 300 000 Mk., in Gemeinden bis zu 20 000 Einwohnern 200 000 Mk. übersteigt. Ferner wurde in der Kommission die Einführung einer Filialsteuer beschlossen durch die Annahme eines Centrumsantrags: Kleinhandelsbetriebe, welche drei oder mehr Betriebsstätten (Filialen) besitzen, unterliegen der Bestimmung dieses Gesetzes, auch wenn ihr Geschäftsbetrieb nur eine Waarengruppe umfasst.

Die Reform des Militärpensionswesens.

Ohne Debatte hat neulich der Reichstag den Etat des allgemeinen Pensionsfonds in zweiter Lesung erledigt, und nur summarisch haben die Parlamentsberichte davon Kenntniss gegeben. Einestheils war die Stunde schon vorgerückt, andererseits wirkt die Leere und zunehmende Interesselosigkeit im Reichstag einigermassen auch auf die Berichtserstattung lähmend zurück. Wenn wir jetzt, nachdem der offizielle Sitzungsbericht vorliegt, auf das Referat des nationalliberalen Abg. Graf Oriola zurückkommen, so ist dies darin begründet, dass dieser Bericht nähere Aufschlüsse über die in Vorbereitung begriffene, weite Kreise berührende Reform des Militärpensionswesens gebracht hat.

In der Budgetkommission hatte der Kriegsminister die erfreuliche Mittheilung gemacht, dass die Gesetzentwürfe zur Reform unseres gesamten Militärpensionswesens von der Militärverwaltung fertiggestellt worden sind. Kriegsminister v. Goller hatte (nach dem Berichte des Abg. Grafen Oriola) folgende Erklärung abgegeben:

Ich habe schon früher meine Ansicht dahin zu erkennen gegeben, dass ich die gegenwärtige Militär-Pensionsgesetzgebung nicht mehr für zeitgemäss halte; sie ist durch die mehrfachen Novellen, welche zu dem Grundgesetze von 1871 ergangen sind, verwickelt und unklar geworden, sie enthält Ungleichheiten und Härten; letztere sind auch zum Theil in der überreichten Denkschrift offen zum Ausdruck gebracht. Die Ungleichheiten und Härten durch weitere Novellen zu beseitigen, halte ich für ausgeschlossen. Ich habe daher neue Gesetze auf neuer Grundlage entwerfen lassen, die Mannschaftenversorgung unter Anlehnung an die bürgerliche Unfallgesetzgebung. Jetzt sind drei Entwürfe, einer für Offiziere, einer für Mannschaften, einer für Kriegshinterbliebene, vom Kriegsministerium fertiggestellt; dieselben müssen nun den zuständigen Stellen des Reiches zur Prüfung zugeführt werden, zumal da die in Aussicht genommenen neuen Bestimmungen eine nicht unerhebliche Steigerung der Ausgaben zur Folge haben würden. Ich werde mir angelegen sein lassen, die Weiterentwicklung der neuen Gesetzgebung nach Möglichkeit zu fördern.

Ueber die Wege dieser Reform äußert sich dann der nationale Redner unter wiederholter Bezugnahme auf eine im verflorenen Jahre von der Heeresverwaltung dem Reichstag überreichte Denkschrift folgendermaßen: 'Unter den vielen Wünschen, die im Reichstag wiederholt Ausdruck gefunden, steht in erster Reihe die Erhöhung der Zulage für Nichtbenutzung des Civilversorgungsscheins von 9 auf 12 Mk. und eine gleichmäßige Ent-

Schädigung für diese Nichtbenutzung. Weiter wird bei der Reform des Militärpensionsgesetzes der Beschwerden gedacht werden müssen, die wegen der ungleichmäßigen Behandlung der Kommunalbeamten einerseits und der Reichs- und Staatsbeamten andererseits bezüglich der Belassung der Militärpensionen bestehen.

Den Kommunalbeamten wird neben dem Evidenz-Einkommen gesetzlich die Militärpension belassen; der Reichs- und Staatsdienst bringt sie in Anrechnung. Ein kraßes Beispiel dafür führte der Redner an.

„Ein kleiner Beamter hatte nahe bei einem Fluß eine Dienstwohnung, die feucht und kalt war; man hatte ihm keine andere zu geben, und da entschloß man sich dazu, ihm für den Winter — er hatte viele kleine Kinder — 30 Mark für Heizung zu gewähren. Er war glücklich, aber sein Glück dauerte nicht lange, denn sofort erschien der Fiskus und erklärte: jetzt hast du 30 Mk. mehr als bisher, jetzt bist du mit deinem Einkommen über die Grenze, bis zu der die Militärpension unberührt neben dem Evidenz-Einkommen belassen wird, — und siehe, der Fiskus steckt ruhig die 30 Mk. wieder in seine Tasche, indem er sie von der Militärpension des Betroffenen abzog.“

Derartigen Vorkommnissen, die zwar Geseß und Recht, aber trotzdem eine unerträgliche Härte sind, wird vorgebeugt werden müssen.

Eine andere Mäßigkeit, die bei der Reform zu beiseiten ist, besteht darin, daß in Folge der Einführung des Dienstaltersstufen-systems fast alle Beamtenkategorien die meisten Feldweibel schon bald nach zwölfjährigem Militärdienst ausscheiden. Denn für die Bestimmung des Dienstalters kommt von der Militärdienstzeit — gleichgültig, ob sie 2 oder 20 Jahre gedauert hat — nur 1 Jahr in Anrechnung. Je länger ein Unteroffizier im Militärdienst verbleibt, desto mehr verringert sich für ihn die Aussicht, jemals in die höchsten Dienstaltersstufen aufzurücken. In Folge dessen sind die Unteroffiziere mit 18jähriger und längerer Dienstzeit in der Armee nur noch in geringer Zahl vorhanden. Hieraus ergibt sich, von welcher außerordentlichen Bedeutung eine richtige Gestaltung der Pensionsgesetzgebung auch für die Schlagfertigkeit und Tüchtigkeit unserer Armee ist; die Armee hat ein dringendes Interesse daran; möglichst viele von den tüchtigen alten Feldweibel und Sergeanten im Dienste zu behalten, namentlich seitdem die Ansprüche an die Tüchtigkeit des Ausbildungspersonals in Folge der Einführung der zweijährigen Dienstzeit gesteigert sind.

Weiter hob der Redner im Auftrage der Budget-Kommission hervor, daß eine vollkommene Neuregelung der Fürsorge für die Wittwen und Waisen in einem besonderen Gesetze vorgenommen werden wird, und daß dabei eine Erhöhung der bisherigen unzulänglichen Bezüge in Aussicht steht, damit künftig der Mann, der für das Vaterland ins Feld zieht, auch mit dem Bewußtsein gegen den Feind geht, daß zu Hause, wenn er fürs Vaterland fällt, für Weib und Kind genügend gesorgt ist.

Das Referat schloß mit dem Wunsche, daß die Militärverwaltung bei den schwebenden Verhandlungen das verständnisvolle Entgegenkommen der übrigen Ressorts finden möchte, damit bald durch die Einbringung der Reformgesetze den Nothständen abgeholfen werden könne, die vom ganzen Reichstag und vom ganzen Lande anerkannt werden.

### Der südafrikanische Krieg.

Die Stabsärzte Dr. Krummacker von der Kaiser Wilhelm-Akademie und Schmidt vom Garde-Füsilier-Regiment sind vom südafrikanischen Kriegsschauplatz nach Berlin zurückgekehrt. Sie haben von Dezember bis Ende Februar als Sanitätsbeamte im englischen Heer vor Magersfontein fungiert. Sie erzählen u. A.: Die Treffsicherheit der Buren war erstaunlich. Anfangs erschienen die englischen Offiziere auf dem Schlachtfelde wie auf einem Sportplatz in prunkhaften Uniformen; die großen Verluste an Offizieren führten aber dahin, daß aller Prunk, die blauen Knöpfe u. s. w. beseitigt und ihre Uniformen denen der Mannschaften möglichst gleich gemacht wurden. Besonders hatten es die Buren auf die Hochländer abgesehen, deren Weiberköpfe sie nicht leiden konnten. Der Plan, den Hochländern die gewöhnlichen Hosen anzuziehen, scheiterte an der Hartnäckigkeit, mit der die Hosen von den Schotten zurückgewiesen wurden. Von einem Mißbrauch der weißen Fahne oder einer Mißachtung des rothen Kreuzes haben die deutschen Ärzte nichts erfahren. Die Stimmung der englischen Truppen war oft sehr gedrückt.

Aus dem Burenlager in Glencoe (Natal) wird dem Reuterschen Bureau gemeldet, es sei eine vollständige Sammlung von den unter dem Namen „Dum-Dum-Patronen“ bekannten Gypsanfänger-Patronen zum Lee-Netfordgewehr, die die Buren bei englischen Soldaten in Natal fanden, angelegt und als Beweisstück für „humane englische Kriegsführung“ dem englischen Kriegsamt zugesandt worden. Hoffentlich haben sich die Buren für später noch eine Sammlung zurückgelegt, damit die Engländer die Thatfachen nicht bestreiten können.

Die englischen Gesamtverluste bis zum 17. März betragen nach amtlicher Feststellung 16447, es liegen aber viele Tausend Soldaten krank an Typhus, Ruhr u. c.; in Ladysmith liegen noch 2400 Personen an Typhus in den Hospitälern. Auch die nun in Ladysmith eingetroffenen englischen Truppen leiden stark unter dem Typhus.

Das englische Entschloß, das sich von Kimberley aus nordwärts nach dem immer noch von den Buren belagerten Mafeking begiebt, kommt nur langsam vorwärts; es hat bis jetzt noch nicht 50 Kilometer, d. h. noch nicht den fünften Theil der ganzen Strecke zurückgelegt. Der Waalfluß ist noch nicht überschritten. Wie bereits gemeldet wurde, fand am letzten Sonntag den ganzen Tag zwischen den britischen Truppen bei Warrenton und den Buren bei Fourteen Streams ein Schützenfeuer statt.

Warrenton liegt auf dem Südufer des Waalflusses und Fourteen Streams auf dem Nordufer jenes Flusses; beide Orte liegen auf englischem Gebiet, aber fast an dem Punkte, wo die Grenze des Orange-Freistaats, der Südwestzipfel von Transvaal und Englisch-Westgriqualand zusammenkommen.

Ein amtliches Telegramm aus Warrenton (eingegangen in Kapstadt, 20. März) besagt: Der Feind (Buren) ist jetzt weniger zahlreich; er behauptet aber seine Stellung am Flußufer, die mit den englischen Feldgeschützen nur schwer erreicht werden kann. Die Geschütze des Feindes sind anscheinend fortgeschafft worden. (Die Buren werden wohl nur vorläufig nicht schleichen, um nicht die Geschützstellung zu verrathen; im geeigneten Momente werden die Engländer wohl zur Gegenwart der Geschütze spüren. D. Red.)

Bei Kroonstad, dem wichtigen Kreuzungspunkte der Eisenbahnen, die nach Natal, Kapland und Transvaal führen, im Norden des Orange-Freistaats, ungefähr 150 Kilometer von der Hauptstadt Bloemfontein, steht jetzt ein Hauptkorps der Buren. Es wird aus Kroonstad (Nachricht vom 18. März, in London am 21. März ausgegeben) gemeldet:

Die hiesigen Burenmannschaften erwarten kampfesmutig die anrückenden Engländer. Präsident Krüger hielt eine feurige Ansprache an die Bürger, in der er sie zum Aus-harren im Freiheitskampfe ermahnte. Wenn auch die Engländer für jetzt Bloemfontein besetzt hielten, so werde sicherlich die Unabhängigkeit des Vaterlandes doch schließlich gewahrt bleiben. Präsident Steijn hielt eine ähnliche Ansprache und sagte den Bürgern, sie sollten der Proklamation des Feldmarschalls Roberts betreffend die Niederlegung der Waffen keine Beachtung schenken. Die Ansprachen erfüllten die Bürger mit Begeisterung.

Nach den Mittheilungen eines Bloemfonteiners, der kürzlich in Johannesburg war, läßt die Transvaal-Regierung in mehreren Bergwerken arbeiten. Es wird nicht gefördert, aber in verschiedenen, Ausländern gehörigen Bergwerken mit Beihilfe der Regierung das Wasser weiter ausgepumpt, damit die Minen nicht ersaufen. Erst im äußersten Falle will man die Minen zerstören.

In Kapstadt hat sich unter den Engländern ein sogenanntes „parlamentarisches Wachsamkeits-komitee“ gebildet, welches jede milde Behandlung der Burenrepubliken verhindern will.

### Berlin, den 22. März.

Der Kaiser hatte am Mittwoch im Auswärtigen Amt eine Besprechung mit dem Staatssekretär Grafen von Bülow und hörte später, ins Schloß zurückgekehrt, die Vorträge des Hausministers v. Wedel, des Präsidenten des evangelischen Oberkirchenraths Dr. Barkhausen und des Chefs des Zivilkabinetts v. Lucanus. Hierauf nahm der Kaiser Theil an einer Konferenz über den Wiederaufbau der Hochkönigsburg (Elsaß).

Ueber Glückwunschtelegramme des Kaisers Wilhelm nach London erzählt die „Magdb. Ztg.“ aus Berlin, daß der Kaiser ein nach der Kapitulation von Kronos an ihn gerichtetes Telegramm der Königin Victoria beantwortet hat. Ein Glückwunschtelegramm an Lord Roberts existirt aber nur in der Phantasie französischer Blätter.

Der preussische Finanzminister hat an die sämtlichen Vorstände der Einkommensteuer-Prüfungs-Kommissionen einen Erlaß gerichtet, in Folge von vielen Beschwerden über die Ausübung des Fragerechts. Zur künftigen Vermeidung von Mißgriffen ersucht der Finanzminister Folgendes zu beachten:

Die Beantragung einer Steuererklärung darf nur erfolgen, wenn gegen die Richtigkeit ihres Inhalts Bedenken obwalten, und deshalb nicht etwa ausschließlich darauf gegründet werden, daß der Steuerpflichtige den Ertrag der einen oder anderen Einnahmequelle ohne weitere Aufklärung höher als im Vorjahre angegeben hat. Der bewährte Weg der mündlichen Verhandlung wird zur Vereinfachung bestehender Bedenken empfohlen. In einzelnen Veranlagungsbezirken werden zu Rückfragen an Steuerpflichtige umfangreiche, schematisch entworfene Fragebogen verwendet, die nicht den Besonderheiten des Einzelfalles angepaßt, sondern auf alle überhaupt möglichen Fälle eingerichtet sind und den Steuerpflichtigen nicht selten ohne genügenden Anlaß unnötigen, seine gesamten Vermögens- oder Einkommensverhältnisse ausführlich auseinandersetzen. Derartige Formulare sind nicht weiter zu verwenden. Unter allen Umständen sind entbehrliche Rückfragen überhaupt zu vermeiden. Nicht zu billigen sind die an kaufmännische Angestellte ergangenen Rückfragen über solche Nebenmomente, die ihnen offenbar aus besonderer Veranlassung (z. B. Jubiläumsgelände) gelassenweise oder zur Bestätigung gewisser im Interesse des Prinzipals geleiteter Anwendungen gewährt und deshalb dem Steuerpflichtigen Einkommen überhaupt nicht zuzurechnen sind.

Zur Wahrung der Interessen der Kunst und Wissenschaft (gegenüber den Fesseln der lex Heinze) beabsichtigt Hermann Sudermann, einen Verein zu bilden, und will zu diesem Behufe eine Versammlung nach dem Berliner Rathhause einberufen. Er wandte sich an den Oberbürgermeister Kirchener, ihm zu dieser Versammlung den Festsaal des Rathhauses von Sonntag, den 25. März, Mittags 12 Uhr, herzugeben. Herr Kirchener berief am Mittwoch zu diesem Zwecke die im Rathhause anwesenden Stadträthe, welche beschloßen, dem Gesuche stattzugeben und hierzu die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung nachzugehen.

Der Abgeordnete Dr. Pieber ist von seiner Krankheit soweit wieder hergestellt, daß er daran denken kann, Ende dieser Woche nach seiner Heimath überzuführen.

In China greift die feindliche Haltung der Bevölkerung gegen die Fremden immer mehr zu. Da von der Regierung keine energischen Maßregeln ergriffen werden, um jene Bewegung zu unterdrücken, hat der Gouverneur von Shanghai die Missionare in Kenntniß gesetzt, daß die Lokalbehörden nicht für die Sicherheit derjenigen, die ohne sichere Begleitung im Innern des Landes reisen, einstehen können. Den Schutz der amerikanischen Missionen in Schantung hat Deutschland übernommen.

### Aus der Provinz.

Grandenz, den 22. März.

[Von der Weichsel.] Der Wasserstand betrug am 22. März bei Thorn 2,76 Meter (am Mittwoch 2,70 Meter), bei Jordan 2,74, Culm 2,60, Graudenz 3,02, Kienzebrack 3,22, Vielck 3,00, Dirschau 3,18, Einlage 2,50, Scherwenhorst 3,38, Marienburg 2,34, Wolsdorf 3,28, Kraffohlschleuse 2,68 Mtr. Die Weichsel ist ganz, die Rogat oberhalb Einlage, sowie weiter unten bis Bezer eisfrei. Der Landgraben ist gleichfalls auf 4 Km. Länge von der Abzweigung abwärts eisfrei. Die Ueberfälle ziehen nicht mehr Wasser.

Bei Warschau ist der Strom von 4,05 auf 3,52 Meter gefallen.

Der Hauptverein der Gustav Adolf-Stiftung in der Provinz Westpreußen hielt am Mittwoch unter dem Vorsitz des Herrn General-Superintendenten D. Doebelin im Konsistorialgebäude zu Danzig eine Vorstandssitzung ab. Für das in Berent zu veranstaltende Gustav Adolf-Jahresfest wurde der 26. und 27. Juni in Aussicht genommen. Als Abgeordnete des Hauptvereins wurden zu diesem Fest die Herren D. Doebelin und Pfarrer Stenzel-Danzig gewählt. Als Liebesgabe des Hauptvereins wurden, wie bisher, 300 Mark für die siegende und 150 Mark für die unterliegende Gemeinde festgesetzt. Zur großen Liebesgabe wurden die Gemeinden Hütte, Kreis Pr. Stargard, und Stenditz, Kreis Rathaus, vorgeschlagen. Zum Schluß wurde mitgetheilt, daß die diesjährige Hauptversammlung des Central-Vereins in Königsberg stattfindet.

[Neue Westpreussische Landschaft.] Die Mitglieder des Kreises Marienwerder haben für den General-Landtag Herrn Landschaftskommissar Th. Reinverder-Gr. Krebs zum

Deputirten und Herrn Gutsbeiger Passarge-Bandiken zu dessen Stellvertreter gewählt.

Der frühere katholische Feldpropst der Armee Bischof Ramszanowski ist heute, Donnerstag, in Oliva gestorben.

[Apotheker-Gehilfen-Prüfung.] Die in Marienwerder abgehaltene Prüfung haben die Herren Achenbach-Marienwerder, Sande-Schlochau und Rothhar-Czerst bestanden.

[Marktverlegungen.] Die Jahr- und Viehmärkte in Graudenz für 1900 sind vom 23. April auf den 20. April, vom 25. Juni auf den 15. Juni, vom 27. August auf den 31. August und vom 12. November auf den 16. November verlegt worden.

40 Strafgefangene, die bisher in der Strafanstalt Werden a. d. Ruhr in der Rheinprovinz untergebracht waren, sind der Strafanstalt Graudenz überwiesen worden und kamen am Mittwoch hier an.

4 Danzig, 22. März. Nachdem kürzlich die städtischen Körperschaften den Bau eines neuen, allen modernen Anforderungen entsprechenden Lazareths beschlossen haben, bezieht sich morgen eine Kommission nach größeren Städten, u. A. Berlin, Halle, Frankfurt a. M., um die dortigen modernen Krankenhausbauten und klinischen Einrichtungen zu studieren. An dieser Reise nehmen die Herren Professor Dr. Barth, der Chefarzt des chirurgischen Stadtlazareths, Hennig, Verwaltungsdirektor derselben Anstalt, und Stadtbaurath Fehlbauer theil.

Der bis zum 1. Januar d. J. bei der hiesigen Artillerie-Werkstatt beschäftigt gewesene Meistergehilfe Paul Karl, welcher als Aufertiger kunstvoller Holzschneidereien sich schon vor Jahren bekannt gemacht hat, hat dieser Tage im Kunst- und Gewerbe-Museum zu Berlin ein dem Offiziersklub des 1. Leibhuzaren-Regiments gewidmetes Holzschneidewerk, welches die Kesselpannen des Regiments nebst Adler und Kletterfiguren darstellt, dem Kaiser und der Kaiserin geschenkt. Der Kaiser und die Kaiserin drückten ihre Freude über das Kunstwerk aus und verabschiedeten sich von Herrn Karl mit den Worten: „Haben Sie besten Dank.“ Auf Anordnung des Kaisers wurde Herr Karl zum technischen Inspektor des Kunst- und Gewerbemuseums zu Berlin unter pensionsfähiger Anrechnung der Zeit seiner Beschäftigung bei der hiesigen Artilleriewerkstatt vom 1. April ab angestellt. Das Kunstwerk ist von dem Flügeladjutanten v. Mackensen wieder dem Kaiserin zugestellt worden.

Im Auftrage der Neuen westpreussischen Landschaft hatte Herr Landschafts-Kommissar Klatt heute eine Zusammenkunft zur Wahl eines Deputirten und eines Stellvertreters für den General-Landtag einberufen, zu der aber nur Herr Klatt allein erschienen war. Es blieb ihm daher nichts übrig, als sich selbst zum Deputirten zu wählen, was nach den Satzungen zulässig ist.

Herr Strumbaudirektor Görz tritt morgen auf dem fiskalischen Dampfer „Schwarzwasser“ eine Weichselbereisung bis Culm an.

Der Kaufmännische Verein von 1870 hielt gestern seine Hauptversammlung ab. Der Etat für das nächste Jahr wurde in Einnahme und Ausgabe auf 7492 Mk. festgesetzt.

Der Verein der weiblichen Angestellten in Handel und Gewerbe, welcher seit drei Jahren besteht, hat jetzt 316 Mitglieder. Die Einnahmen betragen im abgelaufenen Vereinsjahre 989 Mk., die Ausgaben 544 Mk. Neueingetretene sind eine Stellenvermittlung und eine Rechtschutzstelle. In den Ausschichtsrath wurden die Herren Bürgermeister Erande, Geh. Kommerzienrath Gibson, Buchdruckermeister Kafemann, Rechtsanwält Stryng und Kaufmann Vernecker gewählt.

Eine Einigung zwischen den streikenden Holzarbeitern und den Arbeitgebern ist vorläufig nicht zu erwarten. Die Streikenden, welche von auswärts Unterstützung erwarten, verlangen eine Erhöhung der Löhne um 33 1/3 Prozent. Die Arbeitgeber sind sich noch nicht einig; während einige die Forderungen bewilligen wollen, sind insbesondere die größeren Firmen entschlossen, nur eine Erhöhung von 10 bis 17 Proz. zu bewilligen. Morgen Nachmittag findet eine große allgemeine Holzarbeiter-Versammlung statt.

Fünf der neuen Schiffschen Torpedojäger werden bereits an den diesjährigen Flotten- Herbstmanövern in geschlossener Division Theil nehmen.

Thorn, 21. März. Der Ostmarkenverein hielt gestern seine Jahres-Hauptversammlung ab. Herr Amtsgerichtsrath Jakob, der an Stelle des nach Danzig verlegten Herrn Landgerichtsrath Bischoff den Vorsitz der Ortsgruppe übernommen hat, erstattete den Rechnungsbericht. Es sind in letzter Zeit 44 Mitglieder neu eingetreten, sodaß die Ortsgruppe zur Zeit 183 Mitglieder zählt. Die Einnahmen betragen 546 Mk., die Ausgaben 206 Mk. Bei der Wahl des Vorstandes wurden die Herren Amtsgerichtsrath Jakob (erster Vorsitzender), Kreis-Inspektor Professor Dr. Witte (zweiter Vorsitzender), Mittelschullehrer Grünwald (Schriftführer) und Gutsbeiger Keibel-Folschong wiedergewählt, Kreis-Ausschichtsrath Jäger neu gewählt.

Zu der Hauptversammlung der Liedertafel wurde der Vorstand wiedergewählt, nämlich die Herren: Stadtrath Dietrich 1. Vorsitzender, Jakob 2. Vorsitzender, Kopynski Kassirer, Wendel Notemwart, Giffow Schriftführer, Char Dirigent.

Aus dem Kreise Tuchel, 20. März. In Pohn-Celzin fand am Sonntag eine Sitzung des Vereins zur Beförderung des Deutschtums statt, die besonders stark besucht war, obgleich es schien, als würde sich der Verein auflösen. Der bisherige Vorsitzende Herr Förster Fischer legte den Vorsitz nieder; an seiner Stelle wurde Herr Pfarrer Römer-Zwif einstimmig gewählt; zum Kassensführer wurde Herr Kaufmann Klawitter neu; und zum Schriftführer Herr Lehrer Knuth wiedergewählt. Herr Lehrer Knuth dankte im Namen des Vereins dem bisherigen Vorsitzenden für die Hingebung, mit welcher er, trotz seines vorgerückten Alters den Verein geleitet hat. Es wurde beschlossen, eine Bibliothek anzuschaffen.

r. König, 21. März. Zur Aufdeckung der räthselhaften Mordthat fanden, wie bereits telegraphisch mitgetheilt, heute weitere Hausdurchsuchungen, u. a. bei einem kürzlich aus Bempelburg zugezogenen Händler, statt. Ein aus Aufzland eingelaufener Brief wurde auf dem Postamente beschlagnahmt. Verhaftungen sind zur Zeit noch nicht erfolgt. Das Synagogengrundstück ist der Sicherheit halber von der Polizei gesperrt worden. Die Belohnung für Ermittlung des Mörders ist von 1000 auf 2000 Mk. erhöht. Der zuletzt im Mönchsee aufgefundenen Oberstentel ist offenbar mittelst eines scharfen Instruments durch einen Schnitt von dem Unterschenkel getrennt worden. Er wurde ohne Umhüllung aus dem Wasser herausgeholt; wie lange er im Wasser gelegen hat, konnte nicht festgestellt werden. Das Randgelände der Stadt, besonders die Umgegend des Mönchsees, wurde gestern mit Spür- und Jagdhunden nach den noch fehlenden Leichentheilen abgesehen, es wurde jedoch nichts gefunden.

Von einer mytheriösen Angelegenheit weiß ein westpreussisches Blatt aus Pr.-Stargard zu berichten. Danach soll dort ein Mann, welcher in der Hand einen Kraken, wie ihn die Chirurgen zu haben pflegen, trug, verhaftet haben, den Sohn eines Fabrikanten zur Begleitung nach dem Walde zu bewegen, indem er ihm hierfür 150 Mark bot. Der Junge habe klugerweise das Anerbieten abgewiesen; auch ein zweiter Junge, den der Unbekannte ebenfalls unter Geldversprechungen in obiger Weise an-sprach, ging hierauf nicht ein. Tags darauf ist dann in König der fürchtbare Mord an dem Tertianer Winter verübt worden.

Wie wir auf telegraphische Anfrage aus Br. Stargard erfahren, ist dieser Meldung absolut keine Bedeutung beizumessen, sie beruht, wie so viele andere, über den königlichen Waid in Umlauf gesetzte Mittheilungen auf leerem Gerberei.

**Erling, 21. März.** Wegen Störung einer religiösen Versammlung (Heilsarmee) hatten sich in der heutigen Strafkammersitzung der Techniker Heinicus, der Handlungsgehilfe Gottowski, der Techniker Woldenhauer und der Techniker Krimse von hier zu verantworten. Die Angeklagten kamen von einem Tanzkränzchen und gingen mit einigen Damen in die Versammlung der Heilsarmee. Gottowski störte durch lautes Sprechen, blies auf einem zusammengerollten Stück Papier. Als der Heilsarmee-Kapitänleutnant Voeldecke den G. aufforderte sich zu entfernen, und G. dieser Aufforderung nicht nachkam, wollte B. ihn gewaltsam entfernen. Heinicus eilte dem G. zu Hilfe, und es entstand hierbei ein Tumult, der auf der Straße in eine Rauserei ausartete, wobei Heinicus dem B. und einem Fleischermeister Verletzungen am Kopfe beibrachte. Woldenhauer und Krimse sollen die Veranlassung durch lautes Sprechen gegeben haben. Die Vertheidiger der Angeklagten bestritten, daß es sich um religiöse Versammlungen handeln könne. Der Gerichtshof war jedoch gegenwärtiger Ansicht und verurtheilte Gottowski wegen Störung des Gottesdienstes zu der geringsten zulässigen Strafe, 1 Tag Gefängnis und wegen Hausfriedensbruches zu 40 M. Geldstrafe, Heinicus wegen Mithigung zu 10 M. und wegen Körperverletzung zu 40 M. Geldstrafe. Die beiden andern Angeklagten wurden freigesprochen.

**Pilkallen, 21. März.** Beim Sprengen von Stubben wollte dem Arbeiter Holm ein Schuß nicht gleich loegehen. Als er näher trat, um nach der Ursache zu sehen, entzündete sich das Pulver plötzlich und riß den Stubben auseinander. H. wurde von einem Stück so unglücklich an den Kopf getroffen, daß er todt zu Boden stürzte.

**Schnitzguren, 21. März.** Bei dem Besizer Stuhler in Schublitten brach Feuer aus, welches die Gebäude nebst Inhalt fast vollständig zerstörte.

**Varckenstein, 21. März.** Die Reifeprüfung am hiesigen Gymnasium haben die Oberprimaner Landen, Vessel, Mertens, Homann, Bierostowski, Freitag und Rehaag bestanden.

**Wetzlar, 20. März.** In der vorigen Nacht brannte die Knopffabrik von Bissarreel und Co. Löschmännchen und Spritzen waren bald zur Stelle und griffen thatkräftig ein, so daß der Brand auf die Fabrikräume beschränkt blieb. Die Inhaber der Fabrik erleiden großen Schaden, da nicht nur ein großer Theil der Maschinen beschädigt bzw. verunzichtet ist, sondern auch die Vorräthe ein Raub der Flammen wurden. Der Betrieb der Fabrik ist vollständig unterbrochen.

**Nakel, 21. März.** Der Wirtschaftsinpektor Jahnz aus Concerzewo wurde gestern nach Mroschen geschickt, um für seinen Herrn, den Gutsbesizer Boden, 2000 Mark abzuholen. J. hat nach Empfangnahme des Geldes sich nach Nakel begeben, das Pferd dort untergebracht und ist mit den 2000 Mark verschwunden.

**Mittkow, 21. März.** Am Sonntag starb hier der frühere Bürgermeister von Mieltschin, Richard Jansky. Er war 12 Jahre hindurch Bürgermeister in M. und zuletzt Vertrauensmann der Posen Provinzial-Feuer-Sozietät hier.

**Neska, 20. März.** Zwischen den Stationen Wreschen und Eichdorf der Posen-Stralauer Bahn wurde auf den Abendzug ein Attentat verübt. Von russischer Hand wurden mit feinsten Steinen zwei Fenster der vierten Klasse eingeworfen, und zwar mit solcher Wucht, daß einer der Reisenden, der gerade am Fenster saß, Verletzungen im Gesicht davontrug. Der Täter konnte bisher nicht ermittelt werden.

**Janowitz i. B., 22. März.** Die hiesige Landwirthschaftliche Winterschule schließt ihren ersten Winterkurs am 29. März mit öffentlicher Prüfung und Schlußfeier. Dem Deutschen Wohlfahrtsverein für Janowitz und Umgegend ist zum Bau eines Diakonissen- und Krankenhauses von dem Herrn Oberpräsidenten eine einmalige Beihilfe von 2000 Mark und ein Jahreszuschuß von 500 M. zugesagt worden. Die Volkshänderei des Wohlfahrtsvereins erhält vom Herrn Oberpräsidenten eine einmalige Beihilfe von 100 M. Die von den Deutschen Kornhändlern wissenschaftlich eingerichtete Bäckerei entwickelt sich recht gut. Sie liefert ein kräftiges, wohlwärmendes reines Roggenbrot in mehreren Sorten, das zu sehr billigen Preisen verkauft wird und immer mehr Absatz findet.

**Stolz, 21. März.** Die Beisetzung des verstorbenen Oberpräsidenten v. Puttkamer fand in Karzin statt. Der Sarg war mit den kostbarsten Kränzen und Palmwedeln bedeckt. Aus ihnen ragte der Kranz des Kaisers mit den Initialen in Gold besonders hervor. Forstbeamte in Uniform hielten die Wache am Sarge. Herr Superintendent Hentschel-Westenhagen hielt die Trauerrede. Sodann ordnete sich der Leichenzug. Nicht hinter dem Sarge schritt als Vertreter des Kaisers Staatsminister v. Köller, dann folgten die Söhne des Verstorbenen. Die Wittve mit den übrigen Damen fuhr im Wagen zur Grabstätte.

**Röslin, 21. März.** Am hiesigen Gymnasium haben heute von elf Prüflingen folgende neun die Reifeprüfung bestanden: Wladislaw, Gardt, Zimmer, Caub, Krockow, Röhrich, Gustav und Billy Nieder und Ublitz.

**Stettin, 21. März.** Der Schneidermeister Heinrich Neumann ist seit dem Oktober v. Js. in zweiter Ehe verheirathet. Seine Frau machte ihm nun gestern Mittag den Vorwurf, daß er an seinen mitleidigen Vermögensverhältnissen die Schuld trage, da er zum Trinke neige. Hierbei gerieth sie schließlich so in Wuth, daß sie einen geladenen hochläufigen Revolver ergriß und ihn auf ihren Mann abschob. Neumann trug sechs Schußwunden, und zwar im Gesicht, in der Brust, in der linken Schulter, in der rechten Achselhöhle und am rechten Unterarm davon, ferner wurde ihm der Knochen am Handgelenk zerschmettert. Hiermit hatte Frau N. aber noch nicht genug. Sie brach mit dem Revolver auf ihren Mann ein und brachte ihm noch Kopfverletzungen bei. Dann rief sie eine Drofche herbei, packte den Verwundeten hinein und fuhr mit ihm nach der Sanitätswache. Hier verband der Arzt die Wunden und ließ den Verletzten im Krankenwagen nach dem Krankenhaus befördern. Frau Neumann wurde wegen Mordversuchs verhaftet.

### Verchiedenes.

**Eine delikate Aufmerksamkeit hat der Großfürst** Wladimir von Rußland dem deutschen Kaiser erwiesen. Er hat dem Kaiser ein stattliches Quantum erlesener russischer Cavars und mehrere Büchsen eingemachter Gurken gesandt.

**Im Militärbefreiungs-Prozess in Elberfeld** kamen am Dienstag (20. März), dem fünften Verhandlungstage, eine Reihe von Fällern zur Vernehmung, welche bewiesen, wie ausgedehnt die „geschäftlichen Beziehungen“ des Strudberg und die mit diesen in Zusammenhang stehende „Praxis“ des Dr. Ziel gewesen ist. Mehrere Zeugen sagten aus, daß ihnen Unteragenten des Strudberg ins Haus gekommen sind, um sie dazu zu bewegen, ihre Söhne von Militärdienst „freimachen“ zu lassen. Sogar während einer Eisenbahnfahrt ist ein Zeuge von einem solchen Agenten mit derartigen Anerbietungen belästigt worden.

Als Zeuge wurde auch der Drogist Enes (Kön), gegen den auch die Anklage wegen Beihilfe erhoben war, das Hauptverfahren aber schließlich eingestellt worden ist, aufgerufen. Dieser, der unendlich vernommen wird, bekundet auf Verfragen des Präsidenten: Er gebe zu, dem Strudberg häufig Koffein und Pikrinsäure in Pulverform verkauft zu haben, er habe aber nicht gewußt, zu welchem Zweck Str. die Pulver

wolle, Billen habe er dem Strudberg niemals gemacht. Auf Vorbehalt des Kreiswundarztes Dr. Wolff bemerkt Enes: Er sei ihm bekannt, daß er Gifte in Form von Pulvern nicht verkaufen dürfe. Der frühere Sogus des Enes, Drognist Gerchner, bekundet dasselbe. Der Erste Staatsanwalt beantragt, den Zeugen Enes nicht zu verurtheilen, da dieser augenscheinlich mit der Wahrheit zurückhalte. Enes verweigert auf wiederholtes Befragen, daß er dem Strudberg, so weit er sich erinnern, niemals Billen angefertigt habe. Jedenfalls habe er nicht gewußt, wozu Strudberg die von ihm gekauften Sachen verwende.

Die Verhandlung wird dann auf Mittwoch vertagt.

### Neuestes. (Z. D.)

**Berlin, 22. März.** Das Kaiserpaar begab sich am heutigen Geburtstag Kaiser Wilhelms I. nach dem Mausoleum in Charlottenburg und wohnte darauf in der Siegesallee der Enthüllung von vier Denkmalsgruppen bei. Mittags 12 1/2 Uhr empfing der Kaiser im königlichen Schlosse den Oberbürgermeister und Vertreter der Stadtverordnetenversammlung aus Solingen, welche einen Ehrenpallast überreichten. Später fand im Schlosse eine Tafel statt, wozu Herren des ehemaligen Hofes Kaiser Wilhelms I. geladen waren.

**Berlin, 22. März.** Das Abgeordnetenhaus genehmigte debattelos in dritter Lesung die Gesetzentwürfe betr. die Erweiterung der Stadtkreise Posen und Halle und erlegte sodann Petitionen.

**Berlin, 22. März.** Der Abgeordnete Kolisch (Amdersgerichtsrath aus Piffa) erlitt in der heutigen Sitzung der Justizkommission des Abgeordnetenhauses einen Schlaganfall und wurde in das Krankenhaus geschafft.

**Kiel, 22. März.** Heute Mittag fand die Taufe und der Stapellauf des großen Kreuzers A statt. Zur Feier hatten sämtliche im Hafen ankommende Kriegsschiffe Deputationen entsandt. Nachdem kurz vor 12 Uhr der Prinz und die Prinzessin Heinrich die Taufkanzel bestiegen hatten, hielt Admiral Köster die Taufrede, in welcher er darauf hinwies, daß dieses Schiff das erste seiner Klasse sei und den Wunsch ausdrückte, daß seine Besatzung stets der nationalen Tugend und fernmännlichen Tüchtigkeit, der glühenden Hingabe zu Kaiser und Reich und zur Marine eingedenk sein möchte, welche den Mann auszeichnet, dessen Namen zu führen das Schiff bestimmt sei. Wäge Gottes Sand, so schloß der Redner, über dem Schiffe sein auf allen Fahrten. Nachdem Admiral Köster mit einem dreimaligen Hurrah geendet, taufte die Prinzessin Heinrich das Schiff im Auftrage des Kaisers „Prinz Heinrich“. Langsam glitt sodann das Schiff in die Wasserfluthen.

**Bremen, 22. März.** Der Kapitän Spence von dem englischen Packet-Dampfer „North Star“ ist nach einer Mittheilung der Gesellschaft wegen unhöflicher Handlungsweise (er hatte dem Schiffe des deutschen Kaisers auf dessen Gelolandsfahrt am 13. März nicht den vorgeschriebenen Salut erwiesen) sofort aus seinem Dienst entlassen worden. Die Gesellschaft hat ferner direkt den deutschen Kaiser um Entschuldigung gebeten und sich auch bei dem deutschen Admiralstab durch den englischen Votchschafter in Berlin entschuldigen lassen.

**Falkenau, 22. März.** Der Ausstand ist beendet. Fast die gesammten Belegschaften nahmen heute bedingungslos die Arbeit wieder auf.

**London, 22. März.** Ein Telegramm Lord Roberts aus Bloemfontein vom 21. März meldet: Da eine große Anzahl Burahers den Wunsch ausgesprochen hat, sich unter den Bedingungen der letzten Proklamation zu ergeben, habe er kleine Kolonnen nach verschiedenen Richtungen entsandt, um deren Waffen entgegen zu nehmen.

**London, 22. März.** Der Korrespondent der „Daily Mail“ in Bloemfontein, welcher gestern in Kapstadt eingetroffen ist, meldet, er habe in Bloemfontein erfahren, daß auf drei Wochen hinaus keine weiteren Beweigungen wahrscheinlich seien, da gewisse Unterhandlungen im Gange seien.

Aus Kapstadt wird gemeldet, daß das eigentliche Ziel der burischen Friedensdeputation Rußland sei. Der „Standard“ meldet aus Bloemfontein vom 20. März: 4000 Transvaalern von Colesberg sind nach der Grenze von Vastholand gezogen. Vorausichtlich (?) werden sie gefangen werden.

**Melbourne (Australien), 22. März.** Adelaide und Sidney sind als pestverfreit erklärt worden.

### Wetter-Devisen des Gesellschen v. 22. März, Morgens.

Stationen.	Var. mm.	Wind.	Wetter.	Temp. Cel.	Anmerkung.
Belmullet	764	NW.	2 heiter	5	Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet. 1) Nordsee; 2) Ostsee; 3) Mittel- u. Ostsee; 4) Südpol. Gruppe III die Richtung von Wien nach Ost gesehen. Stala für die Windstärke. 1 = leiser Zug 2 = leicht 3 = mäßig 4 = frisch 5 = nach 6 = heftig 7 = heftig 8 = Sturm 9 = Sturm 10 = Sturm 11 = heftiger Sturm 12 = Orkan.
Aberdeen	765	D.	6 bedeckt	3	
Christiansund	772	W.	1 wolkenlos	1	
Kopenhagen	767	D.	4 bedeckt	1	
Stockholm	775	D.	4 halb bed.	1	
Saparanda	778	ED.	2 bedeckt	17	
Petersburg	—	—	—	—	
Wostok	773	NW.	1 wolkenlos	7	
Corf (Queenst.)	757	N.	5 wolkig	4	
Sherbourg	746	ED.	2 bedeckt	7	
Selder	754	NW.	5 bedeckt	5	
Svit	756	ED.	5 bedeckt	2	
Samburg	760	NW.	4 heiter	2	
Swinemünde	764	D.	5 heiter	1	
Neufahrwasser	768	ED.	3 bedeckt	1	
Memel	772	D.	2 heiter	3	
Raris	748	ED.	2 bedeckt	5	
Münster	753	D.	1 bedeckt	6	
Parisruhe	748	NW.	4 bedeckt	6	
Wiesbaden	751	NW.	4 bedeckt	8	
München	750	ED.	3 heiter	5	
Chebnitz	759	NW.	4 wolkig	5	
Berlin	760	D.	5 wolkig	2	
Wien	779	ED.	3 wolkig	2	
Wreslan	763	D.	3 halb bed.	0	
St. d'Aliz	—	—	—	—	
Nizza	—	—	—	—	
Triest	768	NW.	— bedeckt	12	

### Uebersicht der Witterung:

Wenig verändert, bedeckt gegenüber einem intensiven Hochdruckgebiet über Nordrußland eine Depression mit einem Minimum über den Biscayaee die Südwestküste des Erdtheils, so daß die lebhaften südöstlichen Winde fortdauern. In Deutschland herrscht trockenes, an der Küste und im Osten vielfach heiteres Wetter. Die Temperatur ist im Osten meist etwas gesunken und liegt hier unter, im übrigen Deutschland nach geringer Zunahme meist über der Normalen. Frankreich hatte theilweise starke Niederschläge.

### Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg, Freitag, den 23. März: Wenig veränderte Temperatur, Tags milde, wolkig mit Sonnenschein.

### Niedererschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Ort.	20./3.—21./3.	21./3.—22./3.	22./3.—23./3.
Graubenz	0.3	—	—
Löhn III.	0.2	—	—
Stradem bei D.-Eulau	—	—	0.9
Neufahrwasser	0.8	—	—
Dirschau	—	—	—
Stargard	—	—	—
Bappendow b. Mittel	—	—	—

### Danzig, 22. März. Schlacht u. Viehhof. (Antl. Bericht.)

Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht.  
**Bullen Auftrieb:** — Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwertes — Markt. 2. Mäßig genährte längere und gut genährte ältere — Markt. 3. Gering genährte — Markt.  
**Kälber 11 Stück:** 1. Vollfleischig ausgem. Schlachtw. bis 6 J. — Markt. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ältere ausgem. 25—28 M. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte alt. — Markt. 4. Gering genährte leben Alters — Markt.  
**Kalben u. Kühe 5 Stück:** 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtw. — Markt. 2. Vollfleischig ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. — Markt. 3. Mäßig genährte Kühe u. wenig gut entw. jüngere Kühe u. Kalb. 24 Markt. 4. Mäßig genährte Kühe u. Kalben — Markt. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben — Markt.  
**Kälber 9 Stück:** 1. Feinste Mastkäl. (Vollfleischig) und beste Saugkälber — Markt. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälber 32—34 M. 3. Geringe Saugkälber — Markt. 4. Weitere gering genährte Kälber (Freier) — Markt.  
**Schafe 31 Stück:** 1. Mastlamm und junge Masthammel — Markt. 2. Mäßig genährte Mastlamm 22 Markt. 3. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Mastschafe) — Markt.  
**Schweine 66 Stück:** 1. Vollfleischig bis 1 1/2 J. 36—37 M. 2. Fleischig 32—34 M. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Ferkel — Markt. 4. Unständliche — Markt.  
**Biegen — Stück:** Geschäftsangabe: Schleppe.

### Danzig, 22. März. Getreide-Devisen.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Devisen werden außer den notierten Preisen 8 M. per Tonne sogen. Faktorei-Provision in je nach dem Käufer an den Verkäufer bezogen.

Wozon, Tendenz:	22. März	21. März
Gute Qual. unv. gering. u. leichte 1-2 M. niedrig.	250 Tonnen.	400 Tonnen.
Unsay:		
inf. hoch u. weiß	713,780 Gr. 17-151 M.	682,777 Gr. 131-153 M.
hellbunt	622,763 Gr. 105-143 M.	646,765 Gr. 124-143 M.
roth	766 Gr. 146.00 M.	743,756 Gr. 143-143 M.
Trans. hoch u. w.	112.00 M.	112.00 M.
hellbunt	108.00	108.00
roth befeht	107.00	107.00
Roggen, Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländischer, neuer	700,744 Gr. 132-133 M.	670,741 Gr. 129-133 M.
russ. voll u. neu.	100.00 M.	100.00 M.
Gorsie gr. (874-704)	119-131.00	121.00
H. (615-556 Gr.)	115.00	115.00
Kaiser inf.	116-123.50	118 1/2-123.00
Erbson inf.	117.00	117.00
Trans.	109.00	98.00
Wicken inf.	112.00	115.00
Pferdebohnen	118.00	118.00
Rübsen inf.	210.00	210.00
Raps	220.00	220.00
Kloosaat 50kg	—	—
Wolzenkloie	3,95-4,37 1/2	4,07 1/2-4,49
Roggenkloie	4,15	4,15-4,20
Zucker, Traub. Basis	Stetig, 10,15 ab Lager	Stetig, 10,15 ab Lager bez.
88°/100, frei auf der wass. p. 50% incl. Sad.	behaft.	behaft.
Nachprodukt 75%	7,90 bez.	—
Rendement	—	5. v. Morstein.

### Königsberg, 22. März. Getreide-Devisen.

Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.

Weizen, inf. je nach Qual. bez. v. M.	14-144.	Tend. niedriger.
Roggen	133.00	—
Gorsie	102-123.	—
Hafer	112-123.	—
Erbson, nordr. weiß	127.00	—
Zufuhr: inländische 50, russische 74	Waggons.	—

### Bromberg, 21. März. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen 135-144 Markt. — Roggen, gesunde Qualität 124 bis 129 M., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 114-118 M. — Braugerste 118-130 M. — Hafer 116-122 M. — Erbsen, Futter, nominell ohne Preis, Ro. b. 135-145 M.

### Posen, 21. März. (Marktbericht der Polizeidirektion.)

Weizen M. — bis —. — Roggen M. 12,50-13,00. — Gerste M. 11,50 bis 12,00. — Hafer M. — bis —.

### Syrin, 22. März. Spiritus- u. Fondsberichte. (Wolff's Bül.)

22.3.	21.3.		22.3.	21.3.	
loco 70 er	48,60	48,60	Deutsche Bankakt.	212,75	212,00
Weizenpreise.	22.3.	21.3.	Dist.-Com.-Akt.	195,25	197,20
31/2% Reichs-Alt.	95,75	95,40	Drsd. Bankaktien	160,30	160,70
3%o	86,20	86,10	Deister. Kreditakt.	235,00	235,00
31/2% Pr. St.-Alt.	95,60	95,50	Ham.-N. Badf.-Akt.	128,70	128,40
3%o	86,40	86,20	Nordd. Lloydaktien	124,75	124,75
31/2% Pr. rit. Pfd. I	94,30	94,00	Dachauer Zuckerakt.	280,00	278,75
31/2% neut. II	93,90	93,70	Harpener Aktien	232,00	230,25
3%o ritterfch. I	83,30	83,30	Dortmunder Union	139,00	138,25
3%o neut. II	83,30	83,30	Lehrkräfte	276,00	275,40
31/2% Pr. rit. Pfd. II	92,50	92,30	Ditr. Sild.-Aktien	89,50	89,75
31/2% Pr. rit. Pfd. III	93,50	93,25	Mariemb. -Wlansta	80,60	80,75
31/2% Pr. rit. Pfd. IV	93,20	93,20	Deister. Noten	84,25	84,35
4%o Pr. rit. Pfd. V	—	—	Russische Noten	216,15	216,15
4%o Pr. rit. Pfd. VI	—	—	Schlusend b. Fdsb.	fest	fest
4%o Pr. rit. Pfd. VII	—	—	Privat-Diskont	5 1/2%	5 1/2%
4%o Pr. rit. Pfd. VIII	—	—	Ung. 4%o	—	—
4%o Pr. rit. Pfd. IX	—	—	Chicago, Weizen, stetig, v. Mai: 21/3. 66 1/2; 20/3. 66 1/2	—	—
4%o Pr. rit. Pfd. X	—	—	New-York, Weizen, stetig, v. März: 21/3. 76 1/2; 20/3. 76 1/2	—	—

### Magdeburg, 21. März. Zuckerbericht.

Kornzucker excl. 88% Rendement 11,00-11,30. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,70-9,10 fest. — Gem. Weiß I mit Fas 23,50. fest.

### Von deutschen Fruchtmärkten, 20. März. (R.-Anz.)

**Münster:** Weizen M. 13,70, 14,00 bis 14,30. — Roggen M. 12,50, 12,62 bis 12,73. — Gerste M. 11,50, 11,70 bis 11,90. — Hafer Markt 10,70, 11,33 bis 11,95. — **Thorn:** Weizen M. 13,60, 13,80, 14,00 bis 14,20. — Roggen M. 12,20, 12,63, 12,90 bis 13,20. — Gerste Markt 12,20, 12,30, 12,60 bis 12,80. — Hafer M. 11,80, 11,90, 12,00 bis 12,30.

### Centralstelle der Preuss. Landwirtschaftskammer.

Am 21. März 1900 ist

a) für inländ. Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	146-147	136-138 1/2	130-135	125-130
Stollb. (Stab)	—	—	—	—
Anklam do.	145	136	130	123
Danzig	147-152	135	123-124	120-121
Thorn	136-142	122-132	122-123	118-123
Breslau	132-149	131-137	123-143	118-125
Posen	131-145	124-131	113-123	116-122
Bromberg	144-145	129	116	124
Schwertau	—	133-134	112-120	110-120
Pilehne	—	130	—	116-

**Statt besonderer Meldung.**  
 Heute, 9 Uhr Vormittags, nahm Gott der Herr unser geliebtes, längstes Söhnchen  
**Tessen**  
 im Alter von 2 Jahren nach längerem Leiden wieder zu sich in sein himmlisches Reich.  
 Danzig, d. 21. März 1900.  
**Leo Ewald v. Kleist**  
 Oberleutnant u. Adjutant des Grenadier-Regiments König Friedrich I  
**Else v. Kleist**  
 geb. Chales de Beaulieu.

**Dauftagung.**  
 Für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers am Grabe meiner lieben Frau, sowie den beiden Schwestern für ihre liebevolle Hilfe herzlichsten Dank.  
 Rehden, den 20. März 1900.  
 Friedrich Kerber.

**Dauftagung.**  
 6092) Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Tochter Ella, insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Stange und für den erhebenden Gesang der Schule Prototischin, sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.  
 Prototischin, Kr. Lötzen, den 20. März 1900.  
 Gendarm Fr. Hirschfeld  
 nebst Frau u. Kindern.

Die heute früh erfolgte schwere, aber glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigt hoch erfreut an  
 Graudenz, d. 22. März 1900.  
**Wilhelm Kerber**  
 u. Frau, Helene geb. Wosko.

Die Geburt eines gesunden, kräftigen Mädchens zeigt hoch erfreut an  
 Kgl. Buchwalde, den 19. März 1900.  
**E. Hoffmann**  
 u. Frau, Marie geb. Wollert.

**S. C.** [6056]  
**Bismarck-Diner**  
 am 31. März im Danziger Hof. Zusage bringen erbeten an **Dr. Putzler, Danzig.**  
**Chem. Wäscherei u. Färberei**  
**Max Fabian,**  
 Chra-Danzig. [4149]  
 Annahmestellen in allen Städten der Provinz, in Graudenz bei **Josef Fabian.**

Die **Chemische Waschanstalt und Färberei** von [2579]  
**W. Kopp in Graudenz,**  
 Kirckenstraße Nr. 1, empfiehlt sich dem geehrten Publikum.  
 6074) Das Dienstmädchen Martha Buchholz aus Szersowlug hat Anfangs März d. S. den Dienst bei mir ohne Grund verlassen. Ich warne, sie in Dienst zu nehmen, da ich ihre Zurückführung beantragt habe. Andreas Kab, Weißer, Szersowlug.

Unterricht in **Buchführung** aller Systeme [8040]  
 Handelskorrespondenz, Buchführung, Schreibschule, Stenographie-Schule  
 Eintritt täglich.  
 Man verlange Prospekt.  
**Ernst Klose,**  
 Handelslehranstalt **Graudenz**  
 31 Oberthornerstraße 31.  
 Einrichten von Geschäftsbüchern Fortführung, Abschlüsse, Revision.  
**Ernst Klose,**  
 Gerichtlich vereidigter Bücher-Revisor **Graudenz,**  
 81 Oberthornerstraße 31.

Der **Frauen-Berein Gruppe** beabsichtigt ein von Ihrer Majestät dem Verein gespendetes **großes Gemälde** von Menzel (Friedrich der Große) zu verkaufen. Das Gemälde ist in der Röhre'schen Buchhandlung ausgestellt. Dort und bei der Unterzeichneten sind Lose à 50 Bfg. zu haben. [5301]  
 Der Vorstand,  
 Frau L. A. Plehn.

**Cassablocks**  
 in allen Größen empfiehlt **Gustav Röthe's Buchdruckerei.**

**Aufruf.**  
 In der Nacht vom 12. zum 13. d. Mts. wurden die in Leba zum Lachsang ausgefahrenen Hochseefluter von einem orkanartigen Sturm überfallen und gezwungen, in den Hafen zurückzukehren.  
 Hierbei kenterte vor dem Hafen in der sehr hohen Brandung der Kutter Nr. 51, und seine Besatzung, die Fischer Julius Biedorn, Emil Klingebell und Rudolf Wüste, fanden ihren Tod in den Wellen.  
 Nach einer weiteren Mitteilung der Strandwache zu Großenhain ist im Bezirke derselben bei Chlopau der Leba'er Kutter Nr. 53 gekentert angefahren, und auch die Besatzung dieses Kutters, die Fischer Emil Lüdke, Hermann Nach und Julius Dreyer, ist ertrunken.  
 Vier Wittwen und elf Waisen, sowie die Eltern und zahlreiche Geschwister der Fischer Wüste und Dreyer beweinen den Tod ihrer Ernährer bzw. Unterstüher und sind in großer Noth zurückgeblieben. Schnelle Hilfe thut noth.  
 Wir bitten dringend, zur Verringerung der hilfsbedürftigen Lage der Hinterbliebenen, um Einwendung von Geldbeiträgen, welche entgegenzunehmen die Unterzeichneten bereit sind.  
**Lauenburg i. Pom., den 20. März 1900.**  
 von Somnitz, Landrath.  
 Graf von der Osten, Kreisdeputirter, Groß-Jannowitz.  
 Cyrus, Pastor in Leba. Gädtko, Bürgermeister in Leba.  
 Dr. Weidmann, Stadtverordnetenvorsteher in Leba.

**SOMATOSE**  
 FLEISCH-EIWEISS  
**Hervorragendes Kräftigungsmittel**

**Sägegatter**  
 in zahlreicher Constructionen und **Holzbearbeitungs-Maschinen**  
 für Bau- u. Möbeltischlereien, Hobelwerke, Stellmachereien, Kehlleistenfabriken etc. bauen als einzige Specialität **Maschinenfabrik**  
**C. Blumwe & Sohn, Act.-Ges., Bromberg-Prinzenhal.**

**Walter A. Wood's** [6191]  
 weltberühmte  
**Gras-, Alee- u. Getreide-Mähmaschinen und Selbstbinder**  
 offeriert und sucht tüchtige und solvente **Wiederverkäufer**  
 Der General-Vertreter für die Provinzen Posen und Westpreußen  
**Max Kuhl, Posen**  
 Eisengießerei, Maschinenfabrik u. Kesselschmiede.

**Deutsches Thomas-Phosphatmehl**  
 garantiert reine gemahlene Thomasschlacke mit hoher Citratlöslichkeit.  
**Deutsches Superphosphat**  
 Chilisalpeter, Kainit und andere Düngemittel  
 empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie  
**Danzig. A. P. Muscate Dirschau.**

**Chamottesteine „Ramsay“**  
**Chamottmörtel**  
**Backofenfliesen**  
 empfiehlt billig und gut [6244]  
**A. Dutkewitz, Graudenz.**

Die Maschinenfabrik von **Heinrich Lanz, Mannheim**  
 verkaufte im Jahre 1899  
**1449 Stück Lokomobilen**  
**807 Dampfdreschmaschinen**  
 im Jahre 1898  
**1263 Stück Lokomobilen**  
**611 Dampfdreschmaschinen**  
 in allen Größen, welches Resultat von keiner anderen Lokomobil- und Dampfdreschmaschinenfabrik d. Kontinents erreicht worden ist.

**Hodam & Ressler**  
**Danzig und Graudenz.**  
 Generalvertreter v. Heinrich Lanz, Mannheim.

**Unsere Geschäftsräume**  
 befinden sich von  
**Freitag, den 23. d. Mts., ab**  
 in dem Parterre unseres Bankgebäudes  
**Pohlmannstrasse Nr. 9, Ecke Börgenstrasse.**  
**Graudenz, den 22. März 1900.**  
**Ostbank für Handel und Gewerbe**  
 Zweigniederlassung Graudenz.

**Mitien-Maschinenbau-Anstalt**  
 vorm. Vennleth & Ellinger, Darmstadt.  
 Spezialität  
**Spiritus-Brennereien**  
**Spiritus-Rektifikations-Anlagen**  
**Brennerei-Fabriken**  
 nach neuem Würze-Lüftungs-Verfahren.  
 Ingenieure behufs mündlicher Besprechung, sowie Projekte und Kostenanschläge stehen auf gest. Anfragen kostenlos zur Verfügung. [6059]

Habe eine gebrauchte, in gutem Zustande befindliche **Britische** preiswerth zu verkaufen [6129]  
 Emil Wagner,  
 Kunstmühle Lauenburg Bpr.

**Armaturen als:**  
**Schraube-Leuchtapparate,**  
**Röhren, Röhrenhüllen etc.**  
**Richard Mige,**  
 Danzig,  
 Bäderzeugspecialgeschäft.  
 weicher Brand nicht fessend nicht plabend.

**13.500.000 Flaschen**  
 bis jetzt **Consum.**  
**Deutsch-Italiensche Wein-Import-Gesellschaft**  
**Gg. Kinen & Co. m. H.**  
**FRANKFURT**  
 liegt unter dem Protektorate der Königl. Italien. Regierung.  
 Auf die Aufmerksamkeit des P. T. Publikums aus dem Grunde gelenkt, weil diese Weine in Berücksichtigung des billigen Preises ganz außerordentlich preiswürdige Qualitäten repräsentieren.  
 Zu beziehen in Graudenz durch: [4996]  
**Rudolf Burandt, H. Güssow.**  
 Original-Füllungen der Gesellschaft kosten 10 Pf. per Flasche mehr.  
 Man achte auf Firma und Schutzmarke.

**Stoffe** zu Anzügen: 3-wirb. (Büffel u. Pfeffer u. Salz) v. 1.50 Mk. a., Cheviots 1.50, 2.50, 3.50 u. theurer, schwarz. Tuch u. Satin v. 2.80 Mk. a., sowie feinste Saisonstoffe für jeden Zweck. Balletstoffe, Loden, Damaststoffe in großartiger Auswahl werden direkt an Private **Richard Bauer, Finsterwalde.** Muster gratis und franko. [6087]

**Schmiedeeiserne Wiesen-Eggen**  
 mit aus Stahl gefertigt, abdraubbaren Doppelzähnen u. geschweiften, runden, unzerbrechbaren Verbindungsringen,  
 gefeslich geschliffen,  
 liefern in folgend. Größen:  
 Nr. A. ca. 2,20 Meter breit, 5 Gliederreihen in der Länge mit 111 Doppelzähnen, Gewicht ca. 110 Kilo. . . . . Mk. 96  
 Nr. B. ca. 2,20 Meter breit, 4 Gliederreihen in der Länge mit 96 Doppelzähnen, Gewicht ca. 95 Kilo. . . . . Mk. 85  
 Nr. C. ca. 1,60 Meter breit, 4 Gliederreihen in der Länge mit 81 Doppelzähnen, Gewicht ca. 60 Kilo. . . . . Mk. 53

**Tausende**  
 meiner gefeslich geschliffenen **Hornrichtapparate** (für Hindvieh) befinden sich seit kurzer Zeit in den Händen prakt. Viehhüchter u. haben sich überall aus Beste bewährt. [548]  
 Verleihe dieselben unter Garantie des gewünschten Erfolges fr. geg. Nachn. v. 4 Mk.  
**Jul. Florsch. Gremsdorf**  
 Bez. Liegnitz.

**Va. engl. Bollhering**  
 tadellose große Waare, Postfab 3 Mark, versendet franko gegen Nachnahme [4250]  
**W. Schneider, Stettin.**

**Eigene Repostorium**  
 mit **Ladentisch, Glaswind, Regale, Leitern, 3 Gasströmen, Regulirflößen**  
 zu verkaufen.  
**A. Petersilge, Thorn.**  
 Breitestr. 23. [6088]

**Kaffee-Versandhaus.**  
 1957) Versandt direkt an die Konsumenten. Bill. Bezugsquelle. Nachnahme-Paket v. 9 1/2 Pf. Netto von 80 Pf. b. 1.80 Mk. v. Pfd. Garantiert reinigendste. Hochklasse in all. Preislagen. Rheinische Dampf-Kaffee-Rösterei **Hermann Schrey, Wokrath.**

**„Lorcher“**  
 fein, angenehmes Fischweizen, selbstgefeslert, naturrein und preiswürdig, empfehlen als Spezialität. [5274]  
**Gebrüder Altenkirch,**  
 Weinigungs- u. Lorcher-Fabrik,  
 Man verlange Preisliste.  
 6111) Die dem Eigenthümer Herrn Anton Gorski aus Rudolfsdorf zugehörige Beleidigung nehm ich hiermit reuevoll zurück.  
**Hol-Kamontzen,**  
 den 20. März 1900.  
 Marie Dembeck, Käthnerfrau.  
 Die den Bestimmungen der neuen Justizgesetze entsprechenden **Formulare** zu **Wechsel-Protessen**

haben wir auf Lager. Wir berechnen 100 Bogen = 200 Protessen mit Mk. 3,00, in Salbleder gebundene Register, enthaltend 150 Bogen = 300 Protessen, mit Mk. 7,00.  
**Gustav Röthe's Buchdruckerei, Graudenz.**

**Vergnügungen**  
**Tivoli-Saal.**  
 Dienstag, den 27. März cr.  
**Symphonie-Konzert**  
 der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 141.  
**Klage.**  
**Danziger Stadt-Theater.**  
 Freitag: **Nathan der Weise.**  
 Gastspiel von Dr. Böhl.  
 Sonnabend: **Dr. Klaus.** Gastspiel von Dr. Böhl.  
 Sonntag Nachm.: **Ernst. Preis.**  
 Im Besonderen: **Schwank.**  
 Abds.: **Die Stützen der Gesellschaft.** Gastspiel von Dr. Böhl.

**Bromberger Stadt-Theater.**  
 Freitag: **Die Reuermächten.**  
 Schauspiel.  
**I love you.** Lustspiel.  
 Sonnabend: **Der Fesler von Ravenna.**

**Gesuch.** [6234]  
 Es wird in einer wichtigen Angelegenheit, um d. Adresse d. **Mitlers Müller,** der im Jahre 1895 bis 1896 in Kroatien Stadtmühle gearbeitet hat, gebeten. Meld. an Kameran in Guttstadt Ditr.

Die vortheilhafte **Aufstellung des Gewinnplanes der Marienburger Geld-Lotterie** hat bei den Loskäufern guten Anklang gefunden, denn die Lose gehen rasch ab. Der Plan bietet Sanotgewinne von 60,000, 50,000, 40,000, 30,000, 20,000, 10,000 Mk., insgesamt 9840 Gewinne mit 365,000 Mk. Die Ziehung ist am 3., 4., 5. u. 6. April. Das Loos kostet 3 Mark. Auch die beliebtesten Schneidemüller-Feder-Lose à 1 Mark sind stark begehrt, so daß das General-Debit **Hodam & Ressler** in Berlin mit den Lossen beider Lotterien wieder vor Ziehung geräumt haben dürfte. Sämtlichen Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Prospekt für beide Lotterien bei. [6011]  
**Heute 3 Blätter.**

Die Ostpreussische Landwirtschaftskammer

trat am Dienstag in Königsberg zusammen. Der Vorsitzende, Rittergutsbesitzer Geheimerr Regierungsrath Reich-Meyken, hielt eine Anrede, in der er folgendes ausführte: Zu schwerer Zeit treten wir zusammen. Fortgesetzt leidet die Landwirtschaft einerseits unter dem Druck der von Jahr zu Jahr sich schwieriger gestaltenden Arbeiterverhältnisse auf dem Lande; andererseits unter den die Herstellungskosten nicht mehr deckenden niedrigen Preisen der meisten landwirtschaftlichen Produkte.

Herr Oberpräsident Graf Bismarck führte u. a. folgendes aus: Aus dem Jahresbericht werden Sie entnehmen, daß die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer, speziell die des Vorstandes, von Jahr zu Jahr wächst und sich im ganzen sowohl, wie auf den einzelnen Gebieten intensiver und ausgedehnter gestaltet. Ich erwähne nur an die weitere Ausbildung der Arbeitsnachweisstelle, an die Vertreibung der Lorenzischen Lymphy, an die sich noch neue Experimente anschließen, die Anbauversuche, mit denen sich Herr Professor Gisevius beschäftigt hat.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden drückte die Kammer ihren Dank für diese Worte durch Erheben von den Plätzen aus. Es folgte die Neuwahl sämtlicher Ausschüsse und Kommissionen für die Zeit vom 1. April 1900 bis 31. März 1901.

Aus der Provinz.

[Rumänisch-deutscher Eisenbahnverband, Verkehr mit Norddeutschland.] Am 1. April werden die Tarifhefte 1 und 3 des Verbandes mit sämtlichen Nachträgen aufgehoben, und es tritt an deren Stelle das „Tarifheft 1 des rumänisch-deutschen Eisenbahnverbandes, Verkehr mit Norddeutschland“.

Holzstifte, Steinkohlentheerpech. Neue Ausnahmetarife sind dagegen eingerichtet für Warmplatten und Mischsteine, Glasand, Umzugsaut, Schlempe, Straßenbahnwagen.

Ein besonders bösariges großpolnisches Blatt scheint die zum Agiliten in Kinderkreisen bestimmte, in Polen herausgegebene „Szolka Domowa“ (Hauschule) zu sein, welche von der gleichnamigen Presse zur Verbreitung in allen polnischsprechenden Familien warm empfohlen wird.

[Marktverbot.] Der auf den 28. d. Mts. festgesetzte Viehmarkt in Warten findet wegen der im Kreise Rastenburg herrschenden Maul- und Klauenseuche nicht statt.

[Wettwettbewerb.] Das Gut Bidszuchnen ist für 93 000 Mk. in den Besitz der Frau Gutsbesitzer v. Bzewitz-Weedern übergegangen.

Herr Siebrand-Jamrau hat seine in Reunhuben gelegene, 90 preussische Morgen große Besitzung an Herrn Landwirth Franz-Rudenerweide für 50 000 Mk. verkauft.

[Apothekerprüfung.] Bei der Prüfung für Apotheker-gehilfen bei der Regierung in Bromberg haben alle fünf Bewerber die Prüfung bestanden, und zwar die Herren Weber und Rogoll - Bromberg, Durau - Czarnikau, Majank-Samotichin und Sweit in Palosch.

[Eriedigte Schulstelle.] Konrektorstelle in Schivelbein (für einen Mittelschullehrer), Grundgehalt 1500 Mk., Miethsentschädigung 220 Mk., bezw. 150 Mk., Alterszulagen sind 130 Mk.

[Ordnungsverleihung.] Dem Ober-Roharzt im Feld-Artillerie-Regiment Nr. 72 Thoman ist das Ritterkreuz zweiter Klasse des Großherzoglich Hessischen Verdienst-Ordens Philipps des Großmüthigen verliehen.

[Militärisches.] Springen, Intend. Sekretär von der Korps-Intend. des XIV. Armee-Korps, zum 1. Mai zu der Korps-Intendantur des XVII. Armee-Korps, Rawohl, Provinzamt-Kontrollleur in Düsseldorf, nach Danzig, Orinsky, Hindenburg, Klahn, Provinzamtassistenten in Königsberg bezw. Köln und Königsberg, als Provinzamt-Kontrollleur auf Probe nach Lüben bezw. Alst und Koel, Danisch, Provinzamtassistent in Rathenow, als Provinzamt-Kontrollleur auf Probe nach Strasburg, Wladawich, Strauch, Lüben, Provinzamtassistenten in Graudenz, Strasburg und Parghin, nach Mainz, Graudenz und Bromberg, Strauch, Terpiß, Broek, Provinzamtassistenten in Glogau, Alst und Bromberg, nach Königsberg, Metz und Mainz verlegt.

[Personalien von der katholischen Kirche.] Dem Dom-Pfarrherrn Długoszki aus Posen ist die Verwaltung der Pfarrstelle in Dolzig übertragen worden.

[Personalien von den Seminaren.] In Stelle des nach Alt-Döbern als Seminar-Oberlehrer versetzten Seminarlehrers Prediger Schilling in Wöbau ist der Rektor Sallet aus Strasburg Weipr. berufen worden.

[Personalien von dem Gericht.] Der Amtsgerichtsrath Schläter in Neustadt Weipr. ist an das Amtsgericht in Danzig verlegt. Der Rechtsanwält Rudolph Laudon aus Königsberg ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Neuenburg zur Beschäftigung überwiesen.

[Personalien von der Steuerverwaltung.] Die Stelle des Ober-Regierungsraths bei der Provinzial-Steuerdirektion Königsberg, mit welcher die Vertretung des Provinzial-Steuerdirektors verbunden ist, ist zum 1. April dem bisherigen Regierungsrath Dr. Schmidt-Vornagius aus Münster verliehen worden.

\* Schönesee, 21. März. Die hiesige Gemeindevertretung hat beschlossen, zwei Grundstücke für 20 000 Mark von der Frau Rosa Kiewe zu erwerben, um sich den Besitz von geeigneten Bauplätzen für die Errichtung von öffentlichen Gebäuden (Post, Amtsgericht) zu sichern.

\* Thorn, 21. März. Die Stadtverordneten beauftragten heute den Magistrat, an den Eisenbahnminister und das Abgeordnetenhaus eine Petition um Ausbau der Weichselstädtebahn zur Vollbahn zu richten.

\* Gollub, 21. März. Der 19jährige Arbeiter Bronislaus Sioutkowski ist, wie schon gemeldet, an den schwarzen Pocken erkrankt. Er hat den größten Theil seines Lebens in Russland zugebracht und ist nie geimpft worden. Er hat sich die Krankheit zweifelslos in der russischen Grenzstadt Dobrynu zugezogen, von wo er vor einigen Tagen hierher gekommen ist.

\* Hammerstein, 21. März. Nachdem der frühere Bürgermeister Herr Kühr, welcher sich um die hiesige Bürgermeisterei wieder beworben und bei der Wahl von 18 Stimmen erhalten hatte, seine Bewerbung zurückgezogen hat, ist sein Gegenkandidat Herr Referendar Hüttner-Friedland einstimmig zum Bürgermeister von Hammerstein gewählt worden.

\* Dirschau, 21. März. Zum Beigeordneten für die Stadt Dirschau auf die gesetzliche Amtsdauer ist der Sanitätsrath Herr Dr. Scheffler von der Stadtverordnetenversammlung wiedergewählt worden. Ein zugereister Mann, der vor einigen Tagen krank in das hiesige Johanniterkrankenhaus gebracht worden ist, hat sich dort erhängt.

\* Zoppo, 21. März. Heute beschloß die hiesige Landwirtschaftliche Schule ihr 13. Semester mit 42 Jöglingen, von denen 21 dem Oberkursus und 21 dem Unterkursus angehörten. Wie verlautet, soll die Anstalt zum nächsten Winter noch eine weitere wissenschaftliche bezw. landwirtschaftliche Lehrkraft erhalten.

\* Puzsig, 20. März. Die Kirche in Gr.-Starin erhielt eine neue Orgel, die Herr Terleki-Elbing erbaute.

Die Besitzerin der romantisch gelegenen Strandhalle läßt diese wieder bedeutend vergrößern und mit einem Aussichtsturm versehen. Für Förderung des Obstbaues hat der Lehrer Ring-Kl.-Schlaten eine Prämie von 40 Mk. erhalten.

Neustadt, 21. März. Bei der Wahl eines Landwirtschaftsdeputierten ist Herr Amtsvorsteher Gutsbesitzer Röhde-Lieberbrück für den Kreis Neustadt gewählt worden.

R Marienburg, 21. März. Die hiesige Ortsgruppe des Flottenvereins hat eine Petition zu Gunsten der Flottenvorlage in Umlauf gesetzt, welche in wenigen Tagen mit Hunderten von Unterschriften bedeckt worden ist. Zu den Unterzeichnern gehören Anhänger aller Parteien, von der äußersten Rechten bis zur äußersten Linken. Besonders stark ist auch das Centrum vertreten.

Rastenburg, 20. März. Die Polizei verhaftete den Kommis Franz Kubat, welcher sich zwei Wochen in der Stadt herumtrieb, mehrere Gastwirthe und Pensionirer um das Logisgeld beschwindelte und einem Schuhmacher mit einem Paar Gamaichen durchging. R. hat in Allenstein und Ortelsburg gleiche Verbrechen verübt und wurde deshalb von den dortigen Gerichten mit je einer Woche Gefängnis bestraft.

L Kreis Labiau, 21. März. Die Wittfrau Schwensky in Steindorf bei Lautschken ist im Alter von nahezu 100 Jahren gestorben.

Landesberg Ostpr., 20. März. Seitens der Postverwaltung ist in Aussicht genommen, die Stadt Landesberg in diesem Sommer an die Fernsprechverbindung nach P.-Gylau-Königsberg anzuschließen. Bisher haben hier 10 Herren ihre Betheiligung ausgesprochen. Die Stadtgemeinde wird der Postverwaltung für die erforderlichen 400 Mk. Jahresentnahme auf die Dauer von 5 Jahren Gewähr leisten, wenn die Betheiligten der Stadt gegenüber in gleicher Höhe bürgen.

Liebemühl, 20. März. Der Vaterländische Frauenverein wählte in seiner Hauptversammlung Frau Brauerbesitzer Wierau (Vorsitzende), Frau Dr. Rasche (Stellvertreterin), Herrn Lehrer Wiegert (Kassirer), Frau Lehrer Dubois, Frau Apothekenbesitzer Westermann, Frau Bürgermeister Plogschies, Herrn Pfarrer Rauch und Herrn Bürgermeister Plogschies. An den Magistrat hat der Frauenverein das wiederholte dringende Ersuchen gerichtet, die sogenannte Krause'sche Stiftung (ein Vermächtniß des vor etwa 15 Jahren hier verstorbenen Rentiers Krause an die Stadtgemeinde, bestehend aus einem Hausgrundstück und einem ansehnlichen Kapital) nun endlich der Bestimmung des Erblassers gemäß zur Errichtung eines Waisenhauses zu verwenden.

Die städtischen Körperschaften haben es bisher für zweckmäßiger gehalten, den Willen des Erblassers doch nicht auszuführen, sondern vorerst das Kapital zinsbar anzulegen und dadurch zu vermehren. Nach dem Beispiele vieler anderer Frauenvereine hat auch der hiesige zur sogenannten „lex Heinze“ an den Reichstag ein Votum und Ablehnung des Paragraphen betr. die Straflosigkeit des Vermietens von Wohnungen an Prostituirte und um Erweiterung des Schutzalters für weibliche Personen auf 18 Jahre gerichtet. Herr Rektor Kirsch von der städtischen Elementarschule hier selbst ist als Rektor an die Abgaben-Volksschule zu Osterode gewählt worden. Zuerst hatte der Osteroder Magistrat die Stelle dem Rektor Herrn Kloster aus Kartaus übertragen; dieser lehnte indeß die Wahl ab.

Wilkfallen, 20. März. Der hiesige Konsumverein schließt für das vergangene Geschäftsjahr in Einnahme und Ausgabe mit 33 739 Mk. ab. Das Mitglieder Guthaben beziffert sich auf 20 865 Mk. und der Reservefonds auf 8 232 Mk. Von dem Reingewinn von 3 629 Mk. kommen 10 Proz. dem Reservefonds, 4 Proz. als Kapitaldividende und 5 Proz. als Baaren-dividende den Mitgliedern zu gute.

Willenberg, 20. März. Die Beschlüsse der städtischen Behörden, wonach der Gemeindesteuerbedarf für 1900 durch Zuschläge von 240 Proz. zur Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, 100 Proz. zur Betriebssteuer und 240 Proz. zur Staatseinkommensteuer gedeckt werden soll, haben die Genehmigung des Bezirksausschusses und des Herrn Oberpräsidenten erhalten.

Inowrazlaw, 21. März. Wegen Wassermangels brannte ein dem Tischlermeister Jack gehöriges zweistöckiges Haus, in welchem in der vorigen Nacht Feuer ausbrach, vollständig nieder. Die Bewohner, acht Familien, retteten mit Mühe ihr Leben. Die Feuerwehr konnte nicht in Thätigkeit treten, weil Hydranten in dieser Gegend fehlen und ein zur Brandstätte geschickter Wasserwagen unterwegs im Morast stecken blieb; der zweite Wagen kippte um, und das Wasser floß aus. Erst nach längerer Zeit war genügend Wasser vorhanden, um die Spritze in Thätigkeit treten zu lassen; doch das Haus war inzwischen niedergebrannt.

Posen, 20. März. Eine Versammlung der Destillateure der Provinz und Stadt Posen, welche von dem Posener Destillateurenverein eingeladen worden war, nahm nach längerer Debatte folgende Erklärung einstimmig an:

„Die Destillateure der Provinz und Stadt Posen haben einstimmig beschlossen, die Preise ihrer sämtlichen Fabrikate um zehn Prozent zu erhöhen. Sie sehen sich hauptsächlich hierzu genöthigt durch das Vorgehen der Centrale für Spiritus-Vertheilung, welche in einem Jahre reichlicher Produktion und normalen Konsums für rektifizirten Spiritus Preise diktirt, welche sonst nur in Jahren der Missernte gezahlt wurden. Es ist somit zur Gewissheit geworden, daß die Destillateure nunmehr mit einem dauernd erhöhten Preisniveau zu rechnen haben werden.“

Zum Schluß wurde die Bildung eines Provinzial-Vereins beschlossen, um die Interessen des Gewerbes besser wahrzunehmen zu können.

Wentzen, 20. März. Gestern fand eine Versammlung des hiesigen Flottenvereins statt, die von etwa 300 Personen aus Stadt und Umgebung besucht war. Herr Redakteur Kraus aus Berlin hielt einen Vortrag über das Thema: „Eine starke Flotte ist eine Lebensbedingung für unser Vaterland“. Nach der kurzen Besprechung erklärten fast alle Anwesenden ihren Beitritt zum Flottenverein.

Ostrowo, 21. März. Dem Rentier und Ehrenbranddirektor Albert Lachmann hier selbst ist in Anerkennung seiner Verdienste um die von ihm vor 32 Jahren ins Leben gerufene freiwillige Feuerwehr von der Stadtvertretung eine kostbare Dankadresse überreicht worden. Der Brigadecommandeur General Gruday hier selbst hat sein Abschiedsgedächtnis eingereicht. Das Lehrerseminar in Koschin ist wegen der Influenzaepidemie auf 5 Wochen geschlossen worden. In Nixtadt hat sich ein Flottenverein gebildet.

Schrimm, 21. März. Bei den Neuwahlen ist in Kurnil der Kaufmann Tulewicz als Kreisabgeordneter und der Bürgermeister Jewawinski als Stellvertreter, in Schrimm der Bürgermeister Scharke in als Kreisabgeordneter und der Obersekretär Kierey als Stellvertreter, in Kions der Bürgermeister Schmolke als Kreisabgeordneter und der Apothekenbesitzer Behersdorff als Stellvertreter gewählt worden. Die Kaufleute Abraham Jaffe, Louis Bar, Wecher und M. Blic sind als Vorstandsmitglieder der hiesigen jüdischen Gemeinde gewählt und vom Herrn Regierungs-Präsidenten bestätigt worden.

**Posen, 21. März.** Amtlicher Nachweisung zufolge wurden im letzten Quartal des vorigen Jahres 12 Personen als lästige Ausländer aus dem Regierungsbezirk Posen ausgewiesen, darunter der Prokurist und Chefredakteur der bekannten deutschsprachigen Wochenschrift Praca (Arbeit), Dr. Rafowski. — Die Wahlen der Stadtverordneten Jäckel und Bedoniz zu Vertretern der Stadt Posen im Provinzial-Landtag sind befähigt worden. — Der Magistrat legt den Stadtverordneten ein Projekt zum Schutze der Unterstadt gegen das Hochwasser der Warthe vor, dessen Kosten auf 700000 Mark veranschlagt sind. Entgegen den früheren Plänen, welche eine Verlegung des Stromlaufes durch die sogenannten Vorflutgräben vorsehen, und 5 1/2 bzw. 6 1/2 Millionen Mark forderten, will der neue Plan am linken Ufer eine Uferstraße zwischen Grabenpforte und der faulen Warthe schaffen, sowie unterhalb der Wallischebrücke eine Ufermauer von etwa 800 Meter Länge. Das rechte Ufer mit seinem Gelände schützigen Uferstraßen und Weiche, soweit nicht die Mauern und Gebäude der einzelnen Besitzer bereits ausreichenden Schutz gewähren. Die Straßen sind in den letzten Jahren bereits in der Unterstadt erhöht worden, so daß jetzt nur noch kleine Strecken zu erhöhen sind. Ferner werden 800000 Mk. für eine mit allen modernen Einrichtungen versehene Umschlagstelle gefordert, die im Jahre 1902 fertig gestellt sein soll. Eine neue Brücke wird von der Grabenpforte über die Warthe gebaut, und zwar als Pontonbrücke mit einem Kostenaufwande von rund 75000 Mk. Da die Militärverwaltung großes Entgegenkommen gezeigt hat, kann die sogenannte große Schleuse durch eine andere Gruppierung der Pfeiler so umgestaltet werden, daß die Schifffahrt nicht mehr behindert wird.

**H. Meseritz, 21. März.** Die Telegraphenstationen-Substitutionsanstalt in Glembock, welche im letzten Jahre 10000 Telegraphenstationen imprägniert hatte, wird aufgelöst, weil die Fortverwaltung des Dominiums Kurzig die erforderliche Anzahl von Stangen für das laufende Jahr nicht mehr liefern kann. Die Anstalt wird nach Neugedank bei Dornik verlegt, wo die große Holzfirma Rüping in Charlottenburg im vorigen Jahre das dem Herzoge von Sachsen-Koburg-Gotha gehörige Gut Neugedank mit seinen großen Forsten gekauft hat. Die Firma glaubt im ganzen 50000 Stangen zur Imprägnierung liefern zu können. — An Stelle des zum 1. April in den Ruhestand tretenden Präparanden-Vorstehers Sawitzky tritt der Seminarlehrer Lange aus Paradies bei Jordan.

**Meseritz, 20. März.** Die hiesige Schuhmacherinnung hat eine Fachschule für Geiellen und Lehrlinge eingerichtet. Der Unterricht findet abendlich statt. — In Ehren des von hier scheidenden Bezirkshauptmanns Herrn Djalas fand im Hotel Knunmüller ein Abschiedessen statt. — Eine neue

Haltestelle bei Kurzig ist auf der Strecke Meseritz-Neppen zwischen den Stationen Meseritz und Tempel angelegt worden. Diese soll am 1. April dem Verkehr übergeben werden.

**SS Wollstein, 20. März.** Die Errichtung einer gewerblichen Fortbildungsschule in unserer Stadt ist in einer gemeinschaftlichen Sitzung der städtischen Behörden, an der sich ein Vertreter der Regierung und der Herr Landrath beteiligten, beschlossene worden. Die Stadt hat nur für die Heizung und Reinigung des Klassenzimmers zu sorgen; die übrigen Kosten werden von der Regierung getragen. — Heute wurde hier ein Kindergarten eröffnet. Zur Leiterin ist Fräulein Hildebrandt aus Posen engagiert worden.

**Schneidemühl, 20. März.** In der gestrigen Sitzung des evangelischen Gemeinderats, welcher der Konfistorialrat Balan aus Posen und Superintendent Männich aus Kolmar bewohnten, wurde beschlossene, die erste Pfarrstelle zum 1. November neu zu besetzen. Das Baargehalt ist auf 6000 Mk. festgesetzt. Die Gemeinde hat das Wahlrecht. Der Vorschlag des Konfistoriums, die Stelle nicht auszuscheiden, wurde angenommen. Das Konfistorium wird drei ältere Geistliche der Gemeinde in Vorschlag bringen, ohne jedoch das Wahlrecht der Gemeinde zu beeinträchtigen. Die zur Zeit bestehende Hilfspredigerstelle wird vom 1. Oktober in eine selbständige Pfarre umgewandelt werden, welche dann der Hilfsgeistliche Pastor Starke erhalten soll. — Die erst kürzlich gegründete Pferdezucht-Gesellschaft zu Ujshauland hat ihre Auflösung beschlossen.

**br Schlawa, 19. März.** In unserem diesseitigen Kreise wird die Landwirtschaftskammer im Laufe dieses Sommers Gruppenschauen veranstalten. Die erste Gruppenschau wird Mitte Juni in Polnow für denjenigen Teil des Kreises stattfinden, welcher südlich der Chausseelinie Köslin-Stolz liegt. Es werden 900 Mark an Prämien für Pferde und Rindvieh angesetzt. Auch Ehrenpreise sollen zur Vertheilung kommen. Später soll dann in Rügenwalde für den nördlichen Teil des Kreises eine besondere Gruppenschau stattfinden.

### Verschiedenes.

— **Ueber die Entlassung des Fürsten Bismarck** berichtet Dr. Hans Blum in einem Buch „Persönliche Erinnerungen an Bismarck“. Am 14. März 1896 vermittelte Reichsröder eine Unterredung Windthorst mit Bismarck. Dem Kaiser wurde am folgenden Tage gemeldet, daß Bismarck durch Reichsröder Windthorst habe zu sich bitten lassen, um in den Meinungsverhältnissen Bismarcks mit dem Kaiser die Unterstützung des Centrums zu gewinnen. „Sofort nach

Empfang seiner Meldung“, so besuchte Bismarck, „saudte der Kaiser den Chef seines Civilcabinetts, Herrn v. Lucanus, an mich ab mit dem Gebot: Seine Majestät fordere von mir, daß ich ihm zuvor Meldung mache, wenn ich mit Abgeordneten politische Gespräche führen wolle. Ich entgegnete etwa: „Ich bitte, Seiner Majestät anzusprechen, daß ich Niemanden über meine Schwelle verfügen lasse“. Darauf erschien der Kaiser selbst am 15. März früh bei mir, als ich noch im Schlaf lag, und verlangte mich sofort zu sprechen. Ich kleidete mich rasch an und trat meinem Herrn gegenüber. Erregt fragte er mich, was die Unterhandlung mit Windthorst zu bedeuten habe. Ich entgegnete: daß nicht „Unterhandlungen“, sondern vertrauliche persönliche Aussprachen stattgefunden hätten. Darauf betonte der Kaiser sein Recht, rechtzeitig von den Verhandlungen seines Kanzlers mit Parteiführern in Kenntnis gesetzt zu werden. Diesen Anspruch wies ich mit der Erklärung zurück: „Ich lasse meinen Verkehr mit Abgeordneten keiner Aufsicht unterwerfen und über meine Schwelle Niemanden gebieten“. „Auch nicht, wenn ich es Ihnen als Souverän befehle?“ rief der Kaiser in großer Erregung. „Auch dann nicht, Majestät“, erwiderte ich. „Der Befehl meines Kaisers endet am Salon meiner Frau.“ Die weiteren Mittheilungen, welche die Fürstin Bismarck Hans Blum über dieses unfreiwillig mitangehörte Gespräch machte, behauptet Blum nicht wiedergeben zu können.

— **Ein internationaler Kongreß der Tabakgegner** wird während der Ausstellung in Paris tagen. Das Programm umfaßt nicht weniger als 108 Fragen, die der Versammlung zur Entscheidung vorgelegt werden sollen. Der Tabak soll endlich unter allen Umständen vernichtet werden. Einige von den Fragen, mit denen sich der Kongreß zu beschäftigen haben wird, sind sehr merkwürdig. So werden die Mitglieder der Kongresses allen Erstes um eine Entscheidung darüber angegangen werden, ob heirathsfähige Mädchen bei der Wahl ihres Gatten nur rathlos über die Verhältnisse stehen sollen. Es läßt sich wohl annehmen, daß diese Frage in allen Ländern von den jungen Damen selbst geregelt werden wird. Eine andere Frage soll entscheiden, ob man mit einer rauchenden Frau verkehren könne, oder ob man ihre Gesellschaft zu meiden habe. Jedenfalls arbeiten die Tabakgegner mit jedem möglichen Mittel, denn sie haben auch ein Preisauschreiben für populäre Lieder gegen den Tabak und auch für eine „Anti tabak-Komödie“ erlassen.

— **Attentat im Gerichtssaal.** Am Mittwoch gab im Justizpalaste zu Paris ein Apotheker, nachdem er einen Prozents verloren hatte, drei Revolvergeschüsse auf den Präsidenten des Gerichtshofes ab, ohne ihn jedoch zu treffen. Der Thäter wurde verhaftet.

### Eine neue hygienische Cigarre.

Von Dr. G. H. Graben. [6006]

Hundertfältig mühen die Versuche gewesen sein, der schädlichen Wirkung des Nicotins vorzubeugen. Besonders Pfeifen- oder Cigarrenpfeifen-Constructionen sollten die Nicotinvirkung aufheben oder doch mildern. Reparirte Baumwolle im Pfeifen- oder Cigarrenpfeifen-Rohre sollte das Nicotin auffangen. Doch kein Versuch erreichte seinen Zweck. Dem Ziele näher kommt schon das Entnicotiniren des Tabaks, hat aber den Uebelstand im Gefolge, daß der Tabak mit dem Nicotin auch die ätherischen Oele, wie alle leichtlöslichen Stoffe, auf deren Zusammenwirken die Geschmackhaftigkeit und das Aroma des Tabaks beruhen, diesem entzogen werden, so daß von demselben nur eine fade, geschmacklose Strohhaut bleibt. Was aber dem Kaffee das Coffein, dem Thee das Thein ist, das bewirkt für den Tabak das Nicotin. Mit der rationalen Entfernung des Nicotins hört der Tabak auf, Genußmittel zu sein. Von dieser Auffassung ging der Geheime Hofrath Prof. Dr. med. Gerold in Halle aus, als er sich die Aufgabe stellte, die gesundheitschädliche Wirkung des Nicotins in Tabak-Extrakt aufzuheben, ohne dem Tabak seine charakteristische Eigenart als Genußmittel zu nehmen.

Durch dieses Cigarrenrauchen selbst leidend geworden, stellte er sich die Frage, ob nicht die üblichen Folgen des Tabakgenusses

vermieden werden könnten, wenn bei der Herstellung des Fabrikats dem Tabak von vornherein derartige Faktoren einverleibt würden, welche nach erprobtem Verfahren, ohne den Tabak zu entnicotiniren, dennoch im Stande seien, die nachtheiligen Wirkungen des Nicotins zu paralysiren.

Obwohl der Gerbstoff als vornehmstes Element für diesen Zweck bald festgestellt war, ergaben doch die vielfältigen Versuche mit demselben zumest so unbefriedigende Resultate, daß sich die Nothwendigkeit herausstellte, einen adjutorischen Stoff heranzuziehen. Dieser fand sich nach langen vergeblichen Experimentirversuchen endlich in Organum vulgare, dessen Extrakt, in gepulverter Qualität und Quantität dem Gerbstoff als Corrigens zugesetzt, das benährte Durchdränkungsmittel des Tabaks bildete. In bestimmt festgelegtem Verfahren unter besonderer Berücksichtigung des Nicotingehaltes der Tabake und genauer Beachtung der Stärke der Präparationsstoffe, der Temperatur derselben bei der Anwendung u. dergl. m. ergaben die Versuche die herbeigesehnte Lösung des Problems. Die Fabrikate zeigten sich nunmehr als absolut unbeschädlich und schloßen im Gebrauch jede Nicotinvirkung aus; sie beizielten ihr schönes Aeußere, ihren feinen Geschmack und ihr volles Aroma.

So war es denn dem genialen Forscher in langjährigen Mühen gelungen, eine Aufgabe zu lösen, welche, wie Dr. med. Degener-Bremen schreibt, „eine neue Aera in der Geschichte des

Tabaks bedeutet“. Für die Raucherwelt ist dieses eine Errungenschaft von größter Tragweite und insbesondere unserm nervösen Zeitalter eine unberechenbare Wohlthat.

Nachdem diese Erfindung nach allen Richtungen eingehend geprüft war und sich in jeder Beziehung als vollkommen erwiesen hatte, überließ der Geh. Hofrath Professor Dr. Gerold die Anwendung des Verfahrens der allen deutschen Rauchern wohlbekannten Cigarrenfabrik Herrn Otto Wendt in Bremen, welche auf dieses Verfahren Patente in den meisten patentfähigen Kulturstaaten erwirkt.

Diese Fabrikate, ausschließlich aus feinen überseeischen Tabaken hergestellt, welche als „Wendt's Patent-Cigarren“ das besondere Interesse der medicinischen Welt erregen, haben sich schnell den Markt erobert und dürfen als die Cigarren der Zukunft bezeichnet werden.

In America hat die Health Tobacco Co., welche mit der bekannten American Tobacco Co. (der größten Compagnie der Welt) verbunden ist, die Fabrikation übernommen. Auch in London ist für Großbritannien bereits eine Gesellschaft gebildet. Auf Veranlassung des Kaiserl. russ. Selbstarbes Dr. Zamber wird außerdem in Rußland mit der Fabrikation begonnen werden, nachdem der Petersburger Hof schon seit längerer Zeit direct von Bremen aus mit den Wendt'schen Patent-Cigarren und Cigarillos versorgt wurde.

### Amtliche Anzeigen.

#### Zwangsversteigerung.

1545] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Kintowen Band 113, Blatt 86, auf den Namen der Eingelegten Luise und Anna geb. Drabant-Scheißlichen Eheleute eingetragene Grundstück

**am 5. April 1900, Vormittags 9 1/2 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 4,87 Hl. Reinertrag und einer Fläche von 6,94,83 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung III, Zimmer Nr. 6, eingesehen werden. Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens vorbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

**am 5. April 1900, Vormittags 11 1/2 Uhr,** an Gerichtsstelle verkündet werden.

#### Neuenburg, den 15. Februar 1900.

**Königliches Amtsgericht.**

6207] Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Gottschalk zu Flatow ist auf Antrag des Letzteren, unter Zustimmung der Konkursgläubiger, eingestellt und wird daher aufgehoben.

**Flatow, den 16. März 1900.**

**Königliches Amtsgericht.**

6208] Bei dem Konjoder Spar- und Darlehnskassen-Verein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, ist heute eingetragen: Der Besitzer Johann Stoyke in Kamin ist zum Vorstandsmittglied gewählt.

**Strasburg, den 17. März 1900.**

**Königliches Amtsgericht.**

#### Bekanntmachung.

6036] Der Vieh-, Pferde- und Krammarkt hier selbst am 28. und 29. d. Mts. findet bestimmt statt; der Antrieb von Kramvieh aus anderen Kreisen und aus den Dörfern Schwarchen und Rodowen diesseitigen Kreises ist jedoch durch Verfügung des Königl. Herrn Regierungspräsidenten in Gumbinnen untersagt.

**Marggrabowa, den 20. März 1900.**

**Der Magistrat.**

#### Versteigerung eines Konkurslagers.

5164] In der Buchhändler Wilhelm Biengke'schen Konkursmasse soll das auf 7429,17 Mark geschätzte Waarenlager, bestehend aus Büchern, einer Leihbibliothek, Musikalien, Photographien, Papier und Schreibmaterialien, sowie die gesamte Ladeneinrichtung im Ganzen, vorbehaltlich der Genehmigung des Gläubigerausschusses, meistbietend verkauft werden, wozu ich einen Termin auf

**Dienstag, den 3. April ex., Vorm. 11 Uhr,** im Geschäftsbüro des Gemeinshuldners, Graudenzerstr. 30, part., anberaumt habe. Die Tage kann auf meinem Bureau eingesehen und das Lager am Terminstage, von 9 Uhr Vormittags ab, besichtigt werden.

**Culm, den 12. März 1900.**

**Der Konkursverwalter, Rechtsanwalt Knorr.**

#### Neubau eines Artillerie-Kasernements zu Inowrazlaw.

Bei obigem Neubau sollen die Fliesenbeläge für die Hauptgebäude öffentlich vergeben werden.

Die Bedingungenunterlagen liegen werktäglich während der Dienststunden im Kasernen-Neubau-Bureau, Heiligegeiststraße Nr. 60, zur Einsicht aus.

Angebotsformulare nebst Bedingungen, welche rechtzeitig zu bestellen sind, können von dort gegen Erstattung der Kopialien bezogen werden.

Angebote nebst Proben von den zu verwendenden Fliesen sind bis Freitag, den 30. März 1900, Vormittags 11 Uhr, postfrei an das Kasernen-Neubau-Bureau einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

**Der Magistrat.** [5970]

#### Neubau eines Artillerie-Kasernements zu Inowrazlaw.

Bei obigem Neubau soll die Lieferung und Aufstellung der Kachelöfen für das Familienwohngebäude, die drei Mannschaftskasernen und das Stabsgebäude in 2 Losen öffentlich vergeben werden.

Die Bedingungenunterlagen liegen werktäglich während der Dienststunden im Kasernen-Neubau-Bureau, Heiligegeiststraße Nr. 60, zur Einsicht aus.

Angebotsformulare nebst Bedingungen, welche rechtzeitig zu bestellen sind, können von dort gegen Erstattung der Kopialien bezogen werden.

Angebote nebst Proben von den zu verwendenden Kacheln sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Freitag, den 30. März 1900, Vorm. 10 Uhr, postfrei an das Kasernen-Neubau-Bureau einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Die Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten.

**Der Magistrat.** [5969]

#### Neubau eines Artillerie-Kasernements zu Inowrazlaw.

Bei obigem Neubau soll die Lieferung und Aufstellung der Kachelöfen für das Familienwohngebäude, die drei Mannschaftskasernen und das Stabsgebäude in 2 Losen öffentlich vergeben werden.

Die Bedingungenunterlagen liegen werktäglich während der Dienststunden im Kasernen-Neubau-Bureau, Heiligegeiststraße Nr. 60, zur Einsicht aus.

Angebotsformulare nebst Bedingungen, welche rechtzeitig zu bestellen sind, können von dort gegen Erstattung der Kopialien bezogen werden.

Angebote nebst Proben von den zu verwendenden Kacheln sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Freitag, den 30. März 1900, Vorm. 10 Uhr, postfrei an das Kasernen-Neubau-Bureau einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Die Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten.

**Der Magistrat.** [5969]

#### Holzmarkt

#### Königl. Oberförsterei Eisenbrück.

6040] Im Vierteljahre April/Juni finden öffentliche Holzversteigerungen im Krage zu Eisenbrück am 20. April, 18. Mai und 15. Juni statt. Beginn der Termine Vormittags 10 Uhr.

#### Bekanntmachung.

6191] Das Dom. Simlau hat ca. 300 Stämme Kiefernholz abzugeben. Zum Verkauf findet in jeder Woche am Sonntagabend Termin im Amtslot zu Simlau, Vormittags 10 Uhr statt. Das Holz liegt in der Nähe von Lubje, etwa 3 Kilometer von Pliano und Drizim entfernt wo Chaussee vorhanden. Preis für I. Kl. 14 Mk., II. u. III. 11 Mk., IV. 9 Mk., V. 7 Mk. per fm.

Auch sind ca. 100 Meter Erlen-Holz abzugeben. Besichtigung gestattet.

**Die Gutverwaltung.**

5916] Jeden Dienstag und Freitag stelle im Sawadda walde (Eisenbahnstation Warburg) zum Verkauf:

**Langholz V. Klasse, Leiterhölzer, Kiefernholz, 2 m lang, ca. 1000 mm Kiefernholz.**

**M. Fitzermann, Neuenburg Wehr.**

#### Eine Waldparzelle

ca. 150 Morgen groß, schwach bestanden, und schwächere Bäume verkauft Dom. Adamsheide, Post Wittmannsdorf Ditz.

#### Rußholz, Eichen Birken und Erlen

abzugeben. Gef. Meldungen werden schriftlich mit der Aufsicht. Nr. 6200 durch den Gesells. erb.

#### weiße Bandstoffe

hat zu verkaufen Groh in Biebel.

#### Einar

13 Fremde, gesunde Stuten. Deckgeld 13 Mark. D. Zeit: Morgens 6 Uhr, Abends 6 Uhr.

#### Futter-, Stroh- und Miststroh

verkauft [6043] B. Wollert, Gr.-Lubin.

#### Goldverkehr

Auf Apotheke Westpreußens zu folglich

#### 3000 Mark

abschließend mit 46000 Mark, zu 5 bis 6% auf ein Jahr gesucht. Werth 115000 Mark. Gef. Meldungen werden schriftlich mit der Aufsicht. Nr. 5828 durch den Gesells. erbeten.

5708] 21000 Mark werden auf folgende Hypothek gesucht. Gef. Angebote unter A. F. an die Thorner Presse in Thorn erbeten.

#### Kapitalanlage.

Auf eine Stadtabothek Westpreußens im Werth v. 150000 Mark werden nach 110000 Mark

#### 14000 Mark

gegen Sicherheit zum 1. Juli d. J. oder früher gesucht. Meldungen mit Angabe des Zinsfußes werden schriftlich mit der Aufsicht Nr. 5826 durch den Gesells. erbeten.

#### Suche für ein flottes Baugeschäft

Suche für ein flottes Baugeschäft Theilhaber mit ca. 10 bis 20 Tausend Mk. Einlage. Gef. Meldungen werden schriftlich mit der Aufsicht Nr. 6743 d. den Gesells. erbeten.

# Sommerweizen Sommerroggen Hanna-Gerste Chevalier-Gerste

zur Saat

empfehlen  
**Kornhaus-Pelplin.**

[4496]

610] Neben meiner Wagenfabrik beabsichtige ich eine Niederlage für Ackergerätschaften zu halten, da die Stelle sich ganz besonders dafür eignet. Ges. Meldungen direkt an G. u. F. v. Reitz u. g., Wagenfabr., Allenstein, Liebkestraße 23.

## Gestohlen

**Gestohlen ein Fahrrad**  
Premier-Sattel, altes Sattel, dr. Ventstange mit weißen Griffen, Doppelglocke u. Bremse, vorne fein Schraubblech, ges. Fahrradhandlung E. Schenke. Wer mir über den Verbleib Nachr. giebt, erhält Belohnung. [6165]  
H. Reinberger, Bädermeister, Marienwerder.

## Samereien

Prima Nothklee, je befrucht gar. 40-65. Weißklee Mt. 30-45. Schwedischklee Mt. 45 bis 62. Gelbklee Mt. 18. Thymothee Mt. 20. Luzerne Mt. 50 bis 60. Seradella, 99er, Mt. 5 per Ctr., reine Waide, Hafer, Erbsen, Lupinen offeriert per Bahn hier billigst. [512]  
Emil Dahmer, Schönsee Wv.

**Saatkartoffeln Silesia**  
3 Mt. per Ctr.,  
Aspasia Mt. 2,25 per Ctr., bei Entnahme unt. 50 Ctr. 25 Pf. mehr, verkauft [5687]  
H. Spak, Danzig.

**Russische Steckw., Speisewiebeln u. blauen Mohu**  
offert [5444]  
H. Spak, Danzig.

Garantirt feidreie, echt und Keimfähigkeit offeriert:  
Luzerne  
Nothklee  
Weißklee  
Gelbklee  
Schwedischklee  
Thymothee  
Neygras  
Seradella  
Buchweizen  
Senf u. f. w.  
sowie sämtliche  
**Gewürze u. Blumenamen.**

6010] F. Ermisch.

**Forst-Pflanzen**  
gesund, kräftig, gut benutzelt u. auf Sandboden gezogen, vert.:  
1jähr. Kiefern, pro Tausend 1 Mart, [3827]  
2jähr. Kiefern (Rothanne), pro Tausend 1,50 Mart,  
3jähr. Kiefern (Rothanne), pro Tausend 2 Mart,  
bei Abnahme größerer Posten entsprechenden Rabatt. Gleich offeriert 1- und 2jähr. Douglas-tanne, 1- und 2jähr. Fichten, 1jährige Schwarzerle zu billigen Preisen.  
Forsthaus Fastrambie bei Schönsee Wv.  
Schmidten, Fürstl. Forstverm.

**Prima Seradella**  
frische Saat, verkauft ab Hardenberg den Centner zu 6 Mt., Dom. Wilms b. Hardenberg Westpr. [6106]

**Nothklee  
Weißklee  
Thymothee  
Schwedisch-Klee  
Luzerne  
Neygras  
Spätklee  
Niesenspörgel**

sowie andere Saatgetreide offeriert billigst [6048]  
**M. Isaacsohn**  
Bischowerwerder Westpr.

**Inwel-Gerste**  
zur Saat hat noch abzugeben v. Lonne 140 Mt. [6112]  
Dom. Widlich b. Gr. Leistenau.

**Buchsbaum**  
zu Gartenanlagen. [6044]  
B. Wollert, Gr.-Lubin.  
6183] Dom. Lenartow bei Krumknie verkauft 200 Ctr.

**Topinambur**  
zu 2 Mt. pr. Ctr. frei Krschwitz.  
**Prima Saatgerste**  
Chevalier à 9 Mt. 25 Wfa. pro 50 kg.  
Hanna à 9 Mt. 25 Wfa. pro 50 kg. [6166]  
excl. Saad ab Station Domslaff  
Domintum Domslaff Wv.

5101] Am zu räumen, ver-  
kaufe billig:  
**Obstbäume, Trauer-  
bäume, hohe u. nied-  
rige edle Rosen,  
Bienenstöcke, Bienen-  
häuser und -körbe,  
Vorbereitete  
Toppflanzen und  
Ständen.**  
Johann Tiede, Landschafts-  
Gärtner, Neuenburg.

**Thymothee**  
ca. 30 Centner, à 20 Mt., hat  
abzugeben Dom. Januschau b.  
Rosenberg Westpr. [5636]

**Zur Saat**  
verkauft besterterte  
**Victoria-Erbsen**  
Dom. Bialuten Ostpr.  
6247] Zu Trankwitz b. D. u.  
bisch Westpr. ist

**Uderbecker  
Saathäfer**  
in reiner, schwerer und besser  
Qualität veräußert. Preis pro  
Tonne 160 Mt., bei 5 Tonnen  
155 Mt., bei 10 Tonnen 150 Mt.,  
in Käufers Säcken frei Wagnhof  
Tropf geg. Nachnahme. Probe  
ist im Komitor bei Herrn F.  
Schönemann, Danzig, aus-  
gestellt. v. Kries.

**Viehverkäufe**  
6136] Ein Paar elegante  
**Kutschpferde**  
6 Zoll, Grauschimmel, 5jährig,  
verkauft in Dom. Samblawa  
per Weihenburg. v. d. Meden.  
**20 starke Arbeitspferde**  
dazu gehörige Geschirre und  
Wagen, 2/3 Böller, verkauft  
F. Kroll, Laurenburg i. Pom.  
**Ruh- u. Bullenfäher**  
à 40 Wfa., aus mildreicher  
und bisher feuchter Erde,  
vert. Dom. Weichselhof bei  
Schulz. [5659]

5987] Junge bairische  
**Zugochsen**  
durchgesehen, daher immun  
gegen Mautenjauche, hat  
abzugeben  
Altkausen bei Culm.

5910] Hervorragender  
**Zuchtbulle**  
aus Ostpreußen importiert, 2  
Jahre alt, abzugeben. Preis  
550 Mart.  
Domäne Lippinken  
bei Kornatowo.

**Zuchtchweineverkauf**  
d. gr. frühreifen  
Vorstf. - Rasse,  
27ährige, dauer-  
ernd gesunde  
Rüchtung, wer-  
den 5-8 Centner schwer.  
**Ferkel**, 6 Wochen alt, 25 Mt.  
abzugeben, bei Abnahme von  
5 Stück sende fr. jeder Wagn-  
station. [2861]  
E. Falber, Vorw. Moesland  
per Gr. Falkenau Wv.

Wegen Aufgabe der Schweine-  
zucht verkaufe einen reindüchtig,  
imv., 2 Jahre alten, 3 Centner  
schweren [6181]  
**Berkshire-Ober**  
schwarz mit Blasse und weißen  
Fesseln, für 150 Mart.

**9 Wilhermarisch-Sterken**  
tragend, aber 8 Ctr. durchschn.  
schwer, mit schönen Formen, ver-  
käuflich. [6083]  
Dom. Barrandowen, Kreis.  
Sensburga Wv.

**Zuchtbulle**  
import. Simmenthaler, 2/3 Jahre  
alt, herb. Figur, steht zum  
Verkauf. Dom. Thymau bei  
Mühlten Ostpr. [6082]

  
**Sprungfähige und  
jüngere  
Bullen**  
die auf Tuberkuloseimpfung  
nicht reagiert haben, aus meiner  
**mildreichen holländ.  
Stammherde**  
verkauft [1794]  
Jacobson,  
Zragheim b. Marienburg Wv.

Die XV. Ausstellung und Auktion von Zuchtvieh  
der Ostpreussischen HOLLÄNDER Heerde - Gesellschaft findet am  
24. u. 25. April d. J. auf dem städt. Viehhof in Königsberg Pr.  
bei Hofenan vor dem Friedländer Thore statt.  
Gleichzeitig findet auch eine Ausstellung und freihändiger  
Verkauf von Zuchtstücken und Zuchtebern statt, woran  
sich auch Nichtmitglieder beteiligen können.  
Kataloge sind zu beziehen und sämtliche Anfragen werden  
beantwortet durch den Geschäftsführer der Heerde - Gesellschaft,  
**Dr. Poepel, Königsberg i. Pr., Lange Reihe 3, II.** [4659]

**Mager- und Milchvieh**  
  
**Offerte.**

225 Magerstiere, ca. 7 bis 10 Ctr., 24 bis 27 Mart per  
Ctr., je nach Auswahl. [5905]  
35 hochtragende junge Kühe, 10 bis 13 Ctr., von 270  
bis 350 Mart, je nach Auswahl.  
16 bayerische Zugochsen, 13 bis 15 Ctr., ca. 5 Jahre alt,  
450 bis 500 Mart, je nach Auswahl,  
12 importierte ostpreussische Färsen, ca. 7 Ctr. Durch-  
schnittsgewicht, 210 Mart,  
kommissionsweise zu verkaufen.

**Viehkommissionshandlung Martin Raabe,  
Königsberg i. Pr., Hintere Vorstadt 17.**

**6 hochtragende Kühe**  
zum Verkauf. [3061]  
Kattner,  
Dom. Wilhelmstrub  
bei Landsburg.

**18 Stiere, 4 Färsen  
und 4 Kühe, Fettvieh**  
stehen zum Verkauf in [5857]  
Lautschden per Kotschau.  
5844] Drei hochtragende  
**Kühe**  
stehen zum Verkauf in  
Mühle Hochkühlau.

**8 fette Stiere**  
stehen zum Verkauf bei [5920]  
Kiev, Gr. Warb bei Belbin.  
Zwei 6 Wochen alte, deutsche,  
dunkelbraune  
**Zigerhunde**  
Water eingetrag, beide Eltern  
jagdbüchig, sind à 15 Mart  
zu haben bei [6135]  
Oberjäger Wilhelm, Sütte  
per Rosenburg.

**Bernhardiner**  
Hündin, 10 Monate alt, 72 cm  
groß, sehr schönes Tier, billig  
zu verkaufen bei Karl Promeder,  
Pillupönen Ostpreußen. [6019]  
6045] Eine deutsche, starke, gelbe  
**Dogge**  
sehr wachsam u. scharf, verkauft  
B. Wollert, Gr.-Lubin.  
5805] Verkaufe einen guten  
**Doggehund**  
2jähr., männl. Geschlecht, billig,  
weg. Begabung, Stifter, Kirch-  
appen b. Eiterenberg Ostpr.  
6237] Ein junger  
**Jagdhund**  
Bracketer, zu verkaufen.  
Reinhold Stahl, Graudenz.

6133] In Folge Brandschadens  
werden zu kaufen gesucht in  
Ordnung bei Belbin  
ca. 150 gr. **Mutter-  
schafe (Stammwolle)**  
**3 englische Böde**  
**20 Schafransen**  
**diverse Vorzüge.**

**Zette Hammel u. Schafe**  
für Garnisonlieferung kaufen und  
erbitet Offerten [4648]  
**H. Koock, Bromberg,**  
Eisenbahnstr. 25.

6133] Ein schwarzer  
**Langshan-Hahn**  
1899 Frühbrut, wird zu kaufen  
geücht von Brose-Vostlag.

**Grundstücks- und  
Geschäfts-Verkäufe.**

**Für Anfänger.**  
Neu eingerichtetes  
**Drogen-Geschäft**  
billig zu verkaufen, Melb. v. brsch.  
Auffst. Nr. 6014 d. d. Gef. erb.

5-03] Krankheits halber  
beabsichtige ich mein Haus  
in Pr. Stargard mit e. guten  
vermieteten Laden und feinem  
Restaurant u. Weinhandlung,  
2 groß. Sälen, alt renommiertes  
Geschäft, ohne Konkurrenz, billig  
zu verkaufen. Fr. Koell.

**Gute Gastwirtschaft**  
bei 4000 Mart sofort verkäuflich.  
Michalowitz, Marienburg,  
6198] Westpreußen.

**Bekanntmachung.**  
6108] Das zur Pätzsch'schen  
Konkursmasse gehörige, in Zo-  
wrazlaw am Neuen Martze  
belegene  
**Mollereigrundstück**  
soll mit der maschinellen Ein-  
richtung möglichst bald freihändig  
verkauft werden.  
Ankaufst ertheilt der  
Konkursverwalter **F. Kelm**  
in Zwowrazlaw.

**Grundstücks-Belegensverkauf.**  
6194] Neu eing. Grundst., ca.  
12 Mt. gut, fleischig, Land,  
ca. 1 1/2 Meile von Graudenz, ist,  
da bei. ein Geschäft übernehm. muß,  
f. 1500 Thlr. bei 400 Thlr. Anz.  
s. f. m. Inventar zu verkaufen.  
Otto Rogacki, Graudenz,  
Oberthornerstr. 19, I.

**Hotel-Berkauf!**  
In einer lebhaften Geschäfts-  
und Kreisstadt Hinterpommerens  
von ca. 6000 Einwohnern ist ein  
flottes Hotel mit großer Aus-  
spannung (ca. 80 Pferde), Umf.  
24000 Mt., sofort zu verkaufen.  
Kaufpreis Höhe der Feuerzert.  
Anzahlung ca. 20000 Mt. Weid.  
verb. br. m. d. Aufschr. Nr. 5381  
durch den Gefälligen erbeten.

**Schuhwaarengeschäft**  
in größerer Garnisonstadt West-  
preußen, in guter Lage, ist an-  
derer Unternehmungen halber,  
bei 3000 Mt. Anzahlung von  
sofort zu verkaufen. Weidung.  
werden brieflich mit der Aufschr.  
Nr. 6051 durch den Gefälligen erb.

Ein im Graudenzener Kreise ge-  
legenes sehr  
**schönes Grundstück**  
ca. 215 Mtg. durchw. best. Weizbb.  
und Weid., neue Gebäude, groß.  
schön. Wohn., von gleich mit ca.  
10 bis 12000 Mt. Anzahl. sehr  
billig mit Invent. zu kaufen d.  
E. Andres, Graudenz.

**Hotel**  
Stadt Masurens, viel Militär,  
erstes am Plage, mit vollstän-  
d. Einrichtung, einziger Saal mit  
feiner Bühne, ist eingetretener  
Umstände halber sofort zu ver-  
kaufen. Anzahlung Mt. 10- bis  
12000, gute Hypotheken. Melb.  
u. Nr. 6227 d. d. Gef. erb. [6227]

**Ein Grundstück**  
ca. 100 Morgen 30-80jähriger Wald, 175 Morgen Acker (mitt-  
lerer Boden) nebst allem gut erhaltenen Inventarium, sowie  
freier Fideicommissgerechtigkeit und jährlicher 50 Mt. Pachtantheil,  
freier See 1000 Morgen groß) unter günstigen Zahlungsbedin-  
gungen für 30000 Mart sofort zu verkaufen. [6080]  
B. Braunsperg, Dt.-Krone.

**Erbtheilungshalber.**  
**Das Mühlengut „Mühlthal“**  
bei Bromberg, Wassermühle mit Turbinenbetrieb, drei  
Walzenmühlen, 3 Mahlgängen und Porzellanstuhl mit  
dazu gehö. Sichtung, großer Wasserkraft der Waide, 8  
bis 10 Tonnen tägl. Leistung, schönem Wohnhaus, gut.  
massiv. Wirtschaftsgebäuden u. Speichern, ca. 140 Morg.  
Land, Kleinbahnverbindung, ist zu verkaufen. Näh. bei  
**Otto Pfefferkorn, Möbelfabrik, Bromberg.**

1. E. hübsch. Nieder. - Bef.,  
best. Kuhwirthsch., 2 culm. Hof,  
Gebäude neu mit Steindach,  
Wohnh. massiv gut. Invent. Pr.  
61000 Mt., Anz. 11000 Mart.  
2. E. hübsch. Nieder., hüb-  
n. Weiz.-Bod., schöne Kuhwies,  
vorzögl. gut. Invent., gute Geb.,  
Pr. 108000 Mt., Anz. 21000 Mt.  
3. Bei. a. d. Höhe b. Dirschau,  
220 Mtg., feinst. Bodenbeschaffn.,  
tadellose, hübsche Lage, massive  
Geb., reichl. u. werthv. Invent.,  
Preis 100000 Mt., Anzahlung  
25000 Mart. [3540]  
4. 200 Mg. rentl. Ziegel-,  
Weizenboden, d. a. d. Stadt, nur  
massive Geb., werthv. Invent.,  
Anz. 25000 Mt., Preis nach  
Uebereint., ferner anderr. Höh-  
und Niederung. - Bef., jeder  
Größe, Güter v. empfiehlt  
Th. Mirau, Danzig,  
Langgarten 73.

**Gut in Westpr.**  
1 km v. Gymnasialstadt (11 000  
Einw.), durchweg weizenfähig,  
ff. Inventar, neue Gebäude, ver-  
kaufe Familienverhältnisse halber  
für 135 000 Mart bei 1/3 Anzahl-  
ung. Der Kaufpreis hat sich im  
letzten Wirtschaftsjahre mit  
nachweislich 8 % vermindert.  
- Meldungen werden brieflich mit  
der Aufschr. Nr. 5781 durch  
den Gefälligen erbeten.

**Mein Grundstück**  
185 Morgen groß, durchweg  
Weizen- und Auenboden, bin  
ich willens, im ganzen oder  
theilweise zu verkaufen. [5995]  
Ferd. Herzberger, Abl. Heidebude.  
Ich beabs. bef. limit. halb m.  
i. Westpr. i. gut. Korngeb., 10  
Min. v. d. Bahn gel. Wagn.-Mühle  
m. v. d. reichl. Mahlmühle zu  
Kunden- u. Handelsmüllerei neu  
ausgebaut u. m. best. Wagn. ver-  
sehb., bald preisv. b. ein. Anz. v.  
20000 Mt. z. verk. Gebäude in  
best. Zustande. Daz. geh. geg.  
50 Morg. Land u. Weid. u. e.  
flottgehend. Kleinverant. Wertbe  
Weid. v. briefl. m. d. Aufschr. Nr.  
5054 durch d. Gefälligen erbeten.

**Meinen Bauplatz**  
dicht am Bahnhofe, 5 Morgen  
groß, geeignet zur Fabrikanlage,  
wird ich für 3000 Mt. verkaufen.  
Wittwe Anna Rothfleisch,  
Bischofsburg. [6204]

**Suche z. I. bis 15. Mai Klein-  
gut eingeführt. Pensionat am  
Badeort, auch kleineres Kurhaus,  
gut gelegen, zu kaufen oder  
pachten. Meldungen unt. W. 86  
postlag. Darkehmen Ostpr. erb.**

**Gute Brodstelle.**  
Krankheits halber verkaufe ich  
sof. mein altes, gut eingeführtes  
Material- u. Vorratgeschäft.  
Albert Polzin, Bromberg,  
Eisenbahnstraße 47a. [6228]

**Bäckereigrundstück**  
mit gangbarer, sehr alter Bäckerei  
(ca. 70 Jahre), 32 Jahre im  
Besitz der Familie des jetzigen  
Besizers, mit ca. 28 Morgen  
Acker und Wiesen, kleinem Zier-  
garten, ist wegen Todesfall des  
bisherigen Besitzers zu verkaufen.  
Anzahlung 7- b. 9000 Mt. [6068]  
Felix Freyhoff, Schwedt a. O.  
6103] In einer Stadt von  
5000 Einwohnern, mit guter Um-  
gegend, ist die einzige  
**Weierei**  
verbunden mit Käseerei, unter  
sehr guten Bedingungen günstig  
zu verkaufen.  
Näheres ertheilt [6103]  
Dr. v. Alski, Hotelier,  
Neuenburg.

6217] Kändliches Gasthaus  
mit Materialwaarengeschäft (im  
Vorber gelegen, 2 Weil. v. St.  
entfernt), ist z. verkaufen. Borg.  
Geschäft u. Restaur.-Räume,  
Einkahrt, 4 Morgen Land, Bod.  
Kl. I., mit vollstän. Inventar,  
Umf. ca. 35000 Mt., Hypotheken  
sehr gütig. Anzahl. u. Uebereint.  
Näheres Auskunft erh. Kaufm.  
G. Kannenberg, Neuteich Westpr.

**Ein rentables  
Mühlengrundstück**  
hart an der Chaussee, unweit der  
Stadt Dirschau, inmitten groß.  
Dörfern u. Käseereien gel., Gall-  
Holländer m. Jalouise-Bindrose,  
Wert in tadellosem Zustande,  
worin flotte Schrotmüllerei be-  
trieb. wird, sowie dazu 80 Morg.  
Weizen- und Auenboden, schöne  
Wohn- und Wirtschaftsgeb., mit  
neuem kompletten tott. und leb.  
Inventar und Ausfaaten, will  
and. Unternehmen halber unter  
günstigen Bedingungen ver-  
kaufen. Eventuell auch weniger  
Land zum Mühlengrundstück zu-  
gekauft werden kann. Hypothek-  
schaft, Kaufpreis, Anzahlung nach  
Uebereinkunft. Meldungen verb.  
briefl. mit d. Aufschr. Nr. 6232  
durch den Gefälligen erbeten.

Ich bin willens, meine erst  
neuerbaute maschine  
**holländische Mühle**  
mit Neueinrichtung und mit  
guter Scheffelmüllerei wegen  
Familienangelegenheiten billig  
zu verkaufen. Vändereien könn.  
nach Belieben beigegeben werden.  
Bei Anzahlung genügt ein Dritt.  
des Kaufpreises. Käufer können  
sich mit mir in Verbindung seb.  
Wih. Kaeisch, Stolpe  
5545] b. Weidom, Insel u. W.

**Reine  
Wassermühle**  
m. 2 Mahlgängen, tägl. Leistung  
ca. 70 Scheffel, Schneidemühle 28  
Hektar Land m. Weizen, Kiefern-  
pflanzung, herrschaftl. Garten, Ge-  
bäude, lebendes und todes In-  
ventarium vollständig, bin ich  
willens, zu verkaufen. Kaufpreis  
28000 Mt., Hypotheken 17000  
Mt. Die Mühle liegt a. fließbaren  
Stufe, 2 Kilom. v. d. im Bau be-  
griffenen Bahn, in reicher Holz-  
gegend, eignet sich zur Anlage  
einer Dampf-Schneidemühle.  
Näheres Auskunft ertheilt  
Dr. v. Alski, Gernika  
bei Mergtal. [6230]

**Delonom  
oder Delonomin**  
für eine feine Damenthepe.  
Antritt am 1. April. Zur Ueber-  
nahme gehören ca. 800-1000  
Mart. Melb. verb. briefl. mit  
d. Aufschr. Nr. 5896 durch den  
Gefälligen erbeten.

**Altes Restaurant**  
verbund. m. Destillation, Aus-  
sicht und Cigaretten-Engros-Ge-  
schäft, sof. zu verp., evtl. zu ver-  
kaufen. Melb. unt. Nr. 6015 d.  
den Gefälligen erbeten. [6015]  
Zahlungsfähige Berf. sucht per  
sofort od. 1. April auf gehendes  
**Cigaretten-Geschäft**  
zu pacht. od. zu kauf. Melb. briefl. m.  
d. Aufschr. Nr. 5804 d. d. Gef. erb.  
5801] Baumeister sucht kleine  
Schneidemühle zu pachten od.  
zu kaufen, bei geringer Anzahl.  
Bevorzugt U. Stadt od. Station,  
wo Baumeister fehlt und rege  
Aubathzeit herrscht. Meldung.  
werden briefl. mit der Aufschr. Nr.  
5801 d. d. Gefell. erbeten.

5806] Eine Bäckerei in einer  
kleinen Stadt oder groß. Dorf  
wird zum 1. 4. od. 1. 5. z. pachten  
gesucht. Meldungen an  
A. Simon, Frankenhagen,  
Kr. Königs.

**Eine flottgeh. Gastwirtschaft**  
groß. Archendorf resp. kleinere  
Garnisonstadt, v. ca. 15. Juni cr.  
zu pachten gesucht. Sbat. Kauf  
nicht ausgeschlossen. [5991]  
Gaimrich Dschadlitz,  
Kara sch bei Dt.-Culau.

**Ein Kolonialwaaren-  
und Schaftgeschäft eventl. mit  
Anzahlung wird zu pachten  
gesucht. Meldungen unt. B. u. J.  
postlagernd Thorn I. [6229]**

Sich bin während des in Schönsee stattfindenden Gerichtstages am Freitag, den 23. März 1900, dortselbst im Hotel Regner zu sprechen. Dr. Stein, [5886] Rechtsanwält u. Notar aus Lohrn.

**Technikum Neustadt i. Meckl.**  
f. Ingenieure, Techn., Werkm., Maschinenbau, Elektrotechnik.  
Elektr. Lab. Staatl. Prüf.-Commissar

**Technikum Sternberg (kl.) (Meckl.)**  
Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- und Tiefbau.

**Milit.-Vorbereitungs-Anstalt**  
für das Führerexamen.  
Berlin W. 57, Bismarckstr. 103.  
Nur Offizierskandidaten. Ausgezeichnete Erfolge. 1899 bestanden 59 Fahnenjunker, welche mit Preismarke nach 3 bis 8 Wochen.  
Dr. Paul Ulich. [4549]

**für Bahnelidende!**  
5378] Mein Atelier für künstl. Zähne, Plombieren etc. befindet sich jetzt **Marienwerder**, Markt 20, im Hause des Herrn Uhrmacher Eckstein.  
**P. Scheppke, Marienwerder**, geprüfter Zahnmeister.

**Fahrräder.**  
Leistungsfähige Firma honorirt Mittheilungen über irgendwo beachtete Beschaffung von **Fahrrädern und Nähmaschinen** und erbitet Nachrichten unter A. K. 830 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.

**Höhlschleiferei Splett, Bromberg.**  
Neu-Anfertigung und Reparatur sämtl. Schneidwaren. Höhlschleifen von Hartmetall 50 Pf. bis 1 Mk. (je nach Dicke). [2490]

**Nur 10 Mark!**  
frachtfrei jeder Bahnstation kosten 50 Mtr. — 1 Mtr. bestes bestes verzinktes Drahtgesecht zur Anfertigung von Gartenzäunen.

**Große Rennwagen**  
mariniert, versendet in Postfäßchen und auch zu 30 Stück franco gegen Nachnahme zu Tagespreis. **Die Rennwagenfabrik F. E. Faber, Rüb.**

**Sicheres Fahren**  
bei größter Duntelheit u. schlechten Wegen ist nur mit der unüber-trefflichen **Scharlach Acetylen-Wagen- u. Deichsel-Lampe** möglich.

**Otto Scharlach, Nürnberg, Acetylen-Lampen-Fabrik.**

**100% Verdienst!**  
1000 St. 4 Pfg.-Cigarren Mark 20,—  
1000 St. 5 Pfg.-Cigarren Mark 25,—  
1000 St. 6 Pfg.-Cigarren Mark 30,—  
1000 St. 7 Pfg.-Cigarren Mark 35,—  
1000 St. 8 Pfg.-Cigarren Mark 40,—  
1000 St. 9 Pfg.-Cigarren Mark 45,—  
1000 St. 10 Pfg.-Cigarren Mark 50,—  
1000 St. 12 Pfg.-Cigarren Mark 60,—  
1000 St. 15 Pfg.-Cigarren Mark 75,—  
1000 St. 20 Pfg.-Cigarren Mark 100,—  
Probekisten a 100 Stück zu Willenspreis.  
Versand nur gegen Nachnahme.  
**F. Lücke, Errenchi, Westf. 159.**

**Geräucherter Speck**  
schwere Schinken 70 Pf.  
kleine Schinken 50 " " " " " "  
Ietter Speck . . . 50 " " " " " "  
magerer . . . 55 " " " " " "  
h. Cervelatw. 98 " " " " " "  
hart Salami 90 " " " " " "  
per Pfund.  
P. Brnk & Co., Frankfurt a. O.

**Bitte**  
verlangen Sie gratis und franko unsere neueste Musterkarte von **Tapeten**  
Die billigsten Preise u. reichste Auswahl in allen Preislagen müssen Jedem zum **Kaufen** bewegen.  
**Gebr. Untermann, Berlin SW. 68, Lindenstr. 116.** 11 Geschäfte.

**Käse**  
schön weich und reif, in Kisten v. 70 Pfd. Inhalt, pro Ctr. 14 Mk. ab hier. Verkauf gegen Nachnahme. **Weicere Erbmidt, 7123] Inh. S. Diekel.**

**Dr. Brehmer's weltberühmte, internationale Heilanstalt für Lungenkranke Görbersdorf — Schlesien**  
sendet Prospekte kostenfrei durch **Die Verwaltung.** [2045]

**Motorenfabrik Verdau, A.-G., Verdau i. S.**  
Gas-, Benzin-, Petroleum- [5783] motoren, Lokomobilen, Generatorgas-motoren. Staatsmedaille München 1898.

**O. Schwarz, Maschinenfabrik, Argenau**  
offerirt billige nachstehende Maschinen:  
Eine tadellose neue Zimmermann'sche Naben- & Ribbelmaschine „Daleus“, 3 m Spur, 8 Reihen, Preis Mark 450,00.  
4 Stück fast neue Zimmermann'sche Radmaschinen „Simplex“, Preis pro Stück Mark 75,00.  
Eine gebr., tadellose Zimmermann'sche Dreihmaschine, Schöpfrad 6' Spur, 12 Reihen, Preis Mark 150,00.  
Einen fast neuen Siedersleben'schen Normal-Dreh, 6' Spur, 13 Reihen, Preis Mark 250,00. [4592]

**Champion-Feder-Cultivator**  
eigene Fabrik (Erfolg für den Grubber) 3394] billigt.  
**Glogowski & Sohn, Snowrazlaw, Maschinenfabrik und Schneidmühle. Probefahrt und Preise frei.**

**Sämmtliche Baumaterialien**  
Lieferung auch in kleinen Posten zu billigen Tagespreisen. [7078]  
Besonders **Hart-Gipsdielen** in diversen Stärken, gemüthl. und übernehme Dachdeckungen in Pappe, Holzspannen, Schiefer etc. zu billigen Preisen mit fachgemäßer Leitung. Aufmerksam mache **Zeistalin** ligites Stein-Schutz- u. Erhärtungsmittel gegen Witterungseinfluss etc. Patent Hartmann & Hauser, Hannover, für dessen Verkauf ich für Westpreußen die Lizenz besitze.

**Fritz Kamrowsky, Danzig, Komtor: Langgarten 114, Telephon Nr. 703.**

**Russisches Maschinenöl**  
harz- und säurefrei, in Barrels mit Mk. 36.— für 100 Ko.  
**Ia. Wagenfett (Schwimmfett).** Mk. 23,50 für 100 Ko. [1419]  
**Centrifug- und Separatorenöl.**  
**Cylinderöl, Lowryöl, Thran.**  
**Leder- und Geschirrschmiere.**  
**Maschinenfett, Kurbelfett.**  
**Riemenfett, Maschinentalg.**  
**Raupenleim, Hutschmiere.**  
**Patzbaumwolle.**

**Zorfpresse**  
für Dampfbetrieb, gebraucht aber gut erhalten und in Stand gesetzt, verkauft billig [3760]  
**E. Drewitz, Strassburg Wpr.**  
Inhaber **W. Kratz, Ingenieur.**

**Marienburg Geld-Lotterie**  
Ziehung 3., 4., 5., 6. April 1900. **9840 Gewinne: 365.000 Mark Hauptgewinn: 60.000, 50.000, 40.000, 30.000, 20.000, 10.000 baar u. ohne Abzug.**  
**Loose 3 Mk., [4374] Porto und Liste 30 Pf.**  
**Oscar Böttger, Marienwerder Wp.**

**Rheinwein**  
Specialität: **Bacharacher**, versendet in Flaschen oder Gebinden zum Preise von: **80 Pf. bis M. 2,50 Pf.** per Flasche oder Liter in vorzüglicher Qualität.  
**Josua Lang in Bacharach a. Rh.,** Besitzer d. grössten Weinguts daselbst. [3048]

**! Handmollerei!**  
**E. Alfa-B Centrifuge und Buttersah**  
für 330 verläufig weg. Dampf-anlage. Näheres Mollerei [5609] Kölpin, Kr. Flatow Weistr.  
**Rückerstattung des Honorars, falls [3215] Heilung ausbleibt. Nettete**  
**Beinkrankheiten** aller Art heilt schmerzlos ohne Operation, ohne Verunstaltung **Spezialarzt für Beintraute Dr. med. Ed. Strahl Berlin NW., Dorotheenstr. 88.** Ed. Friedrichstr. **Biologische Anstalt** kostenlos.

**Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt**  
Vorabgl. im Soolbad Inowrazlaw. Mässige Preise.  
Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. fr.

**Anzug-Stoffe!**  
Cheviots, Kamgarne, Budsins, nur solide Stoffe, meterweise an Private.  
**Otto Jaenicke, Leipzig 19,** Abth. Tuchverhand. Muster frei; für Rücksendung Porto beizufügen. [7607]

**Kontroll-Kassen**  
**F. R. Rosenfeld**  
Königsberg i. Pr., Sineiph. Langgasse Nr. 2324  
über 500 in Gebrauch.

**Lunge u. Hals**  
Kräuter-Thee, Russ. Knötlich (Polygonum avic.) ist ein vorzügl. Hausmittel bei allen Erkrankungen d. Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannnte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln m. d. in Deutschland wachsend. Knötlich. War daher an **Phthisis, Luftröhren- (Bronchit.)-Katarth, Lungen-Affectionen, Kehlkopfentzündung, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten** etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige, welcher den Keim zur **Lungenschwindsucht** in sich vermetet, verlange u. bereite sich den Absud dieses Kräuterthees, welcher acht in Paqueten à 1 Mark bei **Ernst Weldemann, Liebenburg a. Harz,** erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.

**Carl Beermann's Patent-Säemaschinen**  
noch immer bestbewährt, sowie **Carl Beermann's Drillmaschinen** für Berg und Ebene, die sich von Jahr zu Jahr einer größeren Nachfrage erfreuen, auch **Kleekarren, Pflüge, Eggen, Walzen** stets vorrätzig bei [6245]  
**Carl Beermann, Bromberg.**  
Kataloge auf gefl. Verlangen frei!

**Wer wissen will, wie's Wetter wird, der kauft ein Wetterhäns.**  
Schönster Zimmerschmuck. Lädt die Frau heraus, giebt es gut, d. Mann schlecht. Wetter. à St. 3 Mk. m. Thermom. (sehr schön, 3,50. Verf. v. Nachn. Peter Brüser, Dpt. Vfh. Kiersee, Wif. 19.)

**GEBAUHR Pianos**  
sind die dauerhaftesten.  
5775] Wegen Aufgabe der Fabrication verkaufe 25 Stk. tadellos neue **Düdenische Grubber** mit Stellhebel und Vorderwagen für 20 Pfg. pro Pfd.  
**Romanowski, Mehlsad.**

**Honig**  
hochfeinste Tafelorte, tief. garant. naturrein, die 10 Pfd.-Doie fr. u. Nachn. für 7 Mk. Garantie: Zurücknahme gegen Nachnahme. **Sander'sche Bienenzüchterei** in Werlte, Provinz Hannover. Gut erhaltener **Spazierwagen** ein- auch zweifädig zu fahren, steht billig zum Verkauf. [5053] Brauerei Lütz Weistr.

**Steine!**  
Stelle ca. 3000 cbm Sammel-Steine und ca. 3000 cbm große Steine, zu Kopfstücken und anderer Bearbeitung sich eignend, zum Verkauf. Würde dieselben bis Bahnhof Reidenburg liefern. **Wld. v. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 6022 d. d. Gesell. erbet.**

**Keines Dachrohr** ist zu haben bei [1782] Ediger, Rehden Weistr.

**Heirathen.**  
Ein ev. Müller, 34 Jahre alt, mit 4500 Mk. Vermögen, wünscht mit einer Dame mit gleichem Vermögen sich zu verheirathen oder auch in ein Wählungsgrundstück einzuhelrathen. Gefällige Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6052 durch d. Gefälligen erbeten.  
**Mühlenwertführer**, durchaus nüchtern und tüchtig, 36 J., ev., mit 6 bis 7 Wille Mk. Vermögen, wünscht in ein Wählungsgrundstück (am liebsten Wassermühle) einzuhelrathen.  
Auch Wwe. m. einig. Kind, nicht ausgeschl. Ernstgem. Wld. mit offener Darleg. d. Verh. v. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 6012 d. den Gesell. erb. Verzhwieg. angef. u. verlangt. Verm. ausgeschl.

**Bodenstein**  
Franzose, Feder-Schärfe nach rechts, leicht  
Wähle Wentkau f. Swarofchin. Dom: 55; Müllerstr.

**Championkartoffeln**  
zur Saat sucht zu kaufen Dom. Krastuden v. Nikolainen Weistr.  
6119] Zu kaufen gesucht **gebrauchte Ackerwagen, Feldwalzen, Eggen.**  
Meldungen mit Preisangabe erbeten. Dom. Hammel bei Saandemühl. Dasselbst ist ein **Beantem-Heispferd** für schweres Gewicht billig zu verkaufen, Schwarzschimmel, 1,65 groß.  
6122] Für jeden Posten **Häfer und Gerste** sind Käufer ab allen Stationen und erbiten bemusterte Offerten **Louis Gollandt Söhne, Posen.**

6107] Eine gebrauchte **Dampfpumpe** wird zu kaufen gesucht. **Regin bei Strachin-Frangschin.**  
**Zopfbruch Maschinenbruch**  
kaufen jedes Quantum gegen fortwährende Kasse. [6065]  
**Jeher Süttenwerke, Berlin, Sägerit 22.**

6165] Große und kleine **Guttergerste** kauft frei jeder Bahnstation **Emil Klatow, Eldina.**  
**Rohtkle** in guter Waare, kauft [6100] **Kudo, ph Zawadzki, Brombera.**  
Jeden Posten gute [6162] **Brennartoffeln und magnum bonum-Speisartoffeln** kauft und erbitet Offerten **Raiffeisen-Rittale Danzig.**

**Wohnungen.**  
**Eaden u. Wohnung**  
zu jed. Gesch. passend, besonders Drogegeschäft, zu verm. Näheres **Strandstr. 40, 2 Tr. I. Strassburg Wpr.**  
Ein Laden mit Wohnung, am Markte gelegen, ist vom 1. April d. J. zu vermieten, auch ist das Grundstück, mafliv, m. Hintergebäude, Keller u. Lager-raum, in bestem Zustande, zu jedem Geschäft geeignet, mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen. **S. Thiel, [2792]**

**Neustadt Wpr.**  
In besser Lage und Geschäftsgegend der Stadt ein Laden, jedem besseren Geschäft geeignet, evtl. auch m. Wohn-, a. Oktob. d. J. zu verm. [15566] **S. Eichler, Neustadt Wpr.**  
**Kerent.**  
Der in meinem Hause Verent am Markt, jetzt von Herrn Zastubowski (Zuch- und Manufakturwaaren-Geschäft) innehabende **Laden nebst Wohnung** ist anderweitig zu vermieten u. vom 1. Juli zu beziehen. Der Laden eignet sich zu jedem Geschäft. **A. Krusskowsky, [6034]**

**Eine Wohnung**  
von drei Zimmern, mit elektr. Licht, Küche, Keller und Bodenraum, ist von sofort oder später zu vermieten in Wadang per Alfenstein. Näheres in der Wähle daselbst. [5960]

**Gnesen.**  
5652] Zwei moderne **Geschäftslokale** sind vom 1. April ab in meinen Häusern zu vermieten. **Tyrolke, Maurermeister, Gnesen.**

**Belgard a. d. Persante.**  
6126] **Laden und Wohnung**, best. Geschäftslage, zum Oktober d. J. zu vermieten.  
**A. Drewß, Belgard Pers., Beerstraße 14.**

**Pension**  
**Junge Damen**  
aus guter Familie finden vor-zügliche Pension bei [2554] Frau Ingenieur Witt, Danzig, Pfefferstraße 39. Empfehlungen bei Herrn Archidiatoms Dr. Weinlig, Danzig.  
6105] Familien, auch einzelne Damen, Herren und Kinder, finden freundliche **Pension** mit guter Verpflegung, dauernd und für kurze Zeit bei **M. Hehring, Joppot, Wilhelmstr. 14.**  
Finden billige, liebevolle Damen Aufnahme b. Wwe. Geyer, **Bromberg, Karlstr. Nr. 24 [2097]**

**Butter-Gesuch.**  
Suche noch neue Verbindungen mit **Genossenschafts-Molkereien, Dampf-Molkereien und Gütern; schnellste und höchste Verwerthung; große eigene Detail-Geschäfte; zahle eigene höchste Notirung.** [5000] **Jahres-Abzahlung** erwünscht. Angebote erbitte.  
**August Holtz,** Butter-Großhandlung, Berlin N., jetzt Brunnenstraße 69. Gründung 1883.  
**2000 Centner gesunde Daber-Kartoffeln** kauft Dom. Gr. Kosschau.  
**Brennerei-Kartoffeln** und Saatkartoffeln, **Saunibal** und **Imperator**, kauft und erbitet Offerten. [6115] **Gutsverwaltung** Dom. Walyes per Briefen.



6. Forts.]

Heimath.

[Nachtr. verb.]

Von Marie Bernhardt.

Georg Unger zog durch die Zaunlücke einen Zweig seines alten Apfelbaumes zu sich nieder und fühlte sich dadurch auf seinem Lauscherposten noch mehr geborgen.

War eins von den Mädchen hübsch? Georg konnte das zunächst nicht feststellen. Einige waren ihm zu weit entfernt, die anderen lehnten ihm konsequent den Rücken zu.

„Habt Ihr noch nicht Euer dummes Grünzeug zusammen? Gott, was Mädchen immer langsam sind!“

„Paula, die Sonne ist schon hinunter, nun könnt Ihr doch reden!“

„Du, sei doch nicht so gräßlich dumm, Elisabeth! Jetzt kannst Du mir doch antworten!“

Sie wies statt dessen stumm mit der ausgestreckten Hand nach der Sonne hinüber, die immer noch goldflamend durch die Bäume sah und zählte ganz vertieft und aufmerksam die gesammelten Pflänzchen.

„Acht!“ — sie bückte sich und pflückte ein Stengelchen Labkraut, das zu ihren Füßen wuchs.

Da kam es den schmalen Gartenweg entlang, wie kleine trippelnde Kinderstroläher. Und ein in blaue gestreiften Sommerstoff gekleidetes Wichtchen, sicher noch keine drei Jahre alt, eine dicht am Kehle abgerissene rothe Nelke im zusammengeballten Häufchen haltend, bog um die Ecke, hielt einen hellen Zuberluf aus, als es die Mädchengestalt entdeckte, und setzte sich alsdann in einen solchen Sturmschritt, daß es ins Stolpern kam und von dem hastig zuspringenden Fräulein eben noch vor dem Fallen bewahrt wurde.

„Sieh, die hübsche Dume! Is für Dich — die hübsche Dume — für Dich!“

Das junge Mädchen hatte das Blondköpfchen auf den Arm gehoben und drückte es zärtlich an sich. Die dicken Kinderhändchen mühten sich mit ungeachtetem Eifer, die rotte Nelke in das dunkle Haar des Mädchens zu stecken — es wollte eine ganze Weile nicht gelingen, aber das junge Geschöpf hielt geduldig still. Endlich sah die Nelke fest, dicht über dem einen rothigen Ohr, mitten hinein in das dunkle Haargekräusel gebettet. Es sah eigentümlich reizvoll aus.

„Danke sagen — schön danke sagen!“ verlangte das Blondköpfchen ungeduldig.

Ein lechter, schräge verzierter Sonnenstrahl glitt matt an den Baumwipfeln entlang, zuckte noch einmal auf und erlosch. Die Sonne war hinunter.

„Sollst Du denn Blumen abreißen, Du kleiner Unart — sollst Du denn? Noch dazu Blumen mit einem so kurzen Stengel?“ fragte eine weiche, etwas bedeckte Mädchenstimme in tosendem Tone. Dazu griff sich die Fragestellerin eins von den winzigen, dicken Händchen und klopfte leise darauf. Das Blondchen schien genau zu wissen, was es von dieser „Strafe“ zu halten hatte; denn es kicherte vergnügt und versteckte sein rundes Gesicht an des Mädchens Schulter.

Bei dieser unerwarteten Wendung bekam es aber den Fremden in seinem Versteck zu sehen, und des Kindes Augen erweiterten sich von neuem. Es steckte mit wichtiger Miene das Zeigefingerchen aus und rief eifrig: „Da Mann, da Mann!“

Das junge Mädchen fuhr überrascht herum, und der „Mann“ konnte nichts anderes thun, als den Zweig des Apfelbaumes, den er immer noch gefaßt hielt, loszulassen, sich verbeugen und vortreten.

„Verzeihung, mein gnädiges Fräulein, ich wollte Sie gewiß nicht erschrecken. Ich bin aber zufällig Zeuge eines Brauches gewesen, der mir, da ich von jenseit des Meeres herkomme, fremd ist, und Sie würden mir einen wirklichen Dienst erweisen, wenn Sie die Liebenswürdigkeit hätten, mich über diese Sitte anzuklären!“

Dies log nun Georg Unger natürlich, da er ganz gut wußte, um welche Sitte es sich handelte, aber wer wollte es ihm verdenken, wenn er ein so liebreizendes junges Wesen ein wenig länger neben sich festhalten wollte?

Sie war durchaus nicht erschreckt; denn der Anblick des fein gekleideten Herrn mit dem bronzefarbenen Gesicht hatte keineswegs etwas Zurückschreckendes an sich — seine fremdartige Aussprache mißfiel ihr ebenso wenig.

„Meinen Sie die Johanniskräuter?“ fragte das junge Mädchen etwas besafenen.

„Ja, die meine ich! Wenigstens sah ich Sie das da pflücken, und Ihre Gefährtinnen thaten das Gleiche. Dabei verweigerten Sie es, Antwort zu geben, wenn jemand Sie etwas fragte!“

„Ja, das darf man auch nicht thun, sonst hat das Ganze auch keinen Sinn!“ erklärte sie eifrig. „Man muß am Sonnabend neun verschiedene Kräuter pflücken und darf nicht reden dabei... überhaupt nicht reden, ehe die Sonne hinunter ist!“

„Und dann?“

„Und dann legt man sich die Kräuter unter das Kissen... was man dann in der Nacht träumt, geht ganz bestimmt in Erfüllung.“

„Wenn man aber gar nichts träumt?“

„O — aber — ja, aber ich träume immer irgend etwas!“

„Hübsches?“ forschte er lächelnd.

„Ost etwas Hübsches und dann auch einen schrecklichen Lufum — wie's gerade kommt! Willst Du wohl, kleiner Nichts!“

Dieser letzte Ausruf galt dem Bübchen, das sich langweilte und seine Zeit damit auszufüllen suchte, mit seinen runden Häufchen das dunkle Haar, das ihm so nahe war, zu zausen.

„Er muß Ihnen ja viel zu schwer sein, gnädiges Fräulein!“

„Gott bewahre! Ich bin so daran gewöhnt, Kinder herumzuschleppen, und sie kommen auch gern zu mir!“

„Das will ich Ihnen aufs Wort glauben. Man sagt, das sind gute Menschen, zu denen die Kinder Vertrauen haben... sagt man nicht so?“

„Ich denke!“

„Und wollen wir einmal hier die Probe machen?“

„Welche denn?“

„Ob ich ein guter Mensch bin! Der Kleine, ist's Ihr Bruder?“

„Ja, mein jüngster!“

„Und wie heißt er?“

„Sag schnell, wie Du heißt! Wird's bald? Ganz schnell sagen!“

Der Kleine warf einen schelmischen Blick auf die große Schwester und sagte fröhlich: „Dudu!“

„Pfui! Sollst Du so sagen? Du bist ja schon ein großer Junge, Du kannst Deinen richtigen Namen ganz schön aussprechen. Also fix! Wie heißt Du?“

Der kleine Schelm warf den Kopf in den Nacken und krächzte vor Vergnügen. „Dudu, Dudu!“ rief er immer von neuem.

„Ulrich ist er getauft!“ erklärte das junge Mädchen zwischen Lachen und Schreien. „Das ist nicht leicht auszusprechen, aber er kann es sehr gut, wenn er nur will.“

„Du, Elisabeth hat Dich garnicht lieb, will nichts mehr von Dir wissen, wenn Du so unartig bist.“

„Wenn Elisabeth nichts mehr von Dir wissen will, vielleicht kommst Du dann zu mir?“ Georg Unger trat auf eine der unteren Quersprossen des Lattenzaunes und streckte über die Staketten herüber seine Arme nach dem Kinde aus.

„Komm! her zu mir, Dudu! Komm!“

Der Kleine zögerte ein Weilchen, aber, sei es, daß ihm der fremde „Onkel“ gefiel, sei es, daß die Aussicht, auf diesen beiden starken Armen so hoch emporgelassen zu werden, bis dicht an die grünen Baumzweige heran, ihn reizte, er atmete tief auf, stieß dann einen zischenden Laut aus wie ein Vögelchen, das aufsteigen möchte, und streckte verlangend beide Händchen aus.

„Das wundert mich, wundert mich wirklich!“ rief Elisabeth erstaunt. „Er geht sonst nicht leicht zu Fremden.“

Georg griff zu und hob das zappelnde Bübchen auf seinen Arm. „Meine Probe als guter Mensch ist bestanden, gnädiges Fräulein!“ sagte er triumphierend. Er hatte lange, lange kein Kind auf dem Arme gehabt, es war ihm ein eigentümlich wohliges Gefühl, das warme, weiche Körperchen so nahe an sich zu fühlen. „Komm“, kleines Menschenkind, wir zwei wollen gut' Freund miteinander sein!“

Mit seinen kraftvollen Armen hob er das Bübchen auf wie ein federleichtes Spielzeug, setzte es rittlings auf seine Schulter und sah zu, wie es mit den runden Händchen in die Baumzweige griff, daß die Blätter umherstoben.

„Sie halten ihn fest, ganz fest, bitte, ja?“ fragte Elisabeth besorgt. „Er ist so unruhig und lebhaft.“

„Er ist sicher bei mir wie in seiner Mutter Arm, Sie können sich darauf verlassen!“ Zur Bekräftigung dieser Worte griff Georg sich eins der strammen Kinderbeinchen und legte es über seine Schulter.

„Sie fühlten sich ganz verantwortungsvoll für Dudu, ja?“ fragte er rauh, aus Angst, sie könnte das Gespräch für beendet ansehen und ihn verlassen.

„Ach ja!“ nickte sie, seufzte leise dazu, und über ihre beweglichen Bäume lief ein Schatten. Die offenen und groß emporgeschlagenen Augen umflogen sich, halb deckten sich die langen Wimpern wieder darüber. „Ich hab' ihn in Obdach genommen, so lange er auf der Welt ist. Mutterchen ist beinahe immer krank und kann sich wenig um ihn kümmern, ich hab' ihn selbst aufgezogen und bin sehr stolz auf ihn. Den hätten Sie sehen sollen, als er ein paar Monate alt war! Ganz, ganz klein und jämmerlich, die Aermchen und Beinchen so dünn, im Gesicht Falten wie ein alter Mann, und gewinnelt und gewimmert hat es Tag und Nacht. Mutterchen hat hundert Mal zu mir gesagt, ich solle mich nicht so viel mit ihm abquälen, wir bekommen ihn ja doch nicht groß!“

„Für ein junges Mädchen wie Sie, mein Fräulein, gäbe es doch wohl einen anderen Beruf!“

„Ein junges Mädchen wie ich? Wie meinen Sie das?“ gab sie unbeschäftigt zurück und sah ihn aufmerksam ins Gesicht. „Denken Sie, ich bin zu schwächlich dazu! Gar nicht; ich kann viel mehr leisten, als die meisten Menschen mir zutrauen.“

„Nicht allein das. Aber es ist ein schwerer und verantwortlicher Beruf, fränke Kinder zu pflegen, und die Jugend hat das Anrecht darauf, sich eine sorglose, heitere Zukunft zu träumen und zu wünschen.“

„Ich nicht!“ erwiderte sie ernst, ohne aber dabei traurig und entmutigt auszusehen. „Dem einen wird es so im Leben bestimmt, dem anderen so, das muß man hinnehmen, und danach muß man sich einrichten, sagt mein Vater immer.“

„Ihrem Herrn Vater dürfte es leichter werden, als Ihnen, das zu sagen und danach zu handeln.“

„Garnicht!“ unterbrach sie ihn beinahe heftig. „Mein Vater hat ein sehr schweres, hartes Leben, und man muß ihn bewundern, wenn er nicht verbittert und ungerecht wird!“

Verchiedenes.

— Zu einem Wettbewerb um eine Häfelarbeit ladet der „Verein für dekorative Kunst und Kunstgewerbe“ in Stuttgart die „gesammelte Frauenwelt“ ein. Als Preise sind 50, 30 und 20 Mk. ausgesetzt, verlangt wird ein Einsatz mit dazu passender Spitze. Die Bedingungen sind von dem Verein zu beziehen.

— Im Alter von 106 Jahren ist eine in Rosdorf (Hessen) wohnhaft gewesene Frau May dieser Tage gestorben. 1794 in Romart in Odenwald geboren, war sie noch bis zuletzt verhältnismäßig kräftig, körperlich und geistig, war aber erblindet. Sie ist vielleicht die älteste Person im Deutschen Reich gewesen.

— Zur Anlage elektrischer Kraftstationen sollen die Wasserfälle in Finland, die jetzt nutzlos verfließen, der

Industrie dienstbar gemacht werden. Ein Konsortium beabsichtigt, die Wasserfälle des Imatra und der Ruvonva zu benutzen, um St.-Petersburg mit einer elektrischen Energie von 70000 Pferdekräften zu versorgen. Die Unternehmer wollen die Gasbeleuchtung durch 4000 Bogenlichtlampen ersetzen und Pferdebahnen in elektrische umwandeln, wobei anstatt der jetzt verwendeten Pferdebahnen 400 Motorwagen den Verkehr vermitteln sollen, außerdem soll noch den größeren und kleineren Fabrikbetrieben Energie zu den billigsten Preisen abgegeben werden. Der Imatra soll zu diesem Zwecke in einen Kanal geleitet werden, der mit 50 Meter Gefälle die Turbinen treibt und 32000 Pferdekräften liefert.

[Aus dem Fenster geworfen.] In Köln (Rhein) mußte vor kurzem aus sanitätspolizeilichen Gründen ein Haus, das meist von ärmeren Familien bewohnt war, geräumt werden. Die meisten Bewohner wurden zwangsweise hinausgesetzt. Zwei Familien jedoch, die anderwärts keine Unterkunft finden konnten, lehrten heimlich in die frühere Wohnung zurück. Als dies bekannt wurde, erschienen abermals städtische Arbeiter, um die Leute hinauszuweisen. Eine Wäscherin, die des Morgens zur Arbeit gegangen war, hatte nun an diesem Tage ihr sieben Wochen altes Kind einer anderen, noch im Hause befindlichen Frau zur Wartung übergeben. Diese hatte das Kind auf ein Bett unter Decken und Kissen gelegt. Als die Arbeiter an die Räumung der Wohnung gingen, meinte die Frau, sie sollten nur alles, was nicht zerbrechlich sei, einfach durch das Fenster auf die Straße werfen. Einer der Männer ergriff ahnungslos ein Bündel Bettzeug, zwischen welchem der Säugling lag, und warf es zum Fenster hinaus. Das Kind erlitt einen Schädelbruch und starb bald darauf. Die Frau wurde deshalb wegen fahrlässiger Tödtung des Kindes zur Verantwortung gezogen und mit zwei Monaten Gefängnis bestraft.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrager ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht erteilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht persönlich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

Nr. 33 B. Die Zusicherung dem Sie deswegen anfragenden Mieter gegenüber, daß er vom 1. Oktober d. J. noch ein weiteres Jahr in der bisherigen Wohnung zur Miete wohnen bleiben könne, enthält einen für beide Theile verbindlichen Mietvertrag, von dem Sie einseitig ohne Einwilligung des anderen Theiles nicht zurücktreten können. Der Mieter hat ein Recht auf die Benutzung der Mietwohnung bis zum 1. Oktober 1901, aus welchem ihn auch die angebliebenen Klatschereien und Prozesse mit den anderen Mietern nicht verdrängen können.

N. M. in Rosenberg. 1) Bei Ihrer Beschäftigung als Schreibgehilfe stand Ihrem Prinzipal Ihnen gegenüber nach der damaligen Gesetzgebung eine vierzehntägige Kündigung gesetzlich zu. Sie haben also nichts zu beantragen, wenn Ihnen am 1. Juli 1899 gekündigt ist und Sie am 15. Juli entlassen sind. 2) Sind Sie tatsächlich zum 1. Januar als Buchhalter in der zweiten Stelle angenommen worden, was Sie zu beweisen haben, und ist Ihnen die Aufnahme in die Stelle verweigert, so haben Sie einen Entschädigungsanspruch bis zum 1. April d. J., da Ihnen nach Gesetz die neue Stelle nur nach Eintritt am 1. Januar zum Ablauf des Kalenderjahres, unter Einhaltung einer sechs-wöchentlichen Kündigungsfrist, gekündigt werden konnte, außer wenn Ihren Prinzipalen ein wichtiger Grund zur Seite stand, zu dem Sie die Veranlassung gegeben haben.

300. Ein an einem Strafverfahren beteiligter Richter kann wegen Beförderung der Befähigung abgelehnt werden, wenn ein Grund vorliegt und vorgebracht wird, welcher geeignet ist, Mißtrauen gegen die Unparteilichkeit des Richters zu rechtfertigen. Das Ablehnungsrecht steht sowohl der Staatsanwaltschaft, dem Privatkläger und dem Beschuldigten zu. Es ist in der Hauptverhandlung der ersten Instanz nur bis zur Verlesung des Beschlusses über die Eröffnung des Hauptverfahrens und bei der Hauptverhandlung in der Berufungsinstanz bis zum Beginn der Verhandlung anzubringen. Das Ablehnungsrecht ist dem Richter einzureichen, dem der Richter angehört. Die Gründe für dieses sind glaubhaft zu machen, jedoch mit Ausschluß des Erbietens zum Tode. Neber das Ablehnungsrecht entscheidet das Gericht, dem der Richter angehört, nach dessen zuvoriger Anhörung und, wenn es durch Ausschneiden jenes beschlußfähig wird, das zunächst obere Gericht. Bei Ablehnung des Untersuchungsrichters und eines Amtsrichters entscheidet über das Ablehnungsrecht stets das Landgericht (vergl. §§ 24 ff. der Strafprozeßordnung).

M. N. in Gr.-Wislau. Der Bauherr, nicht der Bauunternehmer ist für die Versicherungsbeiträge der Arbeiter gegen Unfall u. s. w. während des Baues der Baugewerks-Versicherungsgesellschaft gegenüber verpflichtet. Bezahlen Sie daher unweigerlich die von Ihnen verlangten 35 Mk. und lassen Sie es nicht auf einen kostspieligen Prozeß ankommen.

M. N. 1) Auf Reisekosten für die persönliche Vorstellung zu einer Stellenannahme würden Sie nur dann Anspruch haben, wenn Ihnen solche ausdrücklich zugesichert wären. 2) Entspricht das Schriftstück dem Ihnen gewordenen Auftrag, so können Sie die versprochene Belohnung gegen die Gemeindevertretung, vertreten durch den Gemeindevorsteher, einlagen. 3) Wegen der vor dem Absterben geschlachteten Kalber und Verkauf des Efel erregenden Fleisches von diesen wenden Sie sich mit einer Anzeige, unter Angabe der Beweismittel, an den Amtsvorsteher.

W. R. St.-Louis (Missouri). Besten Dank für Ihre Zusendung. Ihr Gedicht ist ein erfreuliches Zeichen treuer Anhänglichkeit an das deutsche Vaterland. Mit Interesse ersehen wir aus Ihrem Briefe, daß die Theilnahme für die Buren bei Ihnen in den Vereinigten Staaten ebenso groß wie im deutschen Volke ist und daß namentlich die Deutschen es sind, welche ihrer Symphonie für das tapfere Volk so oft und so kräftig als möglich Ausdruck geben. Daß Ihnen und der gesammten deutschen Presse Missouri und durch diese einer großen Zahl deutscher Landsleute das im „Gefellige“ abgedruckte Lied „Den Engländern!“ („Frech ist stets das Volk der Briten“) so viel Freude gemacht hat, ist auch uns eine Freude gewesen. Die Nummer der „Westlichen Post“, die Sie uns mit dem Abdruck sandten, haben wir dem Herrn Verfasser des hübschen und kräftigen Liedes übermittelt.

G. S. Fürst Alexander zur Lippe, für welchen Graf Ernst zur Lippe-Biesterfeld die Regentenschaft führt, lebt seit etwa 30 Jahren geistig unmaachtet in der Heilanstalt St. Gilgenberg bei Bayreuth. Der Fürst steht im 69. Lebensjahre, sein Zustand ist als unheilbar erkannt.

Vahneißer a. D. Gr. Auf Invalidenrente hat die Wittwe des Gutschmieders keinen gesetzlichen Anspruch. Ebensovienig kann Sie zur Zeit Unterstützung von dem Gutschmied verlangen, bei dem ihr Gemann über dreißig Jahre in Diensten gestanden hat, so lange Ihr Sohn noch lebt und sie zu unterhalten in der Lage ist. In erster Linie trifft die Unterhaltungsverpflichtung von unterhaltungsbedürftigen Eltern deren Kinder. Den Unterstützungswohnung hat die Wittve auf dem Gute erlangt, wo ihr Mann dreißig Jahre in Diensten gestanden hat und von wo sie noch nicht zwei Jahre entfernt ist.

[Öffene Stellen.] Gemeindefassen-Rendant und Steuer-Einnahmer bei der Gemeinde Brodau bei Breslau, sofort. Gehalt 1200 Mk. und 200 Mk. Wohnungsgeld. Kautions 1000 Mk. Meld. an den Gemeindevorstand in Brodau. — Rathsegepandient in Glauchau, baldigt. Gehalt 1200 Mk. Bewerbungen bis 5. April an den Stadtrat Glauchau. — Bureaugehilfe beim Landratsamt Ebernburg. Gehalt 1200 Mk. Meldungen baldigt an den Landrat Ebernburg. — Kassier (Vorstandsmitglied) beim Vorshuhverein Maragrabowa C. G. m. u. S. Gehalt 2100 Mk., steigend bis 2600 Mk., und Lantime. Kautions 5000 Mk. Meldungen bis 5. April an den Vorsitzenden des Vorshuhvereins Brang daselbst.



6179] Ein selbständiger **Ladirex** sowie ein tüchtiger **Generalarbeiter** finden von sofort dauernde Arb. in der Wagenfabrik Gustav Meitzner, Alkenstein, Warshawerstraße 23.

**3 Tischlergesellen** auf Bauarbeit verlangt. [6202] C. Stabenau, Tischlerei mit Motorbetrieb, Freystadt Wpr.

**Ein Sattlergeselle** findet dauernde Beschäftigung bei H. M. Worchardt, Sattlermeister, 6141] Sackrow.

**Tüchtige Kupferschmiede** finden dauernde Beschäftigung bei Paul Neubäcker, Kupferschmiede und Apparatebau-Anstalt, Danzig.

**Tüchtige Maschinen-Schlosser** verlangt [6102] Maschinenfabrik Rob. Neuburg Wpr.

6184] **Tüchtige, verheiratete Schlosser und Schmiede**

welche auch mit der Einrichtung und Führung von Dampfmaschinen vertraut sind, finden dauernde, lohnende Beschäftigung bei A. Lohrke, Maschinenfabrik, Culmbach Westpreußen.

**Ein Schmied** zugleich **Maschinist**, wird von sofort oder 1. April er. gesucht. Polnische Sprache erwünscht. Rozwadowski, Massanten bei Regen.

5929] Ein tüchtiger **Schmiedegeselle** kann sich von sofort melden bei Schmiedemeister Gebert in Hermannstraße bei Wrosl, Kreis Strasburg.

5953] In Ostaszewo bei Thorn findet ein **Schmiedegeselle** von sofort Arbeit. Meldungen an Herzog, Schmiedemeister.

6147] **Dom. Balleie** bei Gr. u. sucht zum 1. April d. J. einen verheirateten, evangelischen **Schmied**.

6195] **Tüchtiger Maschinenführer** der mit elektrischem Betrieb, auch Walzenrifen Beschäftigung weiß, findet per 1. April bei hohem Gehalt und fr. Wohnung dauernde Stellung. Dampf- u. Mrottschen, Reges, Bromberg.

**2 Schmiedegesellen u. 2 Stellmachergesellen** sucht M. Lewandowski, [6075] Schmiedemeister, Briesen.

**Tüchtiger Heizer** zur Führung einer Dampfmaschine kann sich sofort melden Dampf- u. Mrottschen, Reges, Bromberg. [5777]

**Schmiede** die im Blechbauern bewandert sind, finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. [5662] Theodor Ruhna, Maschinenfabrik, Wehlau.

Suche einen tüchtigen **Schmied**, der die Führung des Dampf- u. Drehapparates mit übernimmt. Nebenverdienst, da einz. Schmiede am Orte. Blasse. [5701] Kofitzke bei Dirschau.

6617] Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen **Stellmacher** verb., bei hohem Lohn und Deputat. Meldungen mit Zeugnis erbittet Fischer, Lindenhof bei Bapow Westpr.

2625] **Verheirateter Stellmacher** gesucht in Luitzenwalde bei Rehdorf.

6157] Suche sofort einen **Stellmachergesellen**. A. Pachmann, Stellmacherm., Krögen, Bahnd., Kr. Marienw.

**Einen zweiten Böttcher** der auch die Expedition und die Kontrolle der Siggfabrik mit zu übernehmen hat, sucht zum bald. Antritt, Gehalt 75 M. v. Monat Hugo Niedau, Dt. Chlau. [6203]

**Böttchergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei Otto Glas, Böttchereister, Gumbinnen.

6124] **Einen kautionsfähigen Werkführer** suche von sofort für meine Wassermühle für Geschäfts- und Kundenmüllerei. Ich respektiere auf einen durchaus zuverlässigen, sachkundigen, tüchtigen Müller, welcher gleichzeitig die Aufsicht über meine 200 Morgen große Landwirtschafst zu übernehmen hat und wollen sich Bewerber mit Zeugnisabschriften und Gebaltsansprüchen melden an Kunstmühle Groß Birkwitz Wpr.

**Jung. Müllergeselle** oder **Lehrling** sofort gesucht. A. Lehmer, Regitten bei Braunsberg Ostpreußen.

5879] **Ein erfahre. Kundenmüller** als Alleiniger von f. fort gesucht. Mühle Gorkenb. Marienwerder.

Suche sogleich einen tüchtigen, unverheirateten [6039] **Schneidemüller**

für Walzengatter. Zeugnisabschriften und Gebaltsansprüche bei freier Station zu senden an B. Berndt, Mühlenselbster, Hammer bei Stötenstein Wpr.

Zwei tüchtiger, erfahrene **Müllergesellen** sofort gesucht. [5582] Simon Blum, Samter.

5935] **Einen ordentlichen Müllergesellen** für Kunden- und Geschäftsmüllerei als Alleinigen sucht zum 1. April oder später Hildebrandt, Dampf- u. Mrottschen.

6161] **Schneidemüller** der auf Horizontalgatter arbeiten kann. Beschäftigung Winter u. Sommer bei gutem Lohn und freier Wohnung. F. Volkgram, Borsdorf b. Altarbe, Ostbahn.

6017] Ein tüchtiger **Müllergeselle** findet bei gutem Verdienst von sogleich dauernde Stelle. E. Koechel, Schönerbergmühle der Peterswalde Westpr.

5631] **Zum sofortigen Antritt** suche wir einen ordentlichen, selbständigen, unverheirateten **Müller**. Dom. Bethlenhammer bei Sackrow.

5624] **Kautionsfähiger, polnisch sprechender, tüchtiger Müller** zur selbständigen Führung einer Wassermühle (Kundenmüllerei) zum 15. April d. J. gesucht. Melb. mit Zeugnisabschriften u. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5624 u. d. Gefälligen erbeten.

**Einen ordentlichen, erfahrenen Müllergesellen** sucht von sofort [5696] Wind- u. Wassermühle Laaben bei Ein tüchtiger **Schneidemüller** wird bei hohem Gehalt von sofort auf Klingermühle bei Döbe, u. Bahnh. Lianno.

5938] Als **Walzenführer** suchen einen erfahrenen, älteren, tüchtigen **Müllergesellen** der verheiratet sein kann. Mühle Lebitich bei Thorn.

**Müllergeselle** der auch Bäckerei erlernt hat, findet dauernde, lohnende und angenehme Beschäftigung von sofort. Meldungen mit Zeugnis u. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5923 durch den Gefälligen erbeten.

5637] **Für Kollenzmühle** suche ich einen unverheir., zuverlässigen **Müllergesellen** zum sofort. Antritt. Meldungen mit Zeugnisabschr., Angabe des Alters sind zu richten an F. Weichert jun., Kunstmühle Br. Stargard.

**Ein Müllergeselle** kann sofort eintreten [6049] Bäckermühle b. Marienwerder, A. Steidert, Werkführer.

**Zieglermeister** für Akkorarbeit sucht [6182] Ziegler Dombrowen, Bezirk Gumbinnen.

5567] **3 bis 4 tüchtige Zieglergesellen** auf Lohn oder Akkor stellt sofort ein C. Schumann, Zieglermeister, Kniebau bei Dirschau.

**1 Pfannenmacher** auf Akkorarbeit bei hohem Akkor kann sich melden bei [6131] Guth, Vießellen.

5163] **Zu sofort und später** werden auf Ziegerei Krust, Kr. Schwab, eine größere Anzahl **Arbeiter, Streicher u. Abträger** gesucht, bei hohem Lohn und Akkor. Anmeldungen nimmt d. Zieglermeister entgegen.

5830] **Einige Ziegelstreicher** und ein **Dachpfannenstreicher** finden noch Beschäftigung bei H. Matern, Alkenstein.

5819] **Ein tüchtiger Ringofenbrenner ein Seher und zwei Gesellen** können sich bei hohem Lohn meld. bei Zieglermeister Baumdicker, Dampf- u. Mrottschen (Königs) Ostpreußen.

**Tüchtig. Rodarbeiter** für mein Waaggeschäft, für dauernde Beschäftigung, sucht von sofort [5814] F. A. Lubenau, Döben.

**2 Ziegelstreicher** [5978] können sich melden Ziegerei Siebenstein bei Gausau.

**Zwei Aufstarrer** und einen **Lehrling** sucht [5985] Sablowski, Zieglermeister, Melchertswalde b. Kauditz Wpr.

**Tüchtige Steinsetzer u. Hammer** finden dauernde Beschäftigung bei D. Scheffler, Oliva. [6104]

**Steinsetzer.** Tüchtiger, fleißig. Steinsetzer kann noch eintreten bei [6175] Th. Dingler, Graudenz.

**Landwirtschaft** 5955] **Dominium K.L. Wat-Low** bei Rehdorf sucht einen gebildeten, tüchtigen **Inspektor** welcher mindestens 4 Jahre praktisch thätig gewesen ist. Gehalt 600 Mark.

Ein zuverlässiger [5953] **Hofverwalter** der auch etwas feldgerwand ist wird zum 1. April d. J. gesucht. Abschrift der Zeugnisse, die nicht zurückgeschickt werden, nebst Angabe der Gebaltsansprüche an Dom. Kunzendorf b. Culmbach.

5863] **Ein erfah., zuberl., älterer, eners. Ober-Inspektor** für selbst. Bewirtsch. ein. groß. Betrieb mit intens. Betrieb zum 1. April gesucht. Nur Bewerber mit langj., selbst. erworbener Thätigkeit werden berücksichtigt. Anfangsgehalt 12 bis 1500 Mk. Zeugnisabschrift. erbittet Dom. Langenau bei Freystadt Westpr.

**Tüchtiger, erfahrener Inspektor** zum 1. 4. 1900 gegen Gehalt v. 450 Mk. pro Jahr gesucht in Döfelicht bei Silgenburg Wpr.

Ein brauchbarer [5403] **zweiter Beamter** wird zum 1. 4. b. 300 Mk. Gehalt u. fr. Stat. erll. Wäsche gesucht. Polnische Sprache erwünscht. Döppe, Administrator, Frauengarten b. Cz. in.

5323] **Auf Dom. S. Lieb. Pot** Kleszyn, Bahnglatow Wpr., wird s. 1. 4. d. J. ein tüchtiger **Hofbeamter** gesucht. Gehalt 400 Mk. v. Jahr u. fr. Station ohne Wäsche. Gute Reagen. u. persönl. Vorstellung Bedingung. H. Dobbertin, Oberamt.

**Dom. Grobbed b. Ericzmin Wpr.** sucht zum 1. April er. fling. **unverh. Inspektor.**

**Ein junger Mann** mit Vorkenntnissen in der Landwirtschaft, wird zum 1. April gesucht in [6178] A. S. Licht b. Kolbarn Ostpr.

Zum 1. April er. wird ein **Feldinspektor** gesucht. Bevorzugt werb. Herren, die in Milchwirtschaften thätig waren. Gehalt 500 Mk. Meldungen unter Beifügung der Zeugnisabschriften werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 6201 durch den Gefälligen erbeten.

**Junger Inspektor** als Hofverwalter zur Stellvertretung des hiesigen erkrankten auf mehrere Monate sofort gesucht. Zeugnisabschriften (ohne Freimarkte beizufügen) einreichen. Persönliche Vorstellung erst auf diesseitige Aufforderung. Dom. Gr. Nykau bei Kolbarn Ostpr.

6171] Ein **unverh. Brenner** sofort gesucht. A. Sieg, Babienten, Ostpr.

Ein junger, gebildeter Mann, Landwirtschaftslehre bevorzugt, findet als **Wirtschaftsbelev** auf meiner 1000 Morgen großen Besitzung, mit starkem Rübenbau, Vieh- und Pferdebesitz, bei 500 Mk. Pension und Familienanstellung unter m. direkter Leitung wieder Aufnahme. [5914] Braunschw. Langfelde, Danziger Niederung.

5776] **Einen tüchtigen, energischen, andruckslohen Wirtshafter** sucht von sofort Umeraki, Probstei Schwitzen b. Culmbach.

6113] **Ein junger Gärtnergehilfe** kann sich zum 1. April melden. B. Dorn, Handelsgärtner, Buchwalde bei Osterode Ostpr.

**Gärtner** unverh., mit guten Zeugnissen, pro 15. April gesucht. [5550] Dom. Arnoldsdorf b. Söben-Tirch Wpr.

Per 1. April stelle noch zwei **tüchtige Gärtnergehilfen** ein.

**Th. French, Graudenz.** [6035] Dom. Schewen b. Schönsee sucht zum 1. April einen **tüchtigen Gärtner.**

6152] **Ein junger, brauchbarer Gärtnergehilfe** kann am 1. April eintreten. Heint. Dilmmer, Ostrowo.

Suche einen jungen [6148] **Gärtnergehilfen** oder jungen Mann, der seine Lehrzeit noch nicht beendet hat, zu sofort. Antritt. Aufschr. sind zu senden an Simon Fialkowski, Schwedenhöhe II.

6153] **Zum baldigen Antritt** fleißiger **Gärtnergehilfe** gesucht. Meldung mit Gebaltsansprüchen bei freier Station sicut entgegen F. A. Voehm, Braunsberg.

**Gehilfe** für Landschaft, Topfkultur, kann noch vom 15. d. Mts. od. 1. April eintreten. Zeugnisabschr., Geb.-Anspr. sind gleich einzuf. Auch ein **Lehrling** wird gesucht. [3171] W. S. Voehler, Handelsgärtner. Marienwerder Wpr.

Ein tüchtiger [5778] **Gärtnergehilfe** kann sofort eintreten. W. Fleischer, Gärtnerei Pont bei Neumark Wpr.

**Ein Gärtnergehilfe** kann zum 1. April eintreten. Gehalt 18-24 Mk. per Mon. v. Station. [5846] H. Grothe, Handelsgärtner, Allenstein.

**Tüchtiger, fleißiger und sauberer Molkereigehilfe** für Butterei sofort gesucht. Gehalt 25 bis 30 Mk. monatlich. Meldungen sind zu richten an Flehmann, Betriebsleiter, Pinne, Brov. Posen. [5041]

6117] **Ich suche per sofort** oder später einen tüchtigen **Gehilfen** nicht unter 20 Jahren, der in Züchter Kaserne erfahren ist und sich vor seiner Arbeit schaut. G. Wiedemann, Petersdorf b. Ostrowitz, Kreis Löbau Wpr.

**Unterweizerasch.** Ich suche zu sof. oder bis 26. d. Mts. 2 leichte Unterweizer, müssen gute Melker sein und müssen längere Zeit auf einer Stelle gewes. sein. Stelle ist leicht und gut. Lohn 30 bis 32 Mk. Melb. an Oberweizer J. G. Schwentainen, Kr. Ostrowitz Ostpreußen. [5726]

**Antritt 1. April.** 5702] **Mehr. vrb. Oberweizer**, einer nach d. Aldemars 3. 70 Kühen u. 15 Stcr., mehr. Einzelsch. u. Unterschw. nach Westpr., Ostpr., Posen u. Pomm. Verbands-Zweig-Bureau Marienburg Wpr., Schulstr. 13. Alf. Horn, Verwalter.

Suche sofort drei **tüchtige Unterschweizer.** Pakwald, Oberschweizer, Klee- felde bei Papan, Kr. Thorn.

Suche zum 1. April einen tüchtigen, tüchtigen, verb. [5864] **Schweizer** zu 50 Stück Rindvieh. Gut empfohlene Bewerber wollen sich melden bei Kiep, Gr. Warz bei Belpin.

**Kuhfütterer** mit Fr. Charweller, b. Frau u. elkt. sucht Gut Karzschitz bei Marienwerder. [6206]

**Dom. Hammer** bei Schneidemühl sucht per sofort einen **unverh. Kuhfütterer** firmer Melker bevorzugt. Meldungen mit Zeugnisabschriften sind Zeugnisabschriften beizufügen. [6120]

**Verh. Kuhfütterer oder Schweizer** für 45 Kühe gesucht. [5829] Dom. Laiche wo bei Brunt Ostbahn.

**Tücht. Schäferknecht** bei hohem Lohn zum 1. April gesucht. Stammherde Boburke b. Weihenhöhe. [5021]

**6 Paar Schnitter** für diesen Sommer, Beginn der Arbeit im April er., werden gesucht in Kundewiese Westpr., H. Penning. [6050]

6125] **Sofort zuverlässiger, verheirateter Kuhfütterer** für ein Gut gesucht. Meldungen mit der Aufschrift Nr. 6125 werden brieflich durch den Gefälligen erbeten.

Zur Bearbeitung von ca. 60 culm. Mrg. Rüben wird ein **Unternehmer** gesucht, der auch die Erntearbeiten zu übernehmen hat. [5913] H. Fischer, Krieftsch bei Hohenstein Westpreußen.

**2 Männer und 2 o. 3 Frauen oder Mädchen** gute fleißige Leute, finden vom April bis November Arbeit in Carlshof bei Fischhausen bei Königsberg. [5942] Meldungen zuerst schriftlich.

**Verschiedene** 5907] **Suche sofort** oder zum 1. April einen tüchtigen, ev., jungen Mann als **Krankenwärter.**

Gehalt 20 Mk. monatlich bei freier Station. Meldungen mit kurzem Lebenslauf an die Vorsteherin des städt. Krankenhauses Ronih Wpr.

**3 Mohrleger mit 100 Drainarbeitern** finden sof. dauernd lohnende Beschäftigung. [6173] Fr. G. Glemann, Syd, Bahnhofstr. 37, II.

**8 Drainaufseher mit je 15-20 tüchtigen Arbeitern** erhalten bei hohen Löhnen in gut. Stüchboden auf den Rittergütern Kopitkowo, Czernost, Sementowken, Fronza, Laska, Lesnian, Stat. Czernost in Westpr., 6 Jahre dauernd Beschäftigung. Auch für andere große Drainarbeiten in Westpr. und Posen können sich [310] **500 Drainarbeiter** für die Ansiedelungsgrüner Pichenthal, Station Czernost, und Pukniz, Station Briesen i. Westpr., melden; auch für die Domänen Böttchin u. Taubendorf i. Westpr. Reise vergütet, wenn Arbeiter bis zum Spätherbst anhalten. E. Wändrich, Kulturingenieur, Krotoschin, Bez. Posen.

**100 Steinschläger** erhalten sofort Beschäftigung d. Chausee-Neubau im Kreise Memel; für rohe Steine 2 Mk. pro cbm, Meise und Wohnung frei. Zu melden bei Baunternehmer Porzinski, Neuföhren Wpr. oder Aufseher Jarski in Plicken b. Wicken, Kr. Memel.

Ein tüchtiger, verheirateter **Aufseher** mit guten Zeugnissen, bei hohem Lohn, freier Wohnung und Brennmaterial für sofort gesucht. Graudenz, Schützenstraße 13, 5680] Komtur.

**Ein Aufseher** verheiratet, möglichst timberlos, zugleich als Hausmann, per 1. April gesucht. [6078] Max Rosenthal, Speibitzer, Bromberg, Theaterplatz 4.

6094] Für meine Selterfabrik suche ich einen zuverlässigen **Arbeiter.** Bernhard Magnus, Tuchel Westpreußen.

**Ein Hausmann** findet v. 1. April ab d. Stelle. [6143] J. Kallies, Bäckermstr.

**Einen Steuermann** für einen großen Oberfabri, der sich vorzüglich zum Maschinen-transport eignet, sucht [6188] Grobn in Pielde.

**Lehrlingsstellen** Suche einen evangel. [5940] **Lehrling** Sohn aktiver Eltern, für meine Wohn- u. Wirtschaft in Flatow Westpr. Adolf Schubring, Bahnhofswirt.

**Frauen, Mädchen** **Stellen-Gesuche** Eine jüngere Buchhalterin u. Verkäuferin, d. deutsch. u. poln. Spr. vollständig mächtl., sucht zur weiteren Vervollkom. v. 1. April od. spät. dauernde Stelle. Gef. Melb. erb. u. H. R. 501 b. Strelno.

**Bügarbeiterin** sucht baldigst Stellung, wo sie unter Leitung einer Direktrice resp. ersten Bügarbeiterin zu arbeiten hat. Gef. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5983 durch den Gefälligen erbeten.

**Leitung d. Hausstandes.** Gebildete Dame, 43 Jahr. alt, musikalisch, welche seit viel. J. selbständig d. Hausstand geführt u. die Erzieh. mütterl. Kind. leitete, sucht passenden Wirkungskreis in der Stadt oder auf dem Lande. Vorzögl. langjähr. Empfehlungen. Meldungen w. briefl. m. der Aufschr. Nr. 6016 b. d. Gefälligen erbeten.

**Jünere Wirtin** welche in der feinen Küche und Landwirtschaft erfahren ist, sucht Stellung s. 1. April; am liebsten in der Umg. von Danzig. Melb. unter A. T. 100 postl. Rehden erbeten. [5421]

6215] **Ein Wirtschafstflr.,** 23 Jahre alt, evangelisch, Selbstthätiger, sehr bescheiden und anspruchslos, sucht angenehme Stellung zum 1. April. Meldung unter F. G. 25 postlagend Fr. Stargard.

**Ein Fräulein a. g. F., ev., i. g. S.,** sucht Stelle v. 1. od. 15. April als selbst. Wirtschafstflr. i. ruh. Haushalt od. als Stübe bei alt. Herrschaft. Meldungen werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 6283 durch d. Gefälligen erbeten.

**Offene Stellen** Suche von April ein jung., geb. **Fräulein** ober Kindergärtnerin 2. Klasse, ev. zur Stübe der Hausfrau und Beauhäftig. zweier Kinder von 1 1/2 und 3 1/2 Jahren. Melb. nebst Photograph. u. Gebaltsanspr. erb. unter S. 111 postl. Ebling.

**Bekanntmachung** für kurz-, Woll- und Weiskauer, sehr tüchtig und umsichtig, sucht per 1. April unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Meldung. erbeten u. 1008 an die Verrenter Zeitung in Verent Wpr. [6028]

**Schluss auf d. 4. Seite**

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche vom 1. April [6164]

**einen Lehrling** Sohn ausländiger Eltern, mit schöner Handschrift. A. Seall, Döbe Westpr.

6098] **Für mein Kolonial- und Delikatessengeschäft** suche v. 1. April **einen Lehrling** mit entsprechender Schulbildung. Gustav Wiese, Graudenz.

6185] **Suche ein bis zwei Lehrlinge.** Julius Kobs, Fleischer und Wurstfabrikation, Culm a. W.

**Wir suchen für unser Komtur einen Lehrling** mit d. nötigen Schulkenntnissen. Schütt & Ahrens, Stettin.

**2 Klemmerlehrlinge** a. Wirt. Kost ohne Kleidung, verb. sof. gef. E. Schiewe, Klemmermeister, Danzig, Sverlingsg. 15.

**Zwei Lehrlinge** sucht Th. Lindemann, Fleischermeister, Culmbach.

Für meine Leder- und Treibriemenhandlung suche einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. Franz Eng, Danzig, Alstadt, Graben 101.

Für mein Kolonialwaren-, Delikatessen- und Destillationsgeschäft suche ich einen **Lehrling** Sohn anständiger Eltern, mit guter Schulbildung, zu baldigem Eintritt. [6037] W. Deaton, Thorn.

**Lehrling** Sohn ordentlicher Eltern, für ein Drogen- und Pharmazie-Gesch. gesucht. Melb. Germania-Drogerie, Jopow. [6038]

**Molkereilehrling** nicht unter 16 Jahren, bei zweijähriger Lehrzeit für Molkerei mit Vollbetrieb unter günstigen Bedingungen zum 1. April 1900 gesucht. [5633] Molkereibesitzer S. Selm, Berlinchen, R. W.

5813] **Zu meinem Kolonial- u. Destill.-Gesch.** kann von sogleich **ein Lehrling** mit der nötigen Schulbildung eintreten. W. Meyer, Riesenburg.

5957] **Ein Sohn** rechtlicher Eltern, der Lust hat, **Gärtner** zu werden, kann noch eintreten bei H. Kötter & Schaber, Kunst- und Handelsgärtnerel., Samenhandlung, Obstbaum- u. Hofenschulen, Thorn.

**Zwei Lehrlinge** können von sof. bei mir eintreten. M. Schmann, Zieglermeister, Graudenz.

Für m. Kolonial- u. Destillations-Geschäft suche von sofort oder später einen **Lehrling**. G. Schillowski, Dt. Chlau

**Kellnerlehrlinge** erhalten gute Lehrlinge durch den Deutschen Kellnerbund, Bromberg, Schlossstr. 5.

**Eine Dame** Ende 40er Jahre, welche die Küche u. Hauswirtschaft gründlich versteht, erfah. und zuverlässig, sucht für sofort selbständ. Stellung v. möglichst ländlicher Haushalt. Gute Empfehlungen. S. G. G. Weidg. an Fr. Weiskauer, Fischdorf bei Stolberg, Ostpreußen.

6055] **Eine Dame** in mittler. Jahr, bis jetzt in Stellung gew., sucht Engagement als **Handdame** eventl. bei Wittwer od. einzeln Herrn. Gef. Melb. sub W. M. 922 a. die Znl.-Ann. des Gefell. Danzig, Jopeng. 5.

6026] **Für m. Schwester, 17 J.** alt, suche ich eine Stelle a. **Lehrmäd.** ev. in einem gr.ß. Kurz- und Putzgeschäft. Dieselbe ist in taumännischen Handhabungen nicht unerfahren. Meldungen erbitte an J. Kahl, Gumbinnen.

**Bekanntmachung** für kurz-, Woll- und Weiskauer, sehr tüchtig und umsichtig, sucht per 1. April unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Meldung. erbeten u. 1008 an die Verrenter Zeitung in Verent Wpr. [6028]

**Offene Stellen** Suche von April ein jung., geb. **Fräulein** ober Kindergärtnerin 2. Klasse, ev. zur Stübe der Hausfrau und Beauhäftig. zweier Kinder von 1 1/2 und 3 1/2 Jahren. Melb. nebst Photograph. u. Gebaltsanspr. erb. unter S. 111 postl. Ebling.

**Bekanntmachung** für kurz-, Woll- und Weiskauer, sehr tüchtig und umsichtig, sucht per 1. April unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Meldung. erbeten u. 1008 an die Verrenter Zeitung in Verent Wpr. [6028]

**Schluss auf d. 4. Seite**

6140] Suche per 1. April eine **Kindergärtnerin** zu 2 Kindern von 8 und 4 Jahr. Schneidern erwünscht. Zeugnis, Photographie und Gesundheitsanpr. an Frau Heintze Kuntz, Bojen, Schützenstr. 2, II.

Suche zum 1. April evgl. **Kindergärtnerin** die mich auch in der häuslichen Unterkräft. Meldungen nebst Gesundheitsanpr. an [6168] Frau Köhlin, Lentzsch Wpr.

5713] Für meine Bäckerei u. Konditorei suche eine ältere, tüchtige **Bekäuferin**.

Antritt den 31. März d. J. S. Gesundheitsanpr., Altersang., Zeugnisabschriften und Photographie sind einzureichen an Bäckermstr. Carl Wendzulla, Dierode Dstr., Baderstr. 2.

5918] Suche für mein Schanz- und Materialw.-Geschäft ein **junges Mädchen**

aus achtbarer Familie, bei Familienanschl. Polnische Sprache erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Meldungen mit Gesundheitsanpr. an Ernst Glaesmann, Lindenb. b. Ratel/Biehe.

**Büffet-Mädchen** welches auch bedienen muß, kann sich melden. Meldungen und Zeugnisse unter R. 101 postlagernd Elbing erbeten. 5986

5654] Für mein Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft suche per 1. Mai zwei **Lehrmädchen**

deutscher Konfession, welche der polnischen Sprache mächtig sind. Vincenz Fuchs, Bentzen, Bojen.

6068] Zum 1. April suche ich eine gewandte **Bekäuferin**

für Damenkonfektion, welche auch abzusuchen und abzuändern versteht. Den Meldungen sind Photographie und Zeugnisabschriften beizufügen. Max Fröhlich, Rattow b.

Gesucht zwei tüchtige **Mädchen** im Restaurant.

D. Wriedt, Neuenburg, Markt 21.

**Eine Buchhalterin** die sich arbeitet, findet bei hohem Salär dauernde Stellung. Meld. nebst Gesundheitsanpr. erbeten. Emil Winter, Mewe Wpr.

**Tcht. Putzarbeiterin** welche schon einige Saisons besseren Putz gearbeitet hat, suche möglichst von sofort. Meldungen mit Angabe der Gesundheitsanpr. erbeten. [6219] A. Kretschmann, Reuteich Wpr.

6032] Eine erfahrene, nicht zu junge **Stütze**

für meinen Ausschank und in d. Wirtschaft erfahren, suche sofort zu engagieren. Den Meldungen sind Zeugnisabschriften nebst Gesundheitsanpr. beizufügen. Friedrich Viedtke, Sensburg Wpr.

**Putzarbeiterin** zuzgl. Bekäuferin, gesucht. Meld. mit Photographie zu senden. R. Hofmann, P. Hohenstein Dürenh. [6551]

Für mein Manufaktur-, Putz- und Weißwaarengeschäft suche ich eine **Putzarbeiterin** für Mittelgenre, welche selbstständig und auch im Verkauf etwas bewandert ist, zum 1. April. Photographie, Zeugnisabschriften und Gesundheitsanpr. bei freier Station erbittet [5937] Frau Minna Wiesner, Bad Polzin.

**Bekäuferinnen-Gesuch.**

Zwei tüchtige erste brankeftudige Bekäuferinnen finden in meinem Hause, in der Abtheilung für „Kurzwaaren“ dauerndes Engagement. Ges. Meldungen mit Zeugnissen, Photog. und Gesundheitsanpr. an Herm. Lagro & Co., Nachf., Greifswald.

Für mein Bek.-, Galanterie- und Weißwaaren-Geschäft suche eine flotte **Bekäuferin**

ferner per Mai ein anständiges **Lehrmädchen**. Paul Schlegel, Br. Holland. [5917] Suche von sogleich oder vom 1. April ein **Mädchen**

für mein Geschäft, die auch gleichzeitig die Wirtschaft selbst führen muß und bei der Postagentur behilflich sein soll. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5917 d. d. Gesell. erb. [6221]

**Kinderrfrau** sucht sofort Gutsdörfer Köhler. Peterswalde, Kr. Stuhm.

Dom. Meider-Gubren, Kr. Jälichau, sucht zum 1. April ein einfaches, junges **Mädchen**

als Stütze der Hausfrau. Fam.-Anschl. u. Vereinarb. [6092] Eine einfache, ältere, **weibl. Persönlichkeit**

welche aut Kochen kann, wird zur selbstständigen Führung eines Häusl. Haushalts für drei un-berbeirathete Herren z. 1. April er. gesucht. Meld. u. Nr. 1001 postlagernd Dt.-Eylau erbeten.

5963] Suche per sofort ein solches, umsichtiges **junges Mädchen** zur Bedienung der Gäste. Bahnhofs-Wirtschaft Kornatowo, S. Byer.

Zur Pflege eines alten Ehepaars und zur Leitung des einfachen, streng rituellen Haushalts wird ein älteres, einfaches, jüdisches **Fräulein**

gesucht. — Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5945 durch den Geselligen erbet.

5938] Suche zum 1. April oder zu Ostern **2 junge Mädchen**

die sich vor keiner Arbeit scheuen, zur Erlernung der Wirtschaft. Gehalt und Familienanschl. zugesichert. Frau Köhne, Gut-Wispau bei Rheda Wpr.

Suche zum 15. April ein bescheidenes, häusliches und sauberes **Mädchen**.

Bedingung Linderlieb, erwünscht einige Kenntnisse im Kochen. Zeugnisse mit Gesundheitsanpr. an Frau Maurermeister, Immanns, Thorn. [6269]

Gesucht von sogleich oder 1. April ein kräftiges **Mädchen**

zur Erlernung der Meierei auf einem Gute. Gehalt 150 Mark. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5575 durch d. Geselligen erbeten.

**Wirthin.** Für das Offizier-Kasino des III. Bataillons Inf.-Regiments Nr. 141 zu Strassburg Wpr. wird zum 1. spätestens 5. April eine Wirthin gesucht. Angebote sind sofort unter Beifügung von Zeugnissen und Darlegung über die bisherige Thätigkeit an den Kasino-Vorstand zu richten. Bedingungen im Kasino oder brieflich erhältlich. [5793]

Der Kasino-Vorstand III. Bataillon Inf.-Regts. Nr. 141.

Zum 1. April ges. ein bescheid. ev. Mädchen, das schon in Stellung gewesen sein muß, mit guter Schulbildung, in Handarbeiten bewandert, zur [5464]

**Stütze der Hausfrau** und zu leichtem Schreibereien. Anfangsgehalt 200 Mk. v. Jahr. Keine Reiseentschädigung. Familienanschl. Lebenslauf und Schulzeugnis zu senden nach Gnesen, Lindenstr. Nr. 11, I.

6083] Suche zum 1. April eine **Frau oder älteres Fräulein** zur Führ. der Wirtschaft, welche neben einer Aufwärterin an den häuslichen Arbeiten teilnehmen muß. Gehalt 150 Mk. Kreisphysiker Dr. Wandius, Osterode Wpr.

6081] Für ein Restaurations-Geschäft wird zum 1. April ein anständiges, junges **Mädchen**

als Schänkerin gesucht. Meld. unter S. M. an die Expedition d. Diteroder Zeitung zu richten. [6138] Zur Führung eines religiösen Haushaltes wird von sofort eine alleinstehende, ältere, **jüdische Person** gesucht. Meldung mit Gesundheitsanpr. bitte zu richten an M. Graffien., Osche Wpr.

Ein alter, wahrscheinlich f. die Dauer erkrankter Herr, 55 Jahre alt, dessen 13jährige Tochter in beiliegender, größerer Stadt die höhere Mädchenschule besucht, wünscht schleunigst eine **Wirthschafterin**

die auch für einen Kranken Koch. kann, vom 1. April 1900 ab auf dauernde Zeit. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 6118 bis zum 30. März 1900 d. den Geselligen erbeten.

In sehr schön gelegener Oberförsterei Wpr. findet geb. jg. **Mädchen** welches Lust und Liebe hat, den Haush. gründl. zu erlernen, bei volstem Familienanschl. liebevolle Aufnahme. Pension nach Uebereint. Ges. Meld. u. Photographie w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 6042 d. d. Ges. erb.

6070] Gesucht für städtischen Haushalt bei höherem Beamten junges, anpruchloses **Mädchen**

aus guter Familie, zur Erlernung der Wirtschaft, ohne gegenseitige Verpflichtung. Anerbietungen an A. Fuhrich, Strassburg Wpr. zu senden. [6079] Ges. v. I. 4. für meine Bäckerei u. Konditorei einen ev. Konditorgehilfen, welcher auch Pfefferk. bad. l. Angebote m. Gesundheitsanpr. an A. Dextel, Bäckermstr., Nowra Law.

**Tüchtige Köchin** bei hohem Lohn sucht v. 1. April Frau Meta Beyer, Bl. s.chen Provinz Posen. [6109]

Ein eheliches, junges **Mädchen**

von achtbaren Eltern, welches Lust hat, die Landwirthschaft zu erlernen u. milchen kann, findet bei Familienanschl. von gleich od. später freundliche Aufnahme. Meldungen werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 6137 durch den Geselligen erbeten.

6121] Ich suche ein gebild., ev. **Wirthschaftsfräulein** welches selbstständig einen ländlichen Haushalt führen kann. Gehalt nach Uebereinkunft. Antritt zum 1. April oder später. Gnecht her, Emilienhal bei Parnelsdorf Wpr.

Suche zum 1. oder 15. April ein **Mädchen**

zur Hilfe in ländlicher Wirtschaft. Gehalt 120 Mark. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 6205 d. d. Gesell. erb.

6077] Besseres Mädchen, das bürgerlich kochen kann und das im Haushalte tüchtig und gewandt sein muß, wird für Ehepaar ohne Kinder zum 1. April ges. Lohn 180 Mk. Meld. mit Zeugn.-Abschr., auch d. Miethsfr., an Oberlehrer Dr. Seelig, Bromberg, Hindenburgstr. 22, III.

Gesucht zum 1. 4. zuverl., ev. **Wirthschaftsfräulein** f. Hausw. u. Federviehucht. Poln. Sprache erf. Zeugn. u. Gesundheitsanpr. an Fr. V. Voigt, Zydwog bei Borzykowo, Mitoslaw.

5445] Eine perfekte **Köchin** mosaisch, findet Stellung bei S. Eyal, Danzig, Langgarten Nr. 101.

5822] Ein kräftiges, junges **Mädchen**

findet unter günstigen Bedingungen Stellung zur Erlernung der Meierei und des Haushalts. Dienstmädchen wird gehalten. Meierei- u. Molkerei-Genossenschaft Krakow Wpr., M. Spreer.

5827] Junges Mädchen, welches vor keiner Arbeit scheut, wird als **Stütze der Hausfrau** gesucht.

Lindner, Gr.-Peterwisch, Kr. Rosenburg.

5882] Zum 1. April sucht ein in Ausbesser., Nähen und Plätten geschicktes, junges **Mädchen**

M. Reuschild, Dom. Neugratia, Kr. Thorn.

5912] Suche zum 1. od. 15. April eine selbständige, in allen Zweigen der Landwirthschaft (Weid- und Schweinezucht) erfahrene ältere **Wirthin**.

Wäsche ist zu besorgen, Melken zu beaufsichtigen, Milch wird verhandelt. Gehalt 200 Mk. Meldungen mit Zeugnisabschriften werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5912 durch den Geselligen erbeten.

5652] Gesucht zwei tüchtige deutsche **Dienstmädchen**.

Lohn nach Uebereinkunft. Zeugnisse zu senden an Frau Gymnasialdirektor Dr. Widmann, Wogrowitz Hochmarn [6121] für Sotels u. Restaurants verlangt Deutscher Kellnerbund, Bromberg, Schloßstr. Nr. 5.

Verh. Gutsbesitzer sucht ein erst. **Stubenmädchen**

zum 1. oder 15. April d. J. 33 Plätten und Serviren vorausgesetzt. Gehalt nach Forderung. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5304 durch d. Geselligen erbeten.

6100] Eine zuverlässige, tücht. **Kinderrfrau** oder erfahrene, älteres **Kinderrmädchen**

wird zu 2 Kindern zu sogleich zu mülchen gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften sind einzusenden an Frau E. Gaude, Molkerei Stolno Kreis Culm.

5939] Junges ev. **Mädchen**

zur Erlernung der Wirtschaft und bürgerl. Küche findet freundl. Aufnahme in schön geleg. Försterei. Pension vpr. 300 Mk. Forstb. Stadtkuch h. Marktgrabiszte (Brandenburg).

5640] Suche zum 1. April eine ältere, anständige, jüd. **Wirthin**

welche gleichzeitig im Material-Geschäft thätig sein soll. Zeugnisabschriften nebst Gesundheitsanpr. erbetet M. Caspari, Gr.-Konarzyn [6174] Gut empfohlene **Kinderrfrau** oder **Kinderrmädchen** wird von sogleich oder 1. April gesucht von J. Vohm, Graudenz, Marienwerderstr. 35.

Suche zum 1. oder 20. April ein tüchtiges **Stubenmädchen** welches serviren kann. Lohn 150 Mark.

Frau Plehn, Josephsdorf bei Pleschitz, Kreis Culm.

### Für Wiederverkäufer.

Zur Frühjahrssaison empfehlen wir unser in den Ostprovinzen allein dastehendes **Sortiments-Geschäft**

in unten verzeichneten Artikeln zu billigsten, konkurrenzlosen Preisen. [6057] Durch bedeutende Vergrößerung der Geschäftsräume sind wir in der Lage, eine reichhaltige Auswahl in allen Branchen zu unterhalten, und laden die geehrten Konjumenten zum Besuche unseres Waaren-Lagers ganz ergeben ein.

## B. Sprockhoff & Co., Danzig.

Kurz-, Weiß-, Woll- und Baumwollwaaren, Strümpfe, Handschuhe, Tritotagen, Tisch- und Bettdecken, Band- und Taschentücher, Tisch- und Taschentücher, Schereen, Bürstenwaaren, sämtliche Schreib-Accessorien, Bathenbriefe, Gratulationskarten, Schultaschen, Tornister, Galanterie- und Lederwaaren, Nippgaben.

**Größtes Lager in Spielfachen.**  
Eigene Fabrikation von Schürzen und Herren-Kravatten.  
Wollene und baumwollene Strickgarne.

Ganz besonders empfehlen wir noch unsere **Putz-Abtheilung**

für garnirte u. ungarirte Damen- u. Kinderhüte, Herren- u. Knaben-Strohüte, sowie sämtliche Zuthaten zu Hutgeschäften bis zum feinsten Genre.

## B. Sprockhoff & Co., Danzig.

## Marienburger Gold-Lotterie

Sämmtliche Gewinne sind baar ohne jeden Abzug zahlbar.  
9840 Gewinne im Betrage von

# 365,000 Mark.

Die Hauptgewinne sind  
**60000, 50000, 40000, 30000, 20000, 10000 Mk. etc.**

Original-Loose à 3,- Mark (Porto und Liste 30 Pfg. extra)

## Oscar Bräuer & Co. Nachf., Bank-Geschäft

Berlin W., Friedrich-Strasse 181.  
Ziehung 3. bis 6. April cr.

## Hans Schaefer, Danzig

Telephon 535 - Civil-Ingenieur - Hundegasse 26  
gerichtlich vereidigter Sachverständiger für Maschinenbau und Elektrotechnik.

### Elektr. Beleuchtungs- und Kraftanlagen

unter Berücksichtigung des günstigsten Stromverbrauchs.  
Prima Referenzen.  
Man verlange Verzeichniß der bereits ausgeführten Anlagen.

Telegraphen- bzw. Telephon-Anlagen.

Neben zahlreichen kleinen und grossen Telephon- und Klingel-Anlagen sind ausgeführt:

Kammerherr S. M. des Kaisers und Königs, Rittergutsbesitzer v. Zelowski auf Barlomin bei Lusin.	Telephonanlage von 12 km Länge, vier Stationen mit Induktionsbetrieb, verbindet 4 Besitzungen untereinander.
Graf v. Alvensleben, Truchsess S. M. des Kaisers und Königs, auf Ostrometzko.	Telephonanlage von 5 km Länge, zwei Stationen mit Induktionsbetrieb, verbindet 2 Besitzungen untereinander.

Billigste Preise, sauberste Ausführung, coulaente Zahlungsbedingungen.  
Sämmtliche Arbeiten werden unter eigener Ueberwachung ausgeführt. Kostenanschläge, sowie Rücksprache an Ort und Stelle kostenlos. [4546]

## Aktiengesellschaft für Feld- und Kleinbahnenbedarf

vormals **Orenstein & Koppel**  
Danzig, Stadtgraben 12, gegenüber dem Hauptbahnhofe.  
Aktien-Kapital 8 000 000 Mk. 6 Fabrik-Etablissements.

### Verkauf und Vermietung von Feldbahnen

für Landwirthschaft, Ziegeleien, Bangeschäfte, Sägewerke und sonstige industrielle Betriebe.

### Fabrikation von Weichen, Drehscheiben, Personen-, Post-, Gepäck- u. Güterwagen, sowie Lokomotiven

für Feldbahnen, dem öffentlichen Verkehr dienende Kleinbahnen und Straßenbahnen. [6950]

## Wer bauen will

schütze das Gebäude gegen aufsteigende Feuchtigkeit Schwamm etc. durch Abdecken der Fundamente mit **Dehn's Asphalt-Isolirplatten**. Billig u. einfach. Proben gratis.

## Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik

Eduard Dehn, Dt.-Eylau Wpr.

Große [254] **Neunaugen** 1/1 Schot-Dose Mk. 8,00, 1/2 Schot-Dose Mk. 4,25, bei Abnahme v. 5 Schot-Dosen Mark 7,75 per Schot, versendet geg. Nachnahme A. Kirmes, Thorn.

Größtes Neunaugen-Vers.-Gesch. auch gebrauchte, Berlin, Kaiserstrasse 9. (Preisliste franko.)

## Billards

Concert-Rundbarm, ff. abgest. m. Schule v. St. W. 1.75 geg. Nachn. Max Luks, Musikw., Braunschw. V. V. 9. [4711]

## Reise - Cheviot.

Unzerreißbar und elegant, 3 Mr. z. Anzug für 12 Mr. Keine Schaftwolle. Muster fr. Tuchhaus Boetzkes in Düren 80.

Von Gustav Rötthe's Verlag in Graudenz verlange:

## Polen-Aufstand von 1848.

Gegen Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken port o. frei.

Ort: .....  
Name: .....  
Stand: .....